Nr. 4

2,50 DM

SYNDIKAT

DAS FANZINE FÜR UNDERGROUND-MEDIEN !!!

©Artwork by MAIK WIRT '97

IMPRESSUM

Herausgeber : Thomas Berger

Redaktionsanschrift : DAS SYNDIKAT
c / o Thomas Berger
Lohstr. 42
45966 Gladbeck

Tel. / Fax : 02043 / 478186

Auflage : 300 Exemplare

Mitarbeiter dieser Ausgabe :
Maik Wirt, Sven Augstein, Brian Elvin, Hoffi.

Preis : Der Preis für dieses Heft beträgt 2,50 .- DM (plus 1,50.- DM Rückporto).

Weiterhin erhältlich : Nr. 2 für 3.- DM (inkl.Rückporto).

Nr. 3 für 3,50 .- DM (inkl.Rückporto).

Beide Ausgaben zusammen gibt es zum Nimm 2 - Preis von 5.- DM (inkl. Rückporto).

---

*Die **nächste Ausgabe** erscheint im Dezember* ***1997.*** Redaktionsschluß ist der 10.11.1997.

HINWEIS : DAS SYNDIKAT ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Es handelt sich weder um ein gewerbliches Unternehmen, noch werden kommerzielle Ziele verfolgt. Der Preis, sowie sonstige Einnahmen dienen lediglich zur Deckung der Kosten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Autors wieder und nicht die der Redaktion. - *Der Herausgeber*

Hallo !

Eins weiß ich auf jeden Fall, im nächsten Jahr wird es im August keine Ausgabe dieses Fanzines geben, es ist einfach zu HEISS, um die Stunden vor`m PC zu verschwenden.

Ungeachtet der Innen- und Außentemperaturen habe ich es zumindest geschafft eine neue Ausgabe auf die Beine zu stellen und das sogar fast im geplanten Rahmen.
Nun denn, es hat sich einiges getan. Wie bereits mehrfach angekündigt hat es nun endlich geklappt das Layout zu verbessern. Ich hoffe es zumindest. Zwar ist auch jetzt noch alles unbedingt so, wie ich es gerne hätte, aber ich denke das wird sich auch noch finden, insbesondere in punkto Photoqualität.

Aufmerksame Leser werden beim Blick auf`s Impressum festgestellt haben, daß sich personell etwas geändert hat. Aus mir unbekannten Gründen hat mein ehemaliger Mitstreiter Hoffi sein Schaffen, bis auf das VANILLA MUFFINS - Interview, so gut wie eingestellt und daher übernehme ich von nun die ganze Sache.

Aber davon abgesehen, gibt es auch positive Dinge zu berichten, so zum Beispiel die Tatsache, daß Ihr DAS SYNDIKAT ab dieser Ausgabe auch in diversen Shops erhalten könnt. Eine Liste der Läden findet Ihr auf der Seite 19. Weitere Läden oder Verkäufer werden gesucht !.

Was sich in Sachen Konzerte dieses Jahr noch ergibt, kann ich jetzt leider noch nicht sagen. Zum einen habe ich immer noch keinen geeigneten Veranstaltungsort gefunden. Zum anderen, weiß ich noch nicht, ob sich das ganze zeitlich dieses Jahr noch regeln lassen wird. Auf jeden Fall steht fest, daß DAS SYNDIKAT weiterhin Konzerte organisieren will und wird. Wer mir dabei in punkto Räumlichkeiten weiterhelfen kann und will, möge sich doch bitte melden. Übrigens hätte ich nicht gedacht, daß die Aussage meines letzten Vorworts „Nur gemeinsam sind wir stark" bei einigen Leuten für derartigen Aufruhr sorgt. Naja, es sei Euch gesagt, daß ich weiterhin Bands verschiedener Richtungen im Heft vorstellen werde. Ende aus !. Ich werde jetzt erstmal im Garten ein bis mehrere kalte Bierchen verzehren.

Und Tschüß !!! Oier Thomas.

INHALTSVERZEICHNIS

MUSIK :

DISTRICT - Seite 4
DEW-SCENTEND - Seite 6
BRUISERS - Seite 7
PROFANITY - Seite 10
STONED - Seite 11
SABAISM - Seite 13
VANILLA MUFFINS - Seite 14
DISGORGE - Seite 15
CONTRADICTION - Seite 16
MASTIC SCUM - Seite 18
LIVE & LOUD - Seite 20
FORGOTTEN JEWELS IV - Seite 22
TONTRÄGER - Seite 23
DAS SYNDIKAT II (Comic) - Seite 31
COMIC / FILMREVIEWS - Seite 43

FILM :

OLDIES BUT GOLDIES !?! - Seite 44
N.Y. UNDERGROUND CINEMA - Seite 46
MOVIEWORLD II - Seite 48

LITERATUR :

Kurzgeschichte - Seite 49
ZINES & MAGS - Seite 51
GEDICHTE - Seite 53
BÜCHERECKE - Seite 54
Studio : NORMAN'S TATTOO - Seite 55
NEWS - Seite 57
KONZERTDATEN - Seite 58

DISTRICT

Nachdem mir ***DISTRICT*** zum erstenmal beim Auftritt im Rock`o`La mit DISTORTION zu Augen und Ohren kamen und mich im Anschluß daran auch die *„We don`t want it"* 7" ziemlich begeisterte, standen DISTRICT als Interviewpartner für diese Ausgabe fest. Eine Interviewmöglichkeit ergab sich dann im Rahmen der „Planet Punk Tour II" am 04.05.97 in der Essener ZECHE CARL.

Schaut man sich mal an in welchen Bands Ihr bereits vorher schon gespielt habt kann man ja fast vermuten, daß es sich bei DISTRICT eher um eine Art „All-Star"-Projekt handelt als um eine mal gerade 1 ½ Jahre junge Band ?

Wir sind definitiv kein Projekt, sondern eine eigenständige Band, die sich im April `95 im Bochumer Distrikt Wattenscheid unter der Führung von „Sprudel"(voc.;ex-THE FRITS)und „Ader" (guit.;ex-BIKINI WALLDORF) zusammen gefunden hat. Die Gründung basierte halt teils auf Zufall und Bekanntschaft.

Kommen wir nun mal auf Eure Musik zu sprechen. Zwischen Euren beiden Singles liegt ja doch ein stilistischer Unterschied. Absicht oder Zufall ?

Das hatte verschiedene Gründe. Zum einen sind die ersten Songs in einem sehr kurzen Zeitraum entstanden und stammen überwiegend von „Sprudel", der halt auf die früheren Sachen von EXPLOITED steht.Da er aber in letzter Zeit nicht so oft mitproben konnte, hat „Ader" den Großteil der neueren Songs geschrieben und somit hat sich der Sound mehr in die R`n`R, CLASH, AC/DC-Richtung gedreht. War alles eher zufällig und keinesfalls ein geplanter Stilwechsel".

Worum geht es in Euren Texten ?

Wir greifen überwiegend politische und soziale Themen, sowie teils Ereignisse aus unserem eigenen Umfeld, auf.

Was kann man denn von der für Weihnachten geplanten „Christmas Day" 7" erwarten ?

Das die „Christmas Day" 7" richtig toll wird. So mit Blockflötenpassagen und Texten,die sich um die üblichen weihnachtlichen Probleme, wie Geschenke und Familie drehen. Außerdem mögen wir Weihnachten wegen der vielen Feiertage, Feiern usw..

Habt Ihr Euch eigentlich bei der demnächst erscheinenden Split 7" bewußt für AFFRONT entschieden ?

Nee,eigentlich nicht. Der Michael vom PLASTIC BOMB hat uns wohl mal live gesehen und uns halt gefragt, ob wir Interesse haben. Und da AFFRONT nun mal bei PLASTIC BOMB Rec. sind, lag es nahe sich mit Ihnen die 7" zu teilen.

Hätte es sich nicht angeboten statt drei Singleveröffentlichungen innerhalb eines Jahres, das erst für Anfang `98 geplante Debüt schon dieses Jahr zu veröffentlichen ?. Zumal mit Euren Auftritten bei der „Planet Punk Tour II" eine ziemlich gute Promotion Möglichkeit vorhanden gewesen wäre ?

Eher nicht, da wir nicht viel Geld haben („Wer hat DAS schon !"- TB) und im Endeffekt drei Singles billiger sind. Außerdem haben wir den Longplayer bewußt so lange hinausgeschoben, da unser Debütalbum vernünftig und durchdacht sein soll.

Wie beurteilt Ihr den derzeitigen „OI-Boom" ?

SCHEIßE - Zuviele Rechte !!!. Leider ist auch der „UNITE"-Gedanke aufgrund zu vieler Idioten mißglückt und hat nicht funktioniert, was ja eigentlich gut gewesen wäre.

Wie ist Euer Sänger denn zu dem Spitznamen „Sprudel" gekommen ?

Der Name „Sprudel" kommt daher, da unser Sänger auf unserem ersten Konzert total besoffen war und die ganze Zeit mit `ner Flasche Gerolsteiner über die Bühne getorkelt ist.

Was haltet Ihr von Fanzines ?

Fanzines sind prinzipiell `ne gute Sache und überwiegend „geil" zu lesen. Vor allen Dingen die Tapesampler mancher Zines sind super, da sie vielen Bands als Sprungbrett dienen und Sie einem größeren Publikum bekannt machen.

Seid doch mal so nett und äußert Euch kurz zu folgenden Stichwörtern ?

Politik ? -
Da haben wir alle unterschiedliche Meinungen zu. Lediglich bei zwei Punkten stimmen wir alle halbwegs überein. Nämlich, wir hassen „rechts" und erachten Demokratie, falls sie wirklich so funktionieren würde wie gedacht, für die beste Lösung. Allerdings sieht man ja, das dem leider nicht so ist.

Ruhrpott ? -
Is O.K.!!!, da es bei uns so wunderbare Sachen, wie Schalke, Wattenscheid, Trinkhallen und 24h Tanken gibt. („Na ja, bis auf Wattenscheid kann ich dem nur zustimmen"-TB).

Wichtigstes Bandereignis ? -
Unser Auftritt mit G.B.H. und die beiden Gigs in Alt-Ötting und im Wattenscheider „Kulturladen".

Last words ?

Momentan eigentlich nur, das wir glücklich sind hier in Essen mit den BRUISERS und VANILLA MUFFINS auftreten zu können".

Glücklich war ich über den Auftritt dieser drei Bands auch, ebenso wie über das Interview. Bleibt mir noch, mich bei DISTRICT und besonders bei Peter (O.T.B.Rec.) für das Interview zu bedanken. Ich denke, Mann/Frau wird nicht zum letzten Mal von DISTRICT gehört haben.

- TB -

Diskographie :

1995 - „Old school,new school" (5 song 7")
1996 - „We don t want it" (4 song 7")
- Split 7" mit AFFRONT
- „Christmas Day" (3 song 7") für Dezember 97 geplant.
1998 - Debütalbum (geplant)

Kontaktadresse :
OI!THE BOYS Rec.
c/o Peter Burba , Zum Bauverein 5,
45899 Gelsenkirchen.

Da *DEW-SCENTED* noch vor kurzer Zeit *(März`97)* im Rahmen einiger Gigs mit ARCH ENEMY & CRUENTUS in hiesigen Breitengraden live zu hören und zu sehen waren, erscheint es mir angebracht Ihnen nachträglich noch ein paar Worte zu widmen und Sie Euch vorzustellen.

DEW-SCENTED entstammen dem nördlicherem Teil Deutschlands, genauer gesagt aus Walsrode und Umgebung. Das damalige Line-Up, der anno `93 formierten Band bestand aus Leif Jensen (voc.);Tarek Stinshoff (dr.);Patrick Heims (bass);Jörg Szittnick & Ralf Klein (guit.).
Nachdem man die übliche Anlaufphase mit Proben, Songwriting und ersten kleineren Gigs hinter sich gebracht hatte, erschien dann auch das erste Demo namens „Symbolization". Mit besagtem Demo heimsten DEW-SCENTED nicht nur bei heimischen Zines & Mags gute bis sehr gute Reviews ein. Nein, auch die ausländische Gazetten wurden auf die Band aufmerksam, was sicherlich mit ein Grund für die nun folgenden Support-Gigs mit bekannten Acts, wie HATE SQUAD, OVERKILL und DISHARMONIC ORCHESTRA war. Es erfolgte sogar ein Auftritt mit GIRLSCHOOL (unglaublich!-TB).

Vom, für eine „Demoband", recht beachtlichen „Erfolg" gekrönt verzogen sich die fünf im Herbst `95 ins Studio um neues Material aufzunehmen. Da man sich während der Aufnahmen, durchaus berechtigterweise, dem Demostadium entwachsen fühlte entschieden sich DEW-SCENTED dazu dem Demo direkt das Debütalbum in Form einer CD folgen zu lassen. Die 12 track CD, namens „Immortelle", erschien dann im Februar 1996 bei SPV/STEAMHAMMER. Mit ihrem Debüt bewiesen DEW-SCENTED das Sie sämtliche in Sie gesetzten Erwartungen durchaus befriedigen konnten. Im Vergleich zum „Symbolization" Demo zeigte sich eine deutliche Weiterentwicklung des bisher doch recht konventionellen DM-Stils. Auf „Immortelle" verarbeitete man nun, neben Thrash/HC-Elementen, auch melodiöse Doom-Einflüsse. Dies ist sicherlich nicht weltbewegend neu, aber im Gegensatz zu anderen Acts gelang DEW-SCENTED die schmale Gratwanderung ohne in experiementellen oder progressiven Gefilden zu versacken und ein ernstzunehmender DM-Metal Act zu bleiben Fast schon unnötig zu erwähnen, daß DEW-SCENTED in punkto Reviews erneut gehörig abräumten. Im weiteren Verlauf des Jahres spielte man noch Shows,u.a. mit EDGE OF SANITY, MORBID ANGEL und SADIST. Im Sommer stieg allerdings noch Jörg Szittnick (guit.) aus, der jedoch relativ schnell durch Florian Müller ersetzt werden konnte.

Anfang `97 erschien ein Promotape zum zweiten Album und im März erfolgte die bereits erwähnte Tour mit ARCH ENEMY & CRUENTUS. Bedingt durch einen erneuten Line-Up Wechsel verschoben sich allerdings die für April geplanten Aufnahmen. Drummer Tarek Stenshoff wurde durch Uwe Werning ersetzt. Immerhin sind bereits acht Songs fertig und die CD soll eventuell „Innocent" betitelt werden.Erwähnenswert sei vielleicht noch die Tatsache ,daß das kommende Werk definitiv <u>nicht</u> bei SPV/STEAMHAMMER erscheinen wird, was ich aufgrund meiner eigenen Erfahrungen mit besagter Firma nur befürworten kann. Interessierte Metal-Companies sollten daher vielleicht mal mit DEW-SCENTED in Kontakt treten.

-TB-

Kontaktadresse : DEW-SCENTED
c/o Leif Jensen
Am Kloster 3
29664 Walsrode

Diskographie :
1995 „Symbolization" (Demo)
1996 - „Immortelle" (12 song CD)
1997 - „2.Album" (geplant)

THE BRUISERS

Seit Jahren sind die ***BRUISERS*** mit einer meiner absoluten „Top-Faves" und da Sie ja bekanntermaßen auch mit auf der „Planet Punk Tour II" waren, ergab sich endlich mal die Möglichkeit für ein Interview.
Falls dem ein oder anderen dieses Interview bekannt vorkommen sollte liegt er richtig. Das Interview wurde bereits im MOLOKO PLUS 8/97 abgedruckt und findet nun auch hier seinen Platz, da es in Zusammenarbeit mit dem MOLOKO PLUS entstanden ist und wir vermutlich eh nicht 100% die selbe Leserschaft abgrasen. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Torsten & Peter vom MOLOKO PLUS und allen anderen die während des Interviews anwesend waren.

Rede & Antwort für die BRUISERS stand Al Barr, seines Zeichens Sänger und Gründungsmitglied der BRUISERS.

Ihr seid ja nun schon zum zweiten Mal in Deutschland. War die Publikumsresonanz 1994 mit MADBALL größer als heute ?

Ja, sie war größer, da MADBALL, mit denen wir übrigens gut befreundet sind, ein viel größeres und anderes Publikum anziehen als wir. Ich denke auch, daß unsere Musik nicht so gut zusammenpasste. Nichts gegen MADBALL, aber es geht um`s Publikum. Viele unserer Fans waren damals halt nicht bereit, den relativ hohen Eintrittspreis zu bezahlen. Und die anderen sagten :"BRUISERS ? R`n`R ? Wir wollen lieber HC hören !"

(Fortsetzung - nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 7).

Aber Ihr kommt doch ursprünglich auch aus der HC-Ecke ?

„Nein, unsere Platte von '88 war sehr OPPRESSED beeinflußt. Der Bass war lauter als die Gitarre und auch ansonsten wies sie sehr viele OI-typische Merkmale auf. Eigentlich war nur die „Cruisin' for a bruisin'" HC beeinflußt. Aber beim Schreiben eines Albums legen wir uns nie fest. Es kommt halt, wie es kommt".

Man entwickelt sich halt immer weiter.

Unsere letzte 5 Song MCD war recht stark OI/Punk-lastig. Und die „Up in flames" war scheiße !. I'm not happy with it !. Was aber daran lag, daß unser alter Gitarrist Jeff 10 Songs für's Album alleine geschrieben hat. Er wollte halt nicht mehr den alten BRUISERS Sound machen, was uns allerdings erst im Studio so direkt aufgefallen ist und eindeutig nichts mehr mit den BRUISERS zu tun hat. „Up in flames" ist zwar 'ne gute Platte geworden, aber halt nicht BRUISERS.

Was halten denn Eure Fans von der „Up in flames" ?

Die meisten stimmen uns zu, obwohl es auch einige gibt, die sie gut finden. (Ja, so wie ich-TB). Aber es ist halt mehr ein gutes, dreckiges R'n'R-Album geworden als ein OI-Album. Indirekt ist es auch mehr Jeff's Platte als unsere. Aber er ist ja jetzt 'eh nicht mehr in der Band. Er macht jetzt Musik, die in Richtung Filmmusik geht. So die Ecke Italo-Western. Aber wir werden nun mit den BRUISERS nochmal neu anfangen.

Du hast ja jetzt auch schon ein paar Eindrücke von Europa bilden können. Was sind die größten Unterschiede zu Amerika ?

Die Leute bei uns sind viel apathischer. Ich weiß nicht, ob es nur an den teilweise ärmlicheren Verhältnissen liegt. Wenn Europäer nach Amerika reisen, sehen sie nur die wunderschöne Landschaft und vergessen, daß es Orte gibt, die selbst ich niemals aufsuchen würde. Auch sind die Leute, insbesondere die Kids, hier viel besser informiert, was um sie herum in der Welt passiert. Hier wird auch nicht soviel fern gesehen. That's cancer, it's infecting everybody. Aber das ist ein unendliches Thema über das ich noch stundenlang reden könnte. Das hängt auch damit zusammen, warum bei uns soviel Scheiße passiert. I'm proud to be an American, but I'm not proud of our government ! The general populence of America is apathic. They don't give a fuck about everything. Hier gibt es mehr Energie.

Zurück zur Band. "Cruisin' for a bruisin" ist doch damals zuerst bei BIRD REC. erschienen ?

Nein, zuerst bei PRIMITIVE in Amerika, scheiß Plattenfirma !. Und dann bei einer noch beschisseneren Firma namens LOST & FOUND !. Aber morgen geht's nach Hannover und wir bringen die ganzen Leute um.

Ich frage wegen BIRD REC., weil ich in irgendeinem Interview mit Euch gelesen habe, daß Ihr mit diesem Label nicht besonders zufrieden gewesen seid ?

Nein, das stimmt ganz und gar nicht und war wohl ein Mißverständnis. BIRD Rec. sind spitze !. Wir haben mit Laurent immer nur Singles gemacht und er hat uns immer ausgezahlt. Er ist auch unser offizieller BRUISERS-Händler in Europa. Laurent ist fast wie ein Bruder für mich. BIRD Rec. ist zwar nur eine 1 Mann Firma, aber dafür leistet er fantastische Arbeit.

Im Gegensatz wahrscheinlich zu LOST & FOUND, die die ganze Sache ja ausschließlich kommerziell angehen. Inwieweit haben die Euch denn jetzt bei dieser Tour unterstützt ?

Im Gegensatz, genau !. Support ?. Hahaha !!!. LOST & FOUND are a bunch of fucking scumbags. Sie kümmern sich um nichts, außer um Geld. Seit drei Jahren haben wir von denen keinen einzigen Pfennig erhalten. Als wir letztens hier waren, haben wir Leute mit BRUISERS-Sweatshirts gesehen, die wir vorher noch nie, nie gesehen haben !. Also, ich möchte auch gerne reich werden, aber nicht auf solche Art und Weise. Es gibt von uns nämlich gar keine offiziellen Sweatshirts. Aber, wie gesagt ich denke, wir werden morgen in Hannover viel Spaß haben.

Wie haben die Euch denn geködert ?. Wieviele Platten habt Ihr bei denen denn veröffentlicht ?

Er hat all' unsere alten Platten wiederveröffentlicht ohne uns Geld für die Rechte zu bezahlen - leider !. Für uns war's damals wichtiger, den Leuten hier in Europa die Musik der BRUISERS zugänglich zu machen. LOST & FOUND arbeiten so, daß sie dir Geld für die Studioproduktionen geben und die Bands sind erstmal glücklich, daß sie eine Platte veröffentlichen können. Wenn die Bands später dann wieder in den Staaten sind, wird ihnen erzählt, daß sich ihre Platten nicht gut

(Fortsetzung von Seite 8).

verkaufen würden. Das Problem ist, daß Du das bei so einer Entfernung einfach nicht nachprüfen kannst. Da du von LOST & FOUND auch nie Abrechnungen oder Verträge erhälst, und bei Nachfragen zu hören kriegst, das sie nicht verpflichtet sind,dir über Verkaufszahlen Auskunft zu erteilen !. Aber nun sind wir wieder in Deutschland und da sieht die Sache anders aus. In Esterhofen z.B. haben 200 Leute unsere Lieder mitgesungen. Die ein oder andere Platte scheinen sie also doch verkauft zu haben. Außerdem werden wir das nächste Mal höchstwahrscheinlich alles bei KNOCK OUT veröffentlichen. LOST & FOUND können mich am Arsch lecken und mit der Zunge sauber machen. Entschuldige bitte.

Kommen wir mal auf diese Tour zu sprechen. Wie war der Flug und das erste Konzert in Erfurt ?

Wir sind mit ISLAND AIR geflogen. Es war ein sehr kleines Flugzeug und ich dachte nur : Oh Gott, das soll mich in die Luft bringen ?. Als wir in Frankfurt gelandet sind. war das einzige, was da war, Stanley. Kein Gepäck, kein WORLD MUSIC Promo., kein BRAINDANCE !.

Für die Absage von BRAINDANCE kann WMP aber nichts. Die haben erst vor ein paar Tagen abgesagt, weil sie mehr Geld wollten.

Ich kenne BRAINDANCE nicht persönlich, also kann ich nichts schlechtes über sie sagen. Allerdings wollten wir ihre Backline mitbenutzen und jetzt müssen wir uns jeden Abend mit einer anderen rumplagen. Ich verstehe das nicht, die Jungs brauchen doch nur kurz von England rüberkommen. Wir dagegen kommen von „fucking" Amerika rüber. Wir touren uns jetzt seit 9 Jahren den Arsch ab und der Kerl mit seinem Tattoo auf der Stirn redet von mehr Geld ???. In Erfurt haben zufällig zwei Hunde miteinander gekämpft. Das war das einzig ungewöhnliche da. Aber wie gesagt, es lag an den Hunden und war keine Absicht von den Haltern. Ich würde sowas nie unterstützen, da ich selbst Hunde habe und Tiere liebe. Ein Tier für Kämpfe abzurichten ist eine der schlimmsten Sachen die es gibt. Ich habe selbst zwei Pitbulls, voll die netten Tiere, die Menschen lieben. Sie haben noch nie jemanden verletzt.

Also ich habe Angst vor diesen Viechern!.

Das hängt immer vom Halter ab. Wenn ich weg bin, weiß ich zumindest, daß meine Frau beschützt ist.

Kommen wir jetzt mal zum hauptsächlichen...

Also heute abend werden wir überwiegend alte Stücke von der „Cruisin" und „Society`s fool" spielen und vielleicht 2-3 Songs von der „Up in...". Denn da wir schon länger nicht mehr hier waren, wollen die Leute auch die alten Sachen mal wieder hören. Außerdem habe ich mich `eh mit Jeff über die neuen Sachen gestritten, da ich sie live für eher langweilig halte.

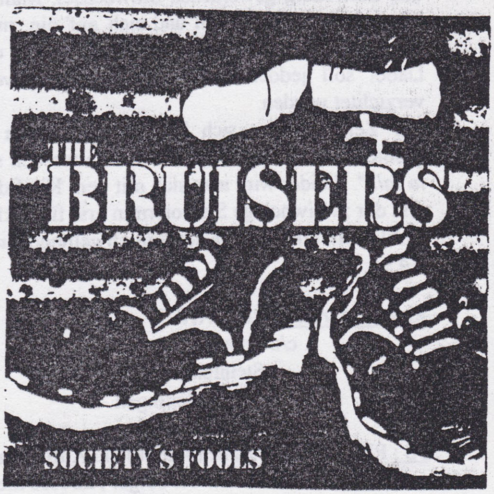
Was erhofft Ihr euch von dieser Tour ?

Das die Leute uns hören, sehen und wissen, daß wir wieder hier waren.

Meinst Du, daß zuwenig Promotion für die PLANET PUNK Tour gemacht wurde ?

Ja, das denke ich. PLANET PUNK ist eine sehr gute Sache und Stanley arbeitet sehr schwer und gut. He`s great and it`s too bad that he`s in association with WMP, especially Ralf. Ich hoffe, daß er mir heute abend nicht mehr über den Weg läuft, denn dann gibt es nur noch mehr Ärger. Aber die bisherigen Konzerte waren gut, wenn auch schlecht besucht. Aber die wenigen Leute die da waren, waren super. Having a good time, that`s all about. Wir sind ein kleines Movement und daher müssen wir zusammenhalten und arbeiten. Wir sind halt nicht DEF LEPPARD oder BON JOVI und haben auch nicht deren Anhänger.

-Torsten Ritzki-



Aus dem Umkreis Augsburg/Meitingen kommen ***PROFANITY***. Zustande kam die Band `93 durch die ersten gemeinsamen Proben von Tom (voc.) und Alex (dr). Kurze Zeit später stießen noch Mike (guit.), sowie Kevin (bass,keyb.) dazu und das PROFANITY Line-Up war komplett.

Im Juli `94 erschien dann der erste Output PROFANITY`s in Form des 40 min.(!) Demos *„The Transistory"*, worauf im Anschluß auch die ersten Livegigs folgten. Das Demo als auch die Gigs kamen überwiegend gut an und so war der Fortbestand von PROFANITY gesichert. 1996 erschien die zweite Veröffentlichung von PROFANITY. Wieder in Form eines Demos und *„Into the Unforeseen"* betitelt. Diesmal mit der beeindruckenden Laufzeit von 50 min.(!!!), welche in verstärktem Maße die technischen und musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Musiker aufzeigte. Stilistisch legten sich PROFANITY mit ihrem zweiten Demo irgendwo zwischen Black-/Death Metal mit starken Gothicelementen fest, wobei sich das Anliegen der Band : Wiedergabe der alltäglichen Emotionen, Gefühle und Erlebnisse der einzelnen Musiker ,in sowohl musikalischer als auch textlicher Art & Weise, gelungen umgesetzt wiederfindet.Obwohl der gerade wegen der langen Laufzeit von 50 min. wirkete das Demo über die gesamte Laufzeit betrachtet, teilweise zu unentschieden zwischen Melodie oder Tempo. Nichtsdestoweniger unterstreicht die erreichte Verkaufszahl von über 1200 Exemplaren beider Demos, die „Klasse" PROFANITY`s.

Nach der Veröffentlichung von *„Into the Unforeseen"*, und von gelegentlichen Konzerten mal abgesehen, wurde es erstmal ruhig um die Band. Wie bereits so oft, blieben auch PROFANITY nicht von typischen Bandinternen Problemen, wie z.B. zukünftiger Stil, Auftrittshäufigkeit usw., verschont. Dies endete letztendlich in einem, meist unausweichlichen, Line-Up-Wechsel. Für Mitbegründer Alex stieg Armin als Drummer ein und Martin ersetzte Kevin am Bass. Mit diesem Line-Up-Wechsel ergab sich auch die beste Gelegenheit für einen positiven Neustart ohne gleich alles über den Haufen werfen zu müssen. Im Zuge dieser Veränderungen vollzog man mit Zustimmung aller Bandmitglieder den notwendig gewordenen Stilwechsel. Man entschied sich letztendlich dafür die Gothic-„Sache" fallen zu lassen und sich auf die, meines Erachtens, einzig „wahre" Spielart von Death Metal zu konzentrieren. Nämlich auf die aggressive, schnelle und brutale Variante. Dabei soll jedoch auch zukünftig keineswegs vollkommen auf Melodie und Technik verzichtet werden.

Zur Zeit befinden sich PROFANITY beim „Feinschliff" der neuen Songs, die bereits größtenteils fertig sind. Wiederfinden werden sich die Songs auf der kommen CD *„Shadows to fall"*. Leider wird man sich mit dem Kauf der CD noch ein wenig gedulden müssen, da es erst der zweiwöchige Studiotermin erst für Oktober`97 anberaumt ist. Denoch wird man sich wohl hoffentlich auf einen ziemlich gelungenen Death Metal - „Hammer" freuen dürfen.

-TB -

<u>***Kontaktadresse :***</u> PROFANITY
c/o Tom Sartor
Steinfeldstr. 8
86405 Meitingen

<u>***Diskographie :***</u>
1994 - „The Transistory"
1996 - „Into the Unforeseen"
1997 - „Shadows to fall"

<u>PS :</u> PROFANITY suchen fortlaufend Auftrittsangebote !!!. Wer was weiß oder machen kann, möge sich doch bitte bei obiger Adresse melden. Thanx !!!.

Auch in unseren Breitengraden unterwegs waren die schwedischen „Punkrocker" ***STONED***. Da die Meinungen über ihren amerikanisch beeinflußten Melodicpunk, teilweise drastisch auseinandergehen, vom Vorwurf des Plagiats bis hin zu guter, eigenständiger Stil, und ich mir selbst noch nicht im klaren war, ob ich Sie gut oder schlecht finden sollte, hoffte ich das vielleicht ein Interview und ein Konzert mehr Klarheit schaffen würde. Entschieden habe ich mich allerdings immer noch nicht. Aber vielleicht bringt ja Euch dieses Interview mehr Wissen. Geführt wurde es am 08.07.97 in Herne mit Sänger „Zenga".

Ist dies Eure erste Deutschland-Tour ?

Nein, wir sind bereits zum zweiten Mal hier unterwegs. Wir waren bereits im letzten Jahr für 5 Wochen hier.

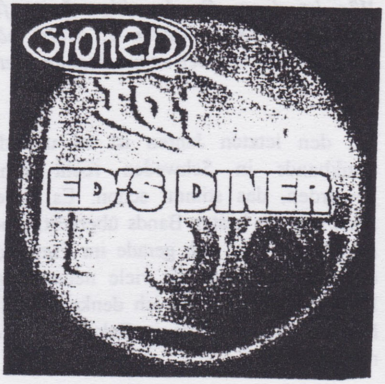
Seid Ihr denn, im Vergleich zum letzten Jahr, bis jetzt zufrieden ?

Wir sind jetzt 10 Tage unterwegs und bis jetzt war die Resonanz ganz gut. Very cool. Obwohl unsere erste Tour hier auch sehr gut verlief. Aber ich hoffe diese wird noch besser.

Stimmt es eigentlich das Euer erster Gig gebucht war, bevor die Band gegründet war ?

Ja das ist wahr. Wir hockten damals im Proberaum rum und erfahren das ein Konzert geplant war. Daraufhin sprachen wir mit dem Veranstalter und bekamen den Auftritt zugesagt. Im Anschluß daran besorgten wir uns die fehlenden Musiker, probten ein paar Songs von BAD RELIGION ein und los gings mit STONED.

Was meinst Du ist der größte Unterschied zwischen „Ed`s Diner" und Eurem letzten Longplayer „Music for the Morons ?".



Ich denke, daß unser neues Album „rockiger" ist. Es ist diesmal stärker Rock beeinflußt als Punk. (Is ja interessant!-TB).

Kommen wir mal kurz auf die letzte CD-Single von Euch zu sprechen.. Wer ist „Pizza Pete" ?

„Pizza Pete" ist keine bestimmte Person. Es ist eine Umschreibung für eine Gruppe unserer Freunde.

Gibt es ein Haupthema in Euren Songs ?

Nein. Meistens geht es nur darum `ne gute Zeit und viel Spaß zu haben. Oder um Parties. Im Vordergrund bei uns steht eigentlich immer „Do want you want" and have a good time".

Was unterscheidet STONED denn von anderen schwedischen Punkrockbands?

Das ist ganz einfach zu beantworten. Wir haben `ne Menge Spaß an unserer Musik und die Leuten sehen das und es gefällt ihnen. Außerdem sind wir einfach eine der besten Bands.(Man höre und staune in Anbetracht dieser Worte-TB).

Wie ist denn die derzeitige Lage für Punkbands in Schweden ?. Meist hört man ja mehr von den schwedischen Metal Bands".

„In den letzten Jahren ist es um die Punkbands in Schweden recht ruhig geworden, das stimmt schon. Es haben auch nur die besten Bands überlebt. Aber im Moment tut sich gerade im Punkrock eine ganze Menge, da viele neue, junge Bands entstehen und ich denke, um die Metal Bands wird es in Zukunft wieder ruhiger".

„Seid Ihr mit der Arbeit Eures Plattenlabels AMPERSAND zufrieden ?".

„Im großen und ganzen schon. Es ist halt nur ein relativ kleines Label. Für ihre Größe leisten sie aber hervorragende Arbeit und machen was sie nur können".

„Was macht Ihr in eurer Freizeit ?. Skateboard fahren ?",

„Verschiedenes. Jedenfalls nicht mehr Skateboard fahren. Das haben wir früher mal gemacht als wir noch kleiner waren".

„Last words ?".

„Kauft unser Album und besucht unsere Shows".
-TB-

Soviel zum Thema: Schwedischer Punkrock. Wer noch mehr über STONED wissen will, kann sich noch den Konzertbericht zu Gemüte führen.
Vielen Dank an dieser Stelle noch an Jeanette von BIRDNEST Rec. für's Interview.

Diskographie :

1995 - „Partysongs" (EP)
- „Fantasy Trip" (EP)
- „Music for the morons" (CD)
1996 - „Pizza Pete" (Single)
1997 - „Ed's Diner" (CD)

Aufgrund ihres Promotapes zur kommenden MCD wurden in der letzten Ausgabe *SABAISM* von mir geradezu mit Vorschußlorbeeren überhäuft. Da die Schweizer Eidgenossen allerdings wohl noch nicht jederman bekannt sein dürften, hier mal ein kleiner Einblick in die Geschichte der Band.

SABAISM wurde im Jahre 1993 gegründet. Damals trieben sie ihr Unwesen noch unter dem alten Bandnamen CROMNOM und folgendem Line-Up : Roman V. und Stephan G. (guit.); Rodi (voc.); Allessandra F. (bass) und Oli W. (dr).

Erste Veränderungen standen SABAISM 1994 ins Haus, da Shouter Rodi durch Lothar S. ersetzt wurde. Im weiteren Verlauf des Jahres entstanden dann auch die ersten Songs, die jedoch aus verschiedenen Gründen nie zur Aufnahme gelungten. Aber als sei dies noch nicht Problem genug für eine gerade mal ein Jahr existierende Band, entschloß man sich gegen Ende des Jahres in SABAISM umzubenennen.
(Fortsetzung nächste Seite).

(Fortsetzung von Seite 12).

Mit der Umbenennung kehrte jedoch längst kein Frieden bei SABAISM ein und so verließen von Ende`94 bis Anfang`95 bis auf Gründungsmitglied und Bassistin Allessandra alle Musiker die Band. Doch Allessandra gab nicht auf und schaffte es innerhalb kürzester Zeit neue Mitstreiter zu finden und so formierte sich gegen Ende `95 unter dem Namen SABAISM eine fast komplett neue Band. Normalerweise führen Line-Up-Wechsel nicht zwangsläufig auf eine Besserung hinaus, doch in diesem Falle sollte es so sein. Allein schon die Tatsache, wer die neuen Leute bei SABAISM waren und das sie teils schon seit `89 im Underground tätig waren. Das neue und derzeitige Line-Up besteht neben Allessandra nämlich aus M.Gemmet (voc..ex-DAMNATORY); T.Hades (guit..auch AZRAEL) und Chris H. (dr..ex-SICKENING GORE).

Nachdem nun SABAISM wieder als Band bestand, gings streßfrei und frohen Mutes ans Werk und so wurden erstmal drei bestehende Songs völlig neu arrangiert, um sie später in Form einer MCD veröffentlichen zu können.

Im Februar 1996 war`s dann endlich soweit und SABAISM betraten die bekannten Schweizer ARTAG-Studios, in denen bereits so unsterbliche Metal-Acts, wie z.B. CELTIC FROST und CORONER zu Gast waren. Dies sollte nun den endgültigen Wendepunkt für SABAISM bedeuten doch es kam wie immer alles anders und der Release der MCD verzögerte sich bis zu diesem Jahr hin. Im August/September dieses Jahres soll die Warterei jedoch definitiv zu Ende sein und das Debüt SABAISM`s wird in Form einer 3 Song MCD unter dem Titel „*The unborn dawn*" erscheinen. Die MCD wird eine Spielzeit von 20 min. haben und neben einem grandiosem Intro die Songs „Einsamkeit","The unborn dawn" und „Fateful Sophism" enthalten.

Ich hoffe nur, daß die MCD wirklich erscheinen wird und SABAISM noch längerfristig bestehen bleiben, denn wenn alles, wie beim Promotape bleibt, dann steht diesen Sommer noch ein wirklicher Black/Death-Metal Hammer ins Haus. „But Attention : This will be faaaast !!!!!"

Wem dies noch nicht an Information genügt oderm noch was wissen will, wende sich einfach an Allessandra.

- TB -

Kontaktadresse : SABAISM , c/o Allessandra Falamischia , Ackerstr. 5, 8610 Uster, Schweiz.

Bei der letzten PLANET PUNK Tour hatte ich das Vergnügen ein kleines Interview mit den *VANILLA MUFFINS* führen zu können. Was dabei ans Tageslicht kam, müßt ihr allerdings selbst lesen. Gesprächspartner war Collin Brandle, seineszeichens Gitarrist & Sänger der VANILLA MUFFINS.

Erzähl doch kurz einmal, für die Leute die Euch noch nicht kennen, wer Ihr seid ?

O.K., Wir sind also die VANILLA MUFFINS und uns gibt es seit 1994. Im Line-Up gab es seitdem keine Veränderung und daher spielen wir in folgender Besetzung: Ian (bass); Edi (dr) und ich, Collin (guit.,voc.).

Wann kann man den mit der nächsten Veröffentlichung aus dem Hause VANILLA MUFFINS rechnen ?

Also, unser neues Album ist gerade als CD & LP erschienen und heißt *„The devil is swiss"*. Wir haben uns vom musikalischen nicht groß verändert, allerdings sind,meiner Meinung nach, die Songs besser als ausgefallen als auf dem letzten Album.

Stehen eigentlich noch, neben der PLANET PUNK Tour, weitere Auftritte in Deutschland an ?

Wir machen jetzt diese Tour zu Ende und könnten danach direkt weitere Auftritte machen. Aber leider geht das nicht, da es einige Probleme mit der Polizei gibt.

Was kann man sich den darunter vorstellen ?

Na ja, ich habe halt ein paar Dinge am laufen, die erst geregelt werden müssen, bevor wir wieder auftreten können. Mehr möchte ich dazu nicht sagen !.

Na gut, dann wollen wir es erst mal dabei be - lassen. Andere Frage : Wo tretet Ihr am liebsten auf ?

Am liebsten spielen wir, wegen der Mädels, in Italien. Ostdeutschland finden wir auch sehr gut, da gehen die Leute voll aus sich raus und sind nicht so schüchtern bzw. reserviert wie im Westen.

Gibt es einen Unterschied zwischen der Deutschen und der Szene in der Schweiz ?

In der Schweiz gibt es in dem Sinne keine OI - Szene. Die Skins sind rechts und die Punks links. Was anderes gibt es nicht.

Ihr habt einen Song über Elvis gemacht. Woher kommt die Abneigung gegen den „guten" Mann ?

Erstmal finde ich seine Musik total mies. Seine Filme sind auch nicht viel besser, und dann kotzt mich an, daß er von den ganzen Rockern & Hooligans verherrlicht wird.!.

Ihr habt Eure Platte bei HELEN OF OI aufgenommen. Seid Ihr damit zufrieden gewesen ?

Ja, klar. Die haben uns wenigstens von vornherein keine falschen Versprechungen gemacht, wie das ja oft bei vielen anderen Labeln gang- und gebe geworden ist. Dies trifft ebenso auf WALZWERK zu, die auch genial sind.

Mir welcher Band würdet Ihr gerne mal zusammen auftreten ?

Mein Traum sind die ROLLING STONES oder COCKNEY REJECTS.

Was war das lustigste Bandereignis ?

Ich würde sagen, das Größte was wir bisher erlebt haben, war ein Auftritt mit FRANKIE FLAME und BUSINESS. Sehr kurios war auch, das uns Frankie ein Studio besorgt hat. Wir wurden damals von einer Hamburger Band eingeladen in deren Studio unsere Platte aufzunehmen. Als wir dann in Hamburg eintrafen, hielt die Band, deren Namen ich nicht nennen möchte ihr Versprechen natürlich nicht und so standen wir ohne Studio und Unterkunft da. Da hat uns dann Frankie kurzfristig ein anderes Studio besorgt.

O.K., das war's auch schon. Ich wünsche Euch alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft. -HOFFI-

Die Berliner Combo ***DISGORGE*** bevölkert seit Anfang`93 den deutschen Death Metal Sektor.

Erst ca. 1 ½ Jahre später stellte sich das Trio mit dem ersten Demo „*The Prophet*" einem breiterem Publikum vor. Mit Aufnahme und Veröffentlichung des Demos ging auch eine Festigung des Line-Up`s einher, welches seitdem aus Jens Herold (voc.,guit.), Jun Kim (dr) und Sven Sauermann (guit.) besteht. Stilistisch haben sich DISGORGE dem Death Metal „alter Schule" verschrieben.

Nach Einlegung einer künstlerischen Schaffenspause machten DISGORGE Anfang`95 mit ihrem zweiten Demo „*Helpless`95*" erneut von sich reden. Überraschendste musikalische Veränderung auf dem zweiten Demo war sicherlich der Verzicht auf die genretypischen „Grunz"-Vocals, was den vier neuen Songs durchaus positiv zugute kam. Auch schraubte man nochmals das Tempo hoch und präsentierte somit 15 min. „Old-school" Death Metal vom „allerfeinsten". Leider ging das „*Helpless`95*"-Demo in der Flut der damals wie heute unzähligen Metal Veröffentlichungen unverdienter Weise etwas unter.
(Schade ! Ist nämlich ein echt gutes DM Demo. Muß ja schließlich nicht immer Skandinavien sein. Oder ?.-TB).

Wie dem auch sei, trotz guter Reviews wurde es um DISGORGE, von einigen Gigs in Berlin u.a. mit POSTMORTEM und VAGINAL MASSAKER, leider wieder ruhiger. Dieser mißlichen Tatsache bewußt wollten DISGORGE diesem Umstand mit der Veröffentlichung ihres dritten Demos entgegentreten. Doch, wie leider so oft, mußte das Ganze aus verschiedenen Gründen auf Anfang`98 verschoben werden. Zusätzlich kam noch hinzu, das sich auch bei DISGORGE das Personalkaroussel drehen wird. Zum einen wird endlich ein Bassist das Line-Up komplettieren, zum anderen wird sehr wahrscheinlich Gitarrist Sven aussteigen, so daß auch für diesen Posten Ersatz gesucht werden muß. Musikalisch wird`s jedenfalls weiterhin das „volle DM-Brett" geben. Allerdings soll der Sound treibender und noch aggressiver werden. In den Lyric`s von DISGORGE werden auch weiterhin die Zustände unserer „kaputten Gesellschaft", sowie der Welt angeprangert. Bis das Demo erscheinen wird, soll jedoch noch ein Video zum „Helpless"-Demo erscheinen.

Hört sich alles doch vielversprechend an. Also liebe Leute, wenn Ihr das Demo noch nicht besitzen solltet und auf guten DM steht, dann ordert für „schlappe" 8.-DM (inkl.P&V) noch heute das „Helpless`95"-Demo.

- TB -

Kontaktadresse : DISGORGE
c/o Jens Herold
Schwebelweg 40 b
13591 Berlin

Diskographie :
1993 - „The Prophet" (Demo)
1995 „Helpless`95 (Demo)

Die Wuppertaler *CONTRADICTION* gibt es immer noch und da sich bei den Thrashern in letzter Zeit auch einiges getan hat wurde es für mich langsam aber sicher Zeit nachzufragen was der aktuelle Stand der Dinge ist. Opfer der Frageaktion war Frontmann Oliver Lux, auch kurz `Koffer" genannt.

Euer Auftritt gegen Ende letzten Jahres (21.11.96) war ja recht erfolgreich. Wie verliefen denn die beiden Gigs die Ihr im April & Mai `97 gespielt habt ?

Ja, der erste fand am 19.04. im CROSSOVER statt. War ziemlich okay. Wir haben mit zwei Bands aus Wuppertal gespielt und konnten gut abräumen. Leider waren nur ca.130 Gäste anwesend, so daß wir noch ein wenig draufzahlen mußten. Denn wir sind immer bemüht, daß Beste vom Sound her rauszuholen, so daß wir immer relativ teure PA-Anlagen anmieten. Der andere Gig fand am 28.05. in der ASTA Ebene (Uni Wuppertal) statt. Das Ganze war ein Festival, auf dem neben uns u.a. noch REGICIDE & TRINITY gespielt haben. Trotz des schlechten Sounds war die Stimmung unter den ca.250 Zuschauern gut und wir erhielten positive Reaktionen.

Steht mittlerweile eigentlich fest wann Euer neuer Longplayer erscheinen wird ?

Der Release für das nächste Album (Arbeitstitel: „*Honesty*") ist für Sept./Okt.`97 geplant. Bedingt durch einen Mopedunfall unseres Bassisten, der sich einer größeren Knieoperation unterziehen mußte (Gute Besserung !-TB) und z.Zt. noch im Krankenhaus liegt, mußten wir die Recordings leider nach hinten verschieben.

Findet in diesem Zusammenhang auch noch eine komplette Tour statt oder muß sich der alte/neue CONTRADICTION Fan mit weiteren Einzelgigs im Laufe des Jahres begnügen ?

Da wir uns wegen Vertragsbruchs von unserem Label MIDAN Rec. trennen mußten, stehen wir im Moment wieder alleine da, so daß wir nicht wissen, ob wir eine Tour (als Support) arrangieren können. Wir werden uns dennoch weiterhin um Einzelgigs bemühen. Der nächste sichere findet am 21.12.97 in Warendorf statt.

Woran liegt es Eurer Meinung nach dran, daß Euch trotz Demos, Samplerbeiträgen, CD`s und Supportgigs für Acts, wie TANKARD, ICED EARTH oder MASSACRE ein größerer Durchbruch bisher versagt blieb ?

Da wir uns seit 2 ½ Jahren bei besaagtem Label befinden und diese nichts für uns getan haben und uns diese Angelegenheit eine Stange Geld gekostet hat, sehen wir darin einen Grund. Andererseits hatten wir seit `94 mehrere Besetzungswechsel, zeitweise waren wir unmotiviert und hatten bereits mit dem Gedanken gespielt unter anderem Namen von Vorne anzufangen. Jetzt stehen wir jedoch wieder in den Startlöchern und warten auf die Reaktionen zum nächsten Album.

Wie sieht denn Euer jetziges Line-Up aus ?

CONTRADICTION besteht aus mir (voc.,guit) Olli (guit.), Keyn (bass) und Pao (dr).

CONTRADICTION existieren bereits seit Ende der 80er Jahre. Wie fühlt man sich als eine der letzten deutschen aktiven Thrashacts?

Es gibt sicher noch `ne Menge Thrashbands ,von denen man allerdings nichts zu hören bekommt. Abgesehen davon fühlen wir uns gut dabei. Sicherlich hat sich unser Stil im Laufe der Zeit geändert, denn wir haben gelernt unsere Musik auf das wesentliche zu beschränken. Außerdem hören wir auch andere Musik und sind Einflüssen von Außen gegenüber immer offen. Wohin die Zukunft geht ist eine gute Frage, die zu beantworten schwierig ist. Bedingt durch unseren neuen Drummer hat sich die Qualität unserer Musik

ganz klar verbessert und wir sind nun in der Lage Sachen zu machen, die vorher einfach nicht möglich waren. Desweiteren haben wir uns seit Juli`95 bzw. Februar`96 als wir mit Pao das erstmal aufgetreten sind zu einem ziemlich souveränem Live Act entwickelt.

Legt Ihr viel Wert auf die Lyrics eurer Songs oder seht Ihr sie eher als schmückendes Beiwerk ?

Lyrics stehen bei uns nicht im Vordergrund, wir geben uns allerdings beim Verfassen der Texte große Mühe, d.h. richtige Scheiße wird man von uns nicht zu lesen/hören bekommen und wenn es mal so aussieht dann ist das Ironie

Ein kurzes Statement zu folgenden Stichwörtern :

KREATOR & SODOM -
KREATOR & SODOM = Leben & Tod. KREATOR haben sich in den letzten Jahren zu einem absoluten TopAct (meine Meinung) entwickelt, wohin gegen SODOM seit Jahren stagnieren und sich mein Interesse an ihnen verloren hat.

Wuppertal ? -
Wuppertal ist unsere Heimatstadt, nicht mehr und nicht weniger, leider gibt es keine feste Metal-Szene mehr, so daß sich einige kleine Cliquen gebildet haben.

OI / PUNK ? -
Von uns hat keiner irgendeine Beziehung zu OI Musik, wohl so`ne Skinbewegung (Spaß, Saufen, Ficken), was ich immer noch besser finde als Fascho-Rock (Marke SKREWDRIVER usw.). Punk habe ich früher ,Anfang der `80er gehört (SLIME,OHL,COTZ-BROCKEN,EXPLOITED). Heutzutage habe ich dazu, genau wie die anderen, keinen Bezug mehr.

Bier ? -
Bier trinken wir alle gern, auch in größeren Mengen. Vorzugsweise Altbier, Guiness bzw. Flensburger. Früher habe ich mal am Rande des Alkoholismus gestanden (jeden Tag 2-5 L.) Zum Glück habe ich noch rechtzeitig die Notbremse gezogen und es geschafft mich einzuschränken.

„All we hate" ? -
„All we hate" ist mit Sicherheit ein gutes Album mit erstklassigem Sound. Der Titel und der Text beziehen sich auf die Ungerechtigkeiten, die einem so im Laufe des Lebens auffallen und passieren. Man braucht sich doch nur mal seine Lohnabrechnung anzuschauen (45% Abzüge) und dann fragen: Warum ?. Ich arbeite als Krankenpfleger auf einer Intensivstation und bekomme dabei jede Menge Sozialfälle zu sehen, um die sich niemand kümmert und frag mich dann : Wofür zahl ich eigentlich meine Abgaben. Oder denk doch mal an die sogenannte Rentenversicherung, sowie die zunehmende Verblödung (bewußt durch Medien und Politik forciert) der Jugendlichen, denn nur wer dumm ist stellt keine lästigen Fragen.

Soviel erstmal zu CONTRADICTION. Ich hoffe für die Band, daß sie mit dem neuen Album endlich den Respekt bekommen den sie verdienen. Support them ! Metal rules !.
-TB-

Diskographie :
1991 - „Deadly Games" (Demo)
1992 - „Old Demon" (Demo)
1993 - „Rules of peace" (CD)
1995 - „All we hate" (CD)

Bandkontakt : CONTRADICTION
c/o Oliver Lux, Guerickeweg 15,
42119 Wuppertal

MASTIC SCUM

Jetzt mal genug der OI & Metal - Musik. Es ja noch andere Musik Richtungen im SYNDIKAT. Diesmal kein aber kein HC sondern 'ne Ecke extremer und zwar möchte ich an dieser Stelle die Österreicher Grindcore Band *MASTIC SCUM* vorstellen. Viel Spaß !.

Erstmal für diejenigen die Euch noch nicht kennen. Wer und was sind MASTIC SCUM ?
MASTIC SCUM sind aus dem Land der Berge und sind nun zu fünft. Wir haben seit Frühjahr `97 einen zweiten Sänger. Im Okt.`97 erscheint die neue Split EP mit BLOCKHEADS auf STUHLGANG Rec. und zur etwa zur gleichen Zeit ein Split Tape mit AGATHOCLES auf NOT NORMAL Rec. (USA).

Ihr wart doch letztens noch auf Tour. Wo und mit wem habt Ihr denn zusammengespielt ?
Unsere letzte Tour war im Okt.`96 in der Türkei. Wir haben ein paar Gigs in Istanbul mit RADICAL NOISE (HC) und CENOTAPH (GC) gespielt. War total geil !. Tolle Groupies und viel Bier + Raki + Kebap.

Gab es einen bestimmten Grund die letzte Split-CD mit FLESHLESS zu veröffentlichen oder war die Wahl eher Zufall ?
Die Auswahl hat OHNE MAULKORB Prod. Getroffen. Mario von OMP haben FLESHLESS schon immer gut gefallen und wir hatten nichts dagegen. Es war natürlich kein Zufall.

Handeln Eure Texte eher die Realität ab oder gehen sie mehr in die Horror/Splatter Richtung ?
Die Texte handeln grundsätzlich von Fußfetischisten, S.M. Freaks und Wanderhuren, ha, ha. Nein - unsere Texte handeln von realen Sachen - vom ganzen Shit der täglich so abläuft, wie z.B. Drogen, Sex & Alkohol, von Säugern und Würgern und Trinkern & Stinkern. Und hauptsächlich von Idioten die dir irgendwelchen Scheiß reindrücken wollen - Dir sagen wie, wann und wo du was machen sollst. Fuck it !!!

Habt Ihr Euch stilistisch von Anfang an dem Grindcore gewidmet ?
Unsere ersten Sachen waren doch eher Death Metal. Es ging dann immer mehr in Richtung Grindcore. Die neuen Sachen sind eher mehr Crustcore. Es wird immer noch geknüppelt und gekreischt. Yeah !!!.

Wie lebt es sich mit einem „rechten" Politiker, wie Jörg Haider, der ja relativ viel Erfolg und Einfluß hat ?
Man lebt hier genauso, wie in einem anderem Land, ha, ha. Es gibt ja auch bei euch rechts orientierte Politiker. Und rechte Ärsche gibt es sowieso auf der ganzen Welt.

In letzter Zeit ist es im Grindcore Bereich ja eher ruihiger geworden. Wie ist denn die Lage diesbezüglich in Österreich ?
Seit der Auflösung von PUNGENT STENCH und DISHARMONIC ORCHESTRA ist es eigentlich ziemlich ruhig in Bezug auf Grindcore geworden. Ich kenne sonst keine bekannte GC-Band aus Österreich. Es gibt jede Menge Black Metal Bands. Der Trend boomt immer noch. Wir haben jedoch noch immer einige gute alte Death Metal Bands, wie z.B. BELPHEGOR, DEPRESION oder SKULLCRUSHER.

Was kann man, neben den bereits erwähnten Veröffentlichungen, noch in nächster Zeit von MASTIC SCUM erwarten ?
Neben dem Split Tape & der EP ist geplant, im Jan./Feb.`98 eine Split-7" EP mit C.S.S.O. auf OHNE MAULKORB Prod. Zu veröffentlichen. Desweiteren gibt es noch Shirts und Longsleeves vom CD-Cover und ein aktuelles Shirt zur BLOCKHEADS Split EP „Fear".

Als nicht gerade alltäglich kann man jawohl die Veröffentlichung Eures Livetapes auf dem japanischen Label OBLITERATION Rec. bezeichnen. Wie kam es denn zu dieser Zusammenarbeit ?
Ich habe schon länger mit der Kontakt mit der japanischen Szene und auch mit OBLITERATION Rec. Das Label (war von unseren Sachen sehr begeistert und so kam es zu dieser Zusammenarbeit. Das Tape wurde im Frühjahr `96 veröffentlicht. - Tolles Teil.

Gibt es für Euch musikalische Vorbilder / Einflüsse ?

Ja, natürlich. Einflüsse holen wir uns von jeder Art von Musik. Meine Lieblingsbands sind NO MEANSNO, DEAD KENNEDYS, aber natürlich auch NAPALM DEATH und EXTREME NOISE TERROR. Vorbilder haben wir - glaube ich - keine Bestimmten.

Last words ?

Thanx für`s Inti - Für Infos, Merchandise. Nacktfotos von Man (oder Steff) schreibt an die MASTIC SCUM Adresse. Bitte mit I.R.C. „STAY SICK !!!"

Soviel zum Thema MASTIC SCUM. Rede & Antwort stand übrigens Harry. Wer sie noch nicht kennt, sollte unbedingt mal in ihre Sachen reinhören. Glaubt mir es lohnt sich !.

- TB-

Kontaktadresse : MASTIC SCUM
Burgwies 155
5725 Stuhlfelden
Österreich
Fax: +43 (0) 6562/ 4179

ACHTUNG !!!

Ihr habt die letzte oder die neusete Ausgabe des Fanzines DAS SYNDIKAT auf'm Konzert verpaßt, kein Bock gehabt zu bestellen oder seid aus 1000 anderen unwichtigen Gründen nicht dazugekommen es zu kaufen.

Kein Problem !!!.

Denn ab jetzt könnt Ihr DAS SYNDIKAT auch in folgenden Läden erwerben :

- NORMAN'S TATTOO & BODYPIERCING
Paßstr.99 , 46238 Bottrop.

- FANTASY EN`COUNTER
Relllinghauser Str. 104 , 45128 Essen.

- WORLDS FINEST
Viehoferstr. (Innenstadt) , 45127 Essen.

- LAST RESORT
Kreuzeskirchstr. (Innenstadt) , 45127 Essen.

- PLATTENKISTE
I. Weberstr. 12 (Innenstadt) , 45127 Essen.

- ELFENBEIN FANTASY TOWER
Schwechater Str. 38 (Geschäftszentrum / Rentfort-Nord) 45966 Gladbeck.

Weitere Shops, Mailorder, Verkäufer für`s SYNDIKAT gesucht !!!

Interessenten melden sich bitte bei der Redaktionsanschrift.

DAS / DISTRICT / DISTORTION - (21.03.97 ROCK`O`LA, DUISBURG)

Im Duisburger ROCK`O`LA war mal wieder OI/Punk angesagt und somit gab`s kein langes überlegen, wie und wo der Freitagabend verbracht werden sollte. Nachdem diese Entscheidung schnell gefallen war, machten wir uns zu dritt (der dicke „OG" war, wie so oft in letzter Zeit nicht mit von der Partie, da mal wieder Händchenhalten & Babysitten angesagt war. Hat sich ja „Gottseidank" in letzter Zeit gelegt-TB) ins tiefe Herz des Ruhrpotts auf und trafen erstaunlicherweise mal nicht zu spät ein. Somit verblieb noch ausreichend Zeit für ausgiebige Gesprächsrunden unter anderem mit unseraller Freund HANS.A. Irgendwann rafften wir uns dann auf und betraten das Rock`o`La. Zuerst standen die mir unbekannten Kiddie-Punx von DAS auf dem Programm. Und um`s kurz zu machen, ich hoffe sie bleiben mir auch unbekannt, da ich absolut kein Bock auf `nen deutschen GREEN DAY-Klon habe. Immerhin schafften sie es mit ihrer langweiligen Mucke und klischeehaften Deutsch-Punk Parolen den Großteil der Anwesenden nach draußen zu vertreiben. Nach diesem Reinfall konnte es fast nur noch besser werden und siehe da, die nächste Band DISTRICT waren zweifelsohne gut. Sowohl musikalisch als auch vom Auftritt her begeisterten mich die Jungs total und qualifizierten sich 100% für`s SYNDIKAT. Absolut „heißer" Tip in Sachen OI!. Zum krönenden Abschluß spielten noch die Engländer DISTORTION. Da ich sie bisher noch nie live gesehen hatte, sie mir aber aufgrund ihrer bisherigen Veröffentlichungen ziemlich gut gefallen hatten, war ich sehr gespannt wie sie live so drauf sind. Nun ja, wahrscheinlich habe ich manch mal zu hohe Erwartungen, den der Auftritt war wohl eher als mittelmäßig einzuordnen. Zum einen wirkten sie teils gelangweilt, teils müde, zum anderen war der Sound auch nicht gerade hervorragend, wofür jedoch die Band nicht gerade hauptverantwortlich ist. Egal, war jedenfalls nicht uninteressant DISTORTION mal live gesehen zu haben und außerdem entschädigte der Auftritt von DISTRICT mehr als genug.

PLANET PUNK II - VANILLA MUFFINS / DISTRICT / BRUISERS - (4.5.97 ZECHE CARL, Essen)

Nachdem im Oktober`96 der erste Teil dieser Tour durch deutsche Lande zog, folgte nun der zweite Streich. Wie bereits im Vorjahr (PUBLIC TOYS,RED ALERT,BITTER GRIN,KLASSE KRIMINALE) wies die Tour auch diesmal, mit DISTRICT, VANILLA MUFFINS und BRUISERS, eine gute Zusammenstellung auf. Die auch für die Tour angekündigten BRAINDANCE sagten kurzfristig ihre Teilnahme ab. Die Gründe dürften sich ja mittlerweile rumgesprochen haben, was meinen bisherigen positiven Eindruck von BRAINDANCE jedoch beachtlich schmälerte. Über „Loite" wie BRAINDANCE sollte man nicht mehr viel Zeit & Geld verlieren und daher nun zum eigentlichen Anlaß und Geschehen des Abends. Als wir an der Zeche eintrafen hieß es erstmal „ran" an die Arbeit, da Interviews mit allen beteiligten Acts geplant waren. Los gings mit Collin (VANILLA MUFFINS), der sich die Zeit vorm Konzert mit Fußball spielen vertrieb, weiter gings mit DISTRICT, die wir vom Essen abhielten und den guten Schluß bildete Al Barr (BRUISERS), der unter einem gemeinsamen Interview mit dem MOLOKO PLUS leiden mußte. Nachdem wir die „Arbeit" erledigt hatten, verblieb noch genügend Zeit für einige Bierchen und Plaudereien mit Torsten & Peter vom MOLOKO PLUS, da sich noch nicht gerade allzu viel kurzhaariges Volk in der Zeche eingefunden hatte. Trotz späteren Beginns kamen dann nicht mehr viele Loite hinzu und so begannen dann irgendwann VANILLA MUFFINS. Den Schweizern stand die Rolle als „Opener" jedoch gut zu Gesicht, da sie sich von den wenigen Zuschauern nicht irritieren ließen und `nen gelungenen Set ablieferten. Neben einigen neuen Songs der aktuellen „The devil is swiss" CD, standen natürlich hauptsächlich die Songs vom Debüt im Vordergrund und die sorgten bei allen für verzückte Gesichter. Nach dieser vollen Ladung „Sugar OI"

hatten es die noch unbekannteren DISTRICT natürlich erheblich schwerer beim Publikum zu landen.Immerhin gaben sie sich redlich Mühe, was auch dementsprechend honoriert wurde. Nun näherte sich alles dem Auftritt der Headliner und leider viel zu oft unterbewerteten BRUISERS. Mit genügend Songs im Gepäck und zuletzt vor drei Jahren hier gewesen, lieferten die BRUISERS einen ziemlich langen und gelungenen Set ab. Eigentlich hatte ich ja nicht damit gerechnet, daß sie bei einem reinen Oi-Publikum dermaßen gut ankommen, aber diesen Erfolg kann ich ihnen nach sovielen Jahren nur für jeden Auftritt wünschen. Zusammenfassend kann ich, von BRAINDANCE abgesehen, nur sagen,daß auch der zweite Teil dieser Tour rundherum gelungen war, was für die Zukunft auf weitere Touren unter dem Motto PLANET PUNK hoffen läßt. Das einzig unverständlich an der Sache war nur :"LOITE, wo wart Ihr ?". Drei gute Bands; gute,streßfreie Atmosphäre; akzeptabler Ticketpreis und mit der ZECHE ein vernünftiger Veranstaltungsort mit im Pott !!!. Was wollt Ihr noch ?. Das die nächsten Konzerte bei Oich vor`m Haus stattfinden ?.

STONED - (08.07.97 PLAN 9, Herne)

Schwedischer Punkrock war angesagt und dazu noch in Herne. Da konnte sich nur die Frage stellen, ob das gut geht. Jedoch war ein Interview mit STONED angesetzt und so machte man sich zu zweit auf den Weg nach Herne, hoffnungsvoll verharrend der Dinge die da kommen würden. In Herne angekommen, fand sich kurzfristig nur noch ein Parkplatz im Bahnhofsbereich, der von Spielhallen und „Cafes" aller Art umzingelt war. „Schnellen Fußes" sprintete unsereins daher zum nahegelegenen PLAN 9. Im winzigen und total überfüllten Inneren fand sich dann nach umständlicher Sucherei auch letztendlich STONED. Aufgrund des mangelhaften Raumangebots, entschied man sich schnell dazu das Interview nach draußen zu verlegen, wo es dieses Jahr ausnahmsweise recht angenehm war. Dies erwies sich jedoch nach wenigen Sekunden als taktisch unklug, da man sofort von der lokalen, besoffenen, bekifften „Dorfpunkjugend" unterbrochen und genervt wurde. Danke schön !. Die einzige und schnell erreichbare Fluchtmöglichkeit bot leider nur „McDoof". Dort stellte man dann gemeinsam fest, daß KFC,BURGER KING und Dönerbuden, doch eindeutig besser sind. Na ja, is ja auch keine Weltbewegende Erkenntnis. Nach Essen fassen und Beendigung des Interviews ging`s zurück in den PLAN 9, wo bereits eine Vorband zugange war. Allerdings habe ich deren Namen vergessen und davon mal abgesehen war`s `eh nur ein schneller NOFX-Verschnitt. Nach der Pause traten dann STONED auf und innerhalb weniger Sekunden verwandelte sich der Raum (größeres Zimmer) in eine schweißtreibende Hölle mit saumäßiger Akustikk. Von der Songauswahl fuhren STONED so ziemlich alles auf, was sie bis jetzt so veröffentlicht hatten, wobei natürlich die Songs vom aktuellen Longplayer „Ed`s Diner" nicht fehlen durften. Merkwürdiger Weise gefielen mir die älteren Sachen um etliches besser als die neuen Songs. Vielleicht lag`s ja an der Akustikk ?. Immerhin blieb`s, trotz des unerträglichen Raumklimas, den ganzen Auftritt über recht voll und STONED erhielten beachtlich viel Applaus. Doch jeder Schrecken (Plan 9) geht irgendwann einmal zu Ende und so war auch der Auftritt irgendwann vorbei und wir retteten uns nach draußen. Dort ging der Spaß dann auf dem Weg zum Auto direkt weiter, da man sich einem verbalen Spießrutenlauf zwischen deutschen Asis und „südländischen" Mitbürgern unterziehen durfte. Jaja, was zieht man auch zu einem Melodicpunk-Konzert in Herne Boots+Braces & Fred Perry an. Selber schuld !. Davon abgesehen war der STONED-Gig akzeptabel und ich bin um eine Erkenntnis reicher, nämlich das ich aufgrund der Gegebenheiten im und um`s PLAN 9 dort zu 99% nie mehr zu Gast sein werde.

- TB -

FORGOTTEN JEWELS IV

RIOT - „Thundersteel" (CBS Rec./1988)

Side 1 : *Thundersteel, Fight or fall, Sign of Crimson Glory , Flight of the Warrior , On wings of Eagles.*
Side 2 : Johnny`s back, Bloodstreet, Run for your live, Buried alive.
(Mark Reale - guit.; Don VanStavern - ?; Tony Moore - voc.; Bob Jarzombek - ?).
Remember these guys !. They`re from New York and have released few albums back in late 70`s and early 80`s. Alright, forget about those albums cos` they`re back with new members. This album is really different. These guys are trying to get into the speed territory. Songs like „Thundersteel","Fight or fall","Flight of the warrior" and „On wings of eagles" are all excellent melodic „Speed". Guitarist Mark Reale is a really hero. I think he`s in the same rank with top guitarists nowadays. The slow part can be heard on „Bloodstreet".

M.A.R.S.-PROJECT - „Driver" (SHRAPNEL Rec./1986)

Side 1 : *Nations on fire, Writing on the wall, Stand up and fight, Unknown survivors.*
Side 2 : *Fantasy, Slave to my touch, I can see it in your eyes, You and I, Nostradamus.*
(M.A.R.S. stand for : Tony McAlpine; Tommy Aldrige; Rob Rock and Rudy Sarzo).
I think nowadays every Metal-Fan know these four talented musicians. Maybe, some even know in which band they`re now. This was a long-awaited „super-session"- album. Four talented musicians combine for a „metal-masterpiece" that is rich in advanced guitar techniques. Pure Power Metal. Songs like „Writings on the wall" and „Slave to my touch" are really heavy. You also can hear Speed Metal songs on „Nations on fire","Stand up and fight" and „Unknown survivors". Guitarist Tony McAlpine play some of the wildest guitar techniques the world ever heard. This album is a must for truely high-tech guitar fanatics as well as for those who enjoy well-crafted, hard-driving Power Metal.

CRIMSON GLORY - „Crimson Glory" (ROADRUNNER/1986)

Side 1 : *Valhalla, Dragon Lady, Heart of Steel, Azrael.*
Side 2 : *Mayday, Queen of Masquerade, Angels of War, Lost Reflection.*
(„Midnight"-voc.;John Drenning - guit.;Ben Jackson - guit.;Jeff Lords- bass;Dana Burnell-dr.)
Originally from Tampa, Florida in the USA. You know, the first time I heard this band was in a radio in 1986. That was in the „Rock Sallad"-programe from BBC. Huh !. Very interesting band. Songs like „Valhalla","Azrael" and „Angels of war" will makes your hair going up. Really ... their music are different from other bands. „Lost Reflections" starts with a slow guitar and end up with a bursting sound. Angry vocals and sharp guitar sound. Guitarist John Drenning and Ben Jackson combine for some fine works on the solos of every song. You want be boring. So, Metal fans who haven`t bought this album, buy one now. It`s very precious.

SANCTUARY - „Refuge Denied" (EPIC Rec./1987)

Side 1 : *Battle Angel, Termination Force, Veil of Disguise, Soldiers of Steel.*
Side 2 : *Sanctuary, White Rabbit, Ascension to Destiny, The third War, Die for my Sins.*
(Warrel Dane-voc.;Sean Blosl-guit.;Lenny Rutledge-guit.;Jim Sheppard-bas;Dave Budbill-dr).
These guys are from Seattle, USA. They play magnificent slice of Heavy Metal,not Thrash,but heavy all the same. More memorable songs and a good production. Produced by the experienced Dave Mustaine (MEGADETH). They clearly owe a lot to neighbours METAl CHURCH in ferm of overall sound. High vocals from Warrel Dane, elegant guitars from Lenny Ruttledge and Sean Blosl along with haunting rythms suppled by Dave Budbill and Jim Sheppard really heavy. Tracks like „Battle Angel","Terminal Force" and „Die for my sins" sound similiar to early METAL CHURCH. They also play a cover version of „White Rabbit" from JEFFERSON AIRPLANE. A very promising Metal band. „Classy Stuff".

- BRIAN ELVIN -

DEMOS & PROMOS

CRAWLSPACE - „Down sick dead“

Da ich CRAWLSPACE`s erstes Demo „The deep“ von `95 nicht kenne, kann ich zum beliebten Thema Weiterentwicklung nicht viel sagen. Daher kann ich zum `97er Demo nur soviel sagen, daß CRAWLSPACE nicht unbedingt mit hohen musikalischen Fähigkeiten aufwarten aber dafür mit was viel besserem. Und das geht in Richtung Trash und soll heißen: CRAWLSPACE besitzen „Kultfaktor“. Denn einen dermaßen kruden Mix aus „old school“ Death Metal und HC/Punk Sachen habe ich schon lange nicht mehr gehört. Wer also ein „kultiges“ DM-Werk sein eigen nennen möchte, sende 8.- DM für`s Demo, 17.- für die „The deep“ MCD oder 22.- DM für beides an : Dirk Meinelt, Ludwigstr. 199, 63067 Offenbach/Main

DOLLY D. - „Jungs von der Elbe“

Auf ihrem 1.Demo bieten die „Jungs von der Elbe“ 8 dt. OI-Songs im „Ufta“-Stil feil. Nichts unbedingt neues, aber vom Gesang abgesehen, auch nichts schlechtes. Für Froinde deutscher Klänge. Jens Lehmann,(bei Kluger!), Heinrich Greif Str. 23, 01217 Dresden.

DOLLY D. - „Ready to rock“

Und nochmals DOLLY D. Nach dem Demo nun das Promotape zur kommenden CD, die bei SCUMFUCK erscheinen wird. Wie bereits beim Demo herrscht auch hier schneller dt. Oi vor, der um einiges besser daher kommt als auf dem Demo. Die 12 „Gassenhauer“ sind teils neu, teils handelt es sich um Lieder die bereits auf dem Demo zu hören waren. Kann sich durchaus hören lassen.

ETERNAL PEACE - „Stechapfel“

6 neue Songs haben ETERNAL PEACE auf ihrem `97er Promotape verewigt. Der sich bereits auf der „Schinderaas“ MCD bemerkbare Trend „weg vom Metal hin zum Gothic“, setzt sich auch bei den neuen Songs noch stärker fort. Diesmal jedoch mit größerer Konsequenz, was den Sound von E.PEACE noch eigenständiger u.stellenweise reizvoller erklingen läßt.

F.B.I. - „Im Namen der Gerechtigkeit“

Absolut begeistert hat mich das Demo der FreiBierIdeologen. Ich wage mal zu behaupten, daß F.B.I. mit den 10, im Oi/Ska-Mix, gehaltenen Songs, neben TAKTLOS & SPLIT IMAGE zu den derzeit besten deutschsprachigen OI-Bands zählen. Originelle OI-Musik, ernste als auch lustige Texte, gekonnt in Szene gesetzt. SUPERGUT ! Inzwischen dürfte auch die 4 Song EP „Skins & Punks“ erschienen sein.
Julian Robew, Lobedanstr.6, 03046 Cottbus.

SUB-EFFECT - „With a smile“

Das `96er Promotape war ja schon vielversprechend, aber was die Kieler SUB-EFFECT nun abgeliefert haben, sind 5 Songs die es „wirklich bringen“ !. Zum einen überzeugt, die inzwischen gefundene Stilrichtung: aggressive, im Midtempo gehaltene, kompakte Songs, die diverse Elemente anderer Stilarten vereinen ohne zerfahren zu klingen. Zum anderen die gute Aufnahmequalität und Aufmachung des Tapes. Alles zusammen läßt nur den Rückschluß zu, das jeder der auf „PRONG-ähnlichen“ Sound steht, umgehend 10.- DM an : Peter Stoeckicht, Calvinstr.5, 24114 Kiel schicken sollte.

TOMBSTONE - „A lonely moan“

Das 2.Demo der Franzosen ist raus und erneut gibt`s „Revival Thrash“ vom feinsten. Zu Ohren kommen dem geneigten Metalfan 6 Thrash Songs, bei denen sich man an einen Querschnitt von `86-`96 erinnert fühlt. Mal schleppend, mal schnell, bietet „A lonely moan“ alles was des Metaller-Herz begehrt. 6$ gehen an David Scheurer, 7 sue des Jacobins, 80 000 Amiens, Frankreich.

WASTELAND - „Promotape`97“

Spielte man auf dem Debüt noch Thrash/Death Metal, geht der Zug nun 100% in Richtung Thrash Metal a la alte KREATOR ab. Für Anhänger des grandiosen deutschen Thrash Metal der `80er Jahre ein wahrer Lichtblick. Sollte die kommende Veröffentlichung noch etwas eigenständiger klingen, stehen die Chancen für WASTELAND mehr als gut. Sehr hoffnungsvoll und eine Bereicherung für die verkümmerte deutsche Thrash Szene !!!. - *TB* -

SINGLES & MCD`s

BUNT & KAHL / PUNKROIBER - Split 7“

Lang, lang hat`s gedauert, aber nun ist es endlich soweit !. Die erste Veröffentlichung von BUNT & KAHL (ex-4HOITE) ist in Form der Split 7“ mit den Thüringern PUNKROIBER draußen. Während mir die A-Seite der PUNKROIBER nicht so gut gefällt, ist die B-Seite mit der zukünftigen Hymne „Ruhrpott Skinheads und „Wir scheißen darauf“ ein kleines Meisterwerk in Sachen OI im Ruhrpott. Wer diese 7“ auch gerne besitzen möchte, sollte sich beeilen. da die 1000er-Auflage sich bereits innerhalb weniger Wochen dem Ende nähert. Für 10.- DM bei RUNNING RIOT Rec., Kolberger Str.93 46149 Oberhausen.

DISTRICT - „We don`t want it“

Nach der „Old school, new school“ ist nun auch von DISTRICT die zweite 7“ raus. Drauf sind 4 abwechslungsreiche OI/Punk Songs die , trotz Anlehnung an den Sound der `70er/`80er Jahre, eigenständig sind und einfach gut sind. Genial guter neuer OI/Punk-Act. Kaufen !!
(O.T.B. Rec.)

MR.REVIEW - „Ships that pass in the night“

Neben dem melancholisch verträumten Opener „Ships“, sind noch drei weitere Skasongs auf der neuen MCD von MR.REVIEW. Und zwar das Instrumental „Virgin Ska“ und „Joey`s Color“. Der beste Song auf dieser MCD ist jedoch der Bonustrack „The street where I`m living“, der bereits schon als 7“ bei GROVER erschienen ist.Der Kauf lohnt sich allein schon wegen dem Bonustrack.
(GROVER Rec.) - 17,18 min.

PASSAGE 4 - „Counterfeit“

4 mal zügiger Melodicpunk, der gut abgeht und rüberkommt. Anhänger dieser Richtung sollten PASSAGE 4 mal anchecken.
(GIFT OF LIFE). - 12,18 min.

SCARED - „Oxygen“

Wieder mal Schweden, wieder mal aus Umea, wieder mal Melodiccore, wieder mal überflüssig.
(AMPERSAND Rec.).-19,20

SOUND - „I love you Mabel“

Erneut ne MCD mit 4 Melodicpunk Nummern. Nicht unbedingt schlecht ,aber auch nicht großartig anders als die Songs vergleichbarer Bands.
(GIFT OF LIFE). - 11,47 min.

SAMPLER

KNIGHTS OF THE BLUE TABLE - „Vol.1“

Wer mal keinen Bock auf Ska hat, kann sich ja mal zur Abwechslung die Zeit mit Blues vertreiben. Und da sei doch gleich dieser Sampler erwähnt auf dem sich unzählige Künstler mit 16 hochkarätigen Bluessongs verewigt haben. Bleibt nur zu wünschen übrig, daß Reihe fortgesetzt wird und der hohe Standard von „Vol.1“ erhalten bleibt.
(VICEROY MUSIC/BELLA - PHON) - 73,45 min.

N.Y.H.C. - „Documentary Soundtrack“

Das Album zum Film und so gibt`s 7 Bands (u.a.NRSV , 108, MADBALL) mit 16 Livesongs zu hören. Aufgelockert wird der Soundtrack durch zahlreiche Interviewfragmente und Statements der beteiligten Bands. Interessantes Stück Historie über die NYHC - Szene.
(S.F.T Rec) - 69,29 min.

CD'S & LP'S

ALIEN ON MY MIND - „same“

Debüt CD der Metal Newcomer AONM. Und obwohl die Band in den einschlägigen großen Metal - Mags für gut befunden wurde, kann ich ehrlich gesagt nicht soviel damit anfangen. Positiv ist zumindest die ideenreiche, musikalisch-technische Seite des Albums. Wohl eher was für Freunde des Progressiv Metal. Schlecht sind sie jedenfalls nicht. - 41,41 min. (URWERK Rec./TOWN MU.)

THE ALLSTONIANS - THE ALLSTONE BEAT

Moderner Ska von hoher Qualität aus den Staaten, der Bands wie SCAVOOVIE in nichts nach steht. Gute Veröffentlichung,die für den Traditionallisten wohl etwas zu rockig sein dürfte. (MOON SKA Rec.) -51,41 min

APOTHEOSIS - „Black & blue reality“

Für `ne Metal Band geht`s sehr getragen und ruhig zur Sache. Meiner Meinung nach etwas zu ruhig, aber is ja Geschmackssache.Immerhin verstehen die Jungs ihr Handwerk und sind in punkto melodischer Metal sehr gut. (MDD) - 57,10 min.

ARTCRIME - „The dusk“

Die mir bis dato unbekannten ARTCRIME aus dem Bottroper/Essener Raum (is ja fast `umme Ecke Peinlich!Peinlich!-TB) legen mit „The dusk“ ihre erste CD vor. Ehrlich gesagt, gefielen mir die 9 Songs beim ersten Anhören weniger. Allerdings sah die Angelegenheit beim zweiten Durchlauf schon ganz anders aus. Die Songs in klassischer HM-Tradition sind zwar überwiegend im Midtempo gehalten, bestechen aber durch eine gelungene Synthese aus Melodie & Härte. Dazu kommt noch eine gute Aufnahmequalität, ein guter Sänger, sowie versierte Musiker und viele trendfreie Einfälle. Bei einem Preis von 13.- DM sollte ein Kauf dieser CD wohl nicht schwer fallen. Patrick Donath,Schubertstr.5 46236 Bottrop.

BLACKEND - „Sloth“

Nach ihrem ersten und einzigem Demo (`95), ist nun das Debüt von BLACKEND erhältlich. Dargeboten wird in überzeugender Art und Weise „Bay Area“ Thrash, der trotz des technischen Niveaus noch straight rüberkommt. Nicht schlecht !. (MDD) - 48,21 min.

BOTTOM 12 - „Dance or be shot - The Remixes“

Der Remix-Wahn ging auch an BOTTOM 12 nicht vorüber. Allerdings schaffen es die beteiligten Künstler (u.a.KRUPPS, Alec Empire) den weitgefächerten Sound BOTTOM 12`s noch weiter zu erstrecken. Interessante Sache für BOTTOM 12 Fans und Anhänger elektronischer Klänge. Die CD erscheint zudem als edel aufgemachtes Digipack zum Maxipreis. Wer kann dazu schon nein sagen ?. - 28,05 m (NOISE-O-LUTION/EFA).

THE BUSINESS - „The truth,the whole truth...“

Wiedermal neues Material der englischen OI-Legende. Mit zitternd freudiger Hand legte ich also erwartungsvoll den Silberling in den Player und was soll ich jetzt noch groß schwärmen, mir schlugen 14 absolut megageile OI-Songs um die Ohren. Mit „The truth...“ beweisen THE BUSINESS wie man auch Ende der `90er OI kraftvoll und aktuell erklingen lassen kann. Muß man einfach haben !. - 28,58 min. (TAANG Rec./GORDEON)

CAST IRON HIKE - „Watch it burn“

CAST IRON HIKE spielen `ne recht eigenwillige, aber durchaus energiegeladene HC Variante mit etlichen Rock/Punk-Elementen, bei der hin und her gerissen bin, ob ich`s als gut oder langweilig abstempeln soll. Am besten ihr hört selber rein. Ist jedenfalls mal was „neues“ in Sachen AmiCore. (VICTORY Rec.) - 62,15 min.

CAUSE FOR ALARM - „Cheaters & the cheated“

Nach langer Zeit melden sich auch die NYHC Pioniere CAUSE FOR ALARM mit neuem Material zurück. Auf „Cheaters & the cheated“ präsentieren sich die alten Recken jedenfalls in Höchstform und zeigen, welche Kraft und Energie „old school“-HC heutzutage noch besitzen kann. Endlich mal wieder urtypischer HC ohne modischen Schnickschnack. Für HC`ler unerläßlich !. - 29,10 min. (VICTORY Rec./GORDEON).

- TB -

CIVIC MONSTER - „same“
Sind die ersten beiden Songs „Scratching“ und „Mirror“ der Oldenburger Formation CIVIC MONSTER noch gelungene Metal Nummern, handelt es sich bei den restlichen 4 Songs doch um ziemlich schwaches Material Uninspiriete Midtempo Metal Songs, die ohne jeglichen Eindruck zu hinterlassen am Ohr des Hörers vorbeirauschen. Eigentlich schade, da die CD von der Produktion her (mal wieder SOUNDGARDEN Studio,Oldenburg) gelungen ist. Bleibt zu hoffen, daß der für Herbst`97 angekündigte Longplayer besser wird. Für 15.- DM bei Frank Bornkeßel, Stedinger Str.94, 26135 Oldenburg. (RAISER MUSIC) -25,01m.

CHOREBOY - „Good clean fun...my ass“
Punk und Spaß haben sich die Amis von CHOREBOY auf die Fahnen geschrieben und so gibt`s 14 schnelle Punknummern mit Oi/HC-Charakter. Unterstützed werden CHOREBOY (ex-members of POISON 13,GWAR, SKATENIGS) auf ihrer CD von Szenegrößen,wie Terry Bones,Sean Neil oder Gibby Haynes. Geile Punkscheibe ! (TRIPLE X Rec./SOLAR PENGUIN). - 31,25 min.

CLEANSER - „Grime“
Recht harten Stoff bieten CLEANSER und da es ansonsten nicht viel über die Band zu sagen gibt, außer das Derek von NEGLECT mitwirkt. Sei noch erwähnt, daß sie ziemlich schwerfälligen, Metal orientierten HC spielen. Weder gut, noch schlecht. (NONE OF THE ABOVE Rec./GAIN GROUND)-44,20m

ENDEAVOR - „Crazier than a shithouse rat“
Wiederveröffentlichung des ENDEAVOR Debüts, da die Erstauflage innerhalb weniger Wochen ausverkauft gewesen sein soll. Was mich angesichts der musikalischen Qualität der Band vor ein Rätsel stellt, denn was besonderes ist der lärmige HC mit Kreischgesang jedenfalls nicht. - 20,43 min. (CONVERSION Rec./ NETWORK SOUND).

EMPEROR - „Anthems to the welkinat dusk“
Aus den Tiefen der finsteren, teuflischen Wälder Norwegens kehren auch EMPEROR mit ihrer 2. CD ans tageslicht zurück. Zeigte schon das Debüt „In the Nightside eclipse“, das EMPEROR nicht gerade zu den schlechtesten Bands im Black Metal Umfeld zählen, legten Samoth und Iksahn mit neuem Line-Up nochmals gewaltig an Qualität zu. Eingeleitet durch ein beeindruckendes Intro kommen 8 Songs zum Vorschein, die aufgrund ihres schnellen und abwechslungsreichen Stils und einer für BM-Verhältnissen ungewöhnlich guten Produktion durchaus Maßstäbe setzen kann. (CANDLELIGHT/VOICES P.) - 44,00 min.

FIFI - „Sinkhole“
Wer sich nicht vom Bandnamen abschrecken läßt, den erwartet ein gutes Punk/HC Album mit eigenständigem Sound. Desweiteren besteht die Band aus ex-Mitgliedern von BAD RELIGION, ANGRY SAMOANS und FAHRENHEIT 451. Ragt auf jedenfall aus dem üblichen Einheitsbrei hinaus! (TRIPLE X Rec. / SOLAR PENGUIN) - 66,07 min.

FUNNY FARM - „Amputate“
„Amputate“ dürfte wohl das bisher härteste und beste Album der Norweger sein. Die 12 Songs stellen wohl die gelungenste Verbindung zwischen HC, Metal und HipHop dar ohne jemals trendy oder kommerziell zu klingen. Gutes Album !!!. (PROGRESS Rec.) - 33,47 min

GATHERING, The - „Nighttime birds“
Nach dem letzten Album „Mandylion“ dürfte die Band beinah jedem bekannt sein. Oder ?. Egal, obwohl ich eigentlich nicht unbedingt auf diese Gothic, Keyboard Metal Sachen abfahre, muß ich eingestehen, daß auch mich „Nighttime birds“ in seinen Bann gezogen hat. THE GATHERING ist es geglückt sich weiter zu ent - wickeln und ohne Ausnahme 9 fantastische Songs zu präsentieren, die einen „drogenfrei“ in eine vollkommen andere Welt katapultieren. Wer Ohren zum hören und genießen hat, der lausche der süßen Stimme von Sängerin Annecke und verabschiede sich für `ne gute Stunde von allen sonstigen Problemen dieser Welt. Sowohl geglückt als auch gelungen !. (CENTURY MEDIA). - 48,45 min.

GOMORRA - „Reborn into the neverwhere“

Befürchtete ich aufgrund des Namens und CD Covers wieder mal `ne x-beliebige Metalcombo im trendy Death-,Black-,Gothic Metal Sound vor mir zu haben, strafte mich bereits der erste Durchlauf Lügen. Zwar finden durchaus oben erwähnte Richtungen in den 13 Songs wieder, einordnen läßt sich dadurch die Musik GOMORRA`s jedoch keines -wegs. Irgendwie hat man es geschafft Einflüsse von Bands, wie BRUTAL TRUTH, CATHEDRALE oder DREAM THEATER um nur mal einige zu nennen, zu einem eigenem Sound zu verarbeiten. Durchaus interessante und gute Eigenproduktion. Für 20.- DM bei Sven Keßler, Im Schlimm 13, 55768 Hoppstädten.

INTEGRITY - „Seasons in the size of days“

Auch beileibe keine Unbekannten mehr sind INTEGRITY, die sich auch mit ihrem aktuellen Album immer weiter vom typischen HC entfernen ohne dabei ihre roots zu vergessen. HC - beeinflußter Sound mit apocalyptischen Horror Lyrics. Abgefahren !. -52,27 (VICTORY Rec./GORDEON).

JUD - „Intermission“

Im Zuge der letzten Tour entstanden diese 8 „unplugged“ mäßigen Songs, welche JUD von einer neuen, weniger Gitarrenlastigeren, Seite zeigen. Für JUD-Fans (soll ja welche geben-TB) und solche die es werden wollen. (NOISE-O-LUTION) -36,20 m

KINGDOM COME - „Master seven“

Eigentlich war ich noch nie ein sonderlicher Fan von KINGDOM COME. Trotz dieser Tatsache muß ich eingestehen, das KINGDOM COME ein ordentliches Rock/Metal Album zustande gebracht haben, welches durch Lenny Wolf`s Stimme,guten Gitarrenläufen und eingängigen Melodien überzeugen kann. - 61,52 m. (VICEROY / BELLAPHONE).

MUTABOR - „same“

Aus Berlin kommt diese seltsame Band und noch seltsamer ist wohl die Musik dieser sechsköpfigen Truppe MUTABOR spielen `ne Mischung aus Folk und Punk, der stellenweise von Flöte, Klarinette und Saxophon begleitet wird. Sicherlich nicht jedermanns Geschmack, aber wer immer schon mal wissen wollte, wie „Blockflötenpunkrock“ klingt, der ist bei MUTABOR genau richtig. (VIRGIN/ABSOLUT Promot.)

MOSKOVSKAYA - „Edge of a new area“

Zweites Album des oberschwäbischen Ska-Acts. Mittlerweile ist die Band bei NASTY VINYL gelandet, ihrem innovativen, einfalls - reichen deutschem Ska-Stil jedoch treu geblieben. Da sie zudem noch talentierte Musiker sind, gibt`s 15 tanzbare Songs, die die Güte von MOSKOVSKAYA deutlich unterstreichen. Gut!. (NASTY VINYL) - 52,32 min.

NO NOT NOW ! - „Punk`n`Rollnemonia“

Das neue Album von NNN wurde angeblich innerhalb von 2 Tagen live auf `nem 8 Spur Gerät eingespielt und beinhaltet 11 Songs. Zu hören gibt`s Garage-Trash Punk der sich an Bands, wie MONOMEN oder den STOOGES orientiert. Sieht man von 2-3 schwächeren Songs ab, ist „P`n`R“ ein kleines, aber feines Album geworden, welches sowohl Freunden oben genannter Bands als auch Freunden punkiger Klänge zusagen wird. - 41,09 min. (DER VERLAG / INDIGO).

NO RESPECT - „Excuse my smile“

Wer den Namen NO RESPECT mit Punk verbindet, liegt gar nicht mal so falsch, denn das haben sie bis vor kurzem auch noch gespielt. Doch nun, nach einigen Besetzungswechseln, hat man sich zu einer guten und anständigen Ska Band gemausert, ohne jedoch seine politische Meinung zu ändern, was auch nicht weiter schlimm ist, da es keineswegs peinlich oder aufdringlich rüberkommt. Weiter so !. - 48,11 min. (NASTY VINYL).

NY SKA-JAZZ ENSEMBLE-„Low blow“

Fast eine Stunde Ska bietet der 2.Longplayer des ENSEMBLES. Dargeboten werden 14 Songs, die teils Eigenkompositionen, teils Coverversionen sind. Der Schwerpunkt dieses „Dream teams“ bestehend aus Musikern von den TOASTERS,SCOFFLAWS, SKATALITES u.a. liegt eindeutig im Bereich Instrumentaler Ska in jamaikanischer Tradition in Verbindung mit modernem Jazz. (MOON SKA/GROVER)

O.B. - „Pellkartoffeln mit Butter & Quark"

Vier Jahre nach Bandgründung und einigen guten Samplerbeiträgen haben es nun auch O.B. vollbracht eine Debüt LP auf`s kurzhaarige Volk loszulassen. Sieht man vom bescheuerten Album Titel ab, bleibt außer 3-4 „partytauglichen" Songs nicht viel über. Stilistisch herrscht deutscher Punk/Oi der `80er Jahre vor und so kämpft sich der Hörer durch 14 Songs, die von nervigem Gesang und nicht gerade begnadeten Musikern begleitet werden. O.B. = Ohne Begabung !. Einen Pluspunkt gibt`s jedoch für`s umfangreiche Beiheft !.
(NORDLAND Rec.)

· ORTH - „Ano Kato"

10 groovende Death Metal tracks mit Grindfaktor, die ich jedem Metaller bedenkenlos empfehlen kann Bei Interesse wendet Euch an Johannes Dimou, Pestalozzistr.26,10627Berlin

PAINGOD - „same"

Aus dem sonnigen Florida kommen PAINGOD die unter ihrem alten Namen RAPED APE wohl eher dem ein oder anderem bekannt sein könnten. Kurzum, die 10 Songs bringen`s nicht, da man vergleichbares schon um Längen besser von anderen Acts gehört hat. Einfallslos, langweilig und überflüssig. - 36,16 min.
(CENTURY MEDIA).

PRIDEBOWL - „Where you put your trust"

Melodischer, schneller Punkrock aus Schweden und irgendwie gefallen mir die 13 Songs recht gut und zeigen unter anderem warum PRIDEBOWL zu den bessseren Acts dieser Richtung zählen. - 34,39 min.
(BAD TASTE Rec./SOLAR P)

RENFIELD - „Polytoxicomania"

Ehemals unter dem Namen ORGIASTIC MARTYRES unterwegs ist man nun seit `96 als RENFIELD aktiv. Gespielt wird eine Mixtur aus HM/Power Metal mit diversen anderen musikalischen Einflüssen. Etwas gewöhnungsbedürftig das ganze, aber recht eigenständig. 44,42 min.
(URWERK/TOWN MUSIC).

RYKER`S - „A lesson in loyalty"

Inzwischen durch Tim (ex-HATE SQUAD) mit `ner 2. Gitarre verstärkt, legen die RYKER`S nunmehr ihr drittes und meiner Ansicht nach bestes Album vor. Die 16 Songs bestechen durch Härte, Einfallsreichtum und der superfetten Produktion von Andy Classen. Mit dieser Scheibe werden sich die RYKER`S endgültig an die Spitze der europäischen HC-Szene katapultieren. Fast alleine die coole Coverversion „Emergency" von GIRLSCHOOL hätte die 100 Punkte verdient. Doch genug des Lobes !. Das Album unterstreicht die beachtliche Entwicklung der Band ohne komerziell zu werden.- 40,01 min.
(RAW Rec./WEA/GORDEON)

SAREPTA - „S.U.N.K."

2.CD der mir bis jetzt unbekannten SAREPTA. Zu hören gibt es 5 Songs die die Bezeichnung Thrashcore nicht besser verdient hätten. Aggressives Teil, welches man nicht übersehen sollte. Zu ordern für 20.- DM bei SAREPTA, Wolfseggerstr. 9 84323 Massing. - 19,20 min.

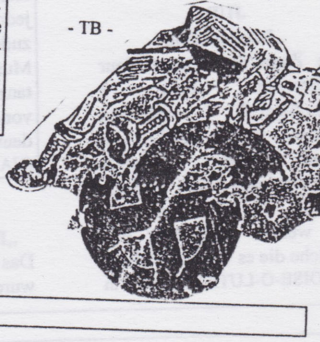
THE SCOFFLAWS - „Live Vol.1"

Die Aufnahme entstand beim Weihnachtsgig `96 in Huntington und beinhaltet überwiegend älteres Material der SCOFFLAWS. Daneben gibt`s natürlich auch noch einige neuere Songs, die aufzeigen in welche Richtung es zukünftig gehen soll. Super Ska Album, in beachtlicher Live-Qualität und genau das richtige für Fans der Band und solche die es noch werden wollen.
(MOON SKA Rec.) - 42,44 m.

SEE YA ! „Ben"

Cool aufgemachte CD mit enttäuschendem Inhalt. Nun ja, ganz so schlimm ist es auch nicht, da SEE YA`s Debüt (?) teils schon eigenständigen Charakter besitzt und mal was halbwegs „neues" innerhalb der deutschen Rockszene ist. Mein Ding ist die Vorliebe SEE YA`s zum schiefen Ton, Noise-Gitarren und komplexen Arrangements sicherlich nicht. - 46,59 min.
(NOISE-O-LUTION/EFA).

- TB -

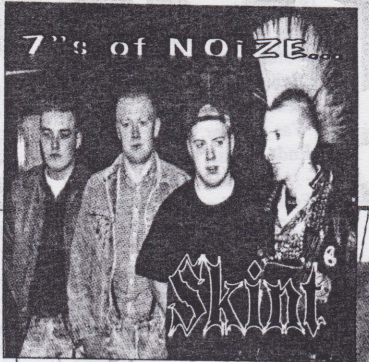


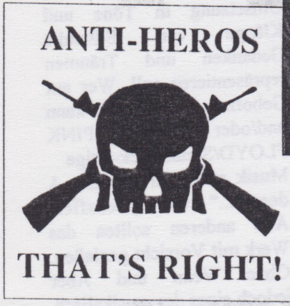
WALZWERK RECORDS

Postfach 1341
74643 Künzelsau

oder: Ballinclogher, Lixnaw,
Co. Kerry, Irland
Tel./Fax: 00353-66-32088
e-mail:walzwerk@indigo.ie

NEUHEITEN





SKINT - 7"s of Noize EP

Junge Oi!/Punk Band aus Dublin, Irland mit 3 herrlichen Oi-Krachern die beweißen, daß außer Guinness und Whiskey auch klasse Oi! von der grünen Insel kommt!

ANTI-HEROS - That's Right! LP

Vinylneuauflage dieses gesuchten Klassikers der US-Boys. Kommt im Originalcover aber mit extra Bonustrack

VANILLA MUFFINS - The Devil is Swiss LP/CD

10 neue Oi!/Punk Smash Hits über Fussball, Mädels und Rebellen. Bester Schweizer Exportartikel nach Uhren, Käse, Schokolade...

Erhältlich in jedem guten Plattenladen/Versand oder direkt bei uns! Fragt nach unserem GRATIS Katalog, denn wenn's um Oi! geht wissen wir 100% Bescheid. Die wahrscheinlich weltweit größte Liste im Bereich Oi!/Punk mit massig Platten, CD's, Videos, T-Shirts, Kapuzen............. Computerfreaks besuchen unsere Web-Page auf http://www.arrakis.es/~walzwerk

SEPARATION - „same“

Enorm gut gefällt mir, diese aus Schwedens HC-Mekka stammende Band, SEPARATION. Zumal sie `ne verdammt gute Kombination aus HC und älteren Punksachen auffahren und außerdem noch gut verfaßte Texte haben. Gut ! Und nochmals gut !. - 24,55 min. (X-DESPERATE FIGHT-X).

SKINLAB - „Bound, gagged and blindfolded“

Debüt der 1995 gegründeten Bay Area Combo SKINLAB Drauf enthalten sind 9 Songs die von Andy Sneap & Robb Flynn (MACHINE HEAD) produziert wurden. Und irgendwie klingt der brachiale heavy klingende Sound auch stark nach MACHINE HEAD mit `ner Extraportion NEUROSIS versetzt. Fazit: Durchschnittliches Platte mit guter Produktion ohne große Eigenständigkeit. Man sollte sich demnächst von Robb Flynn fernhalten, dann klappt`s auch mit `nem guten Album. - 42,55 min. (CENTURY MEDIA).

SKAVOOVIE & THE EPITONES - „Ripe“

Zweite Veröffentlichung der besten Bostoner Ska Band. 14 mal kommt dem geneigten Hörer eine geschickte Fusion aus tradiotionellem Big Band Ska/Jazz mit modernen Elementen zu Ohren. Ska der swingt und groovt und außerdem sollen SKAVOOVIE ja `eh einen der besten amerikanischen Ska Acts sein. Möchte ich zwar anzweifeln, aber immer hin ein starkes Album, dem noch ein Sticker beiliegt. (MOON SKA Rec.) - 44,50 m.

SPRAWL - „Group pressure“

Nach mehreren Demos und Samplerbeiträgen haben nun auch SPRAWL in Eigenproduktion eine CD veröffentlicht. Die Scheibe nennt sich „Group pressure“ und umfaßt 7 Songs. Zwar klingen SPRAWL an manchen Stellen immer noch nach SHEER TERROR, aber was soll`s ,besser so als um jeden Preis eigenständig und dafür mies klingen. Somit bieten SPRAWL das was von ihnen kennt und wofür man sie liebt : „Schnörkelosen HC ohne Gehabe !. Und somit gilt : Was gut war, bleibt auch gut Ende ! Aus ! KAUFEN !. - 18,06 min. Erhältlich bei Folkert Schaper, Kanzleistr. 1 , 24768 Rendsburg.

STONED - „Ed`s Diner“

Mit „Ed`s Diner“ schieben auch STONED ihr zweites Album auf den Markt. Ob die 12 Songs den großen Durchbruch für die Schweden sein werden, weiß ich nicht, aber immerhin geht`s diesmal weniger plagiathaft zur Sache als beim Vorgänger „Music for the Morons“. Wer auf Melodicpunk steht und von einigen Schwächen absehen kann, der erhält ein recht brauchbares Album. - 29,35 (AMPERSAND Rec.)

STRIFE - „In this defiance“

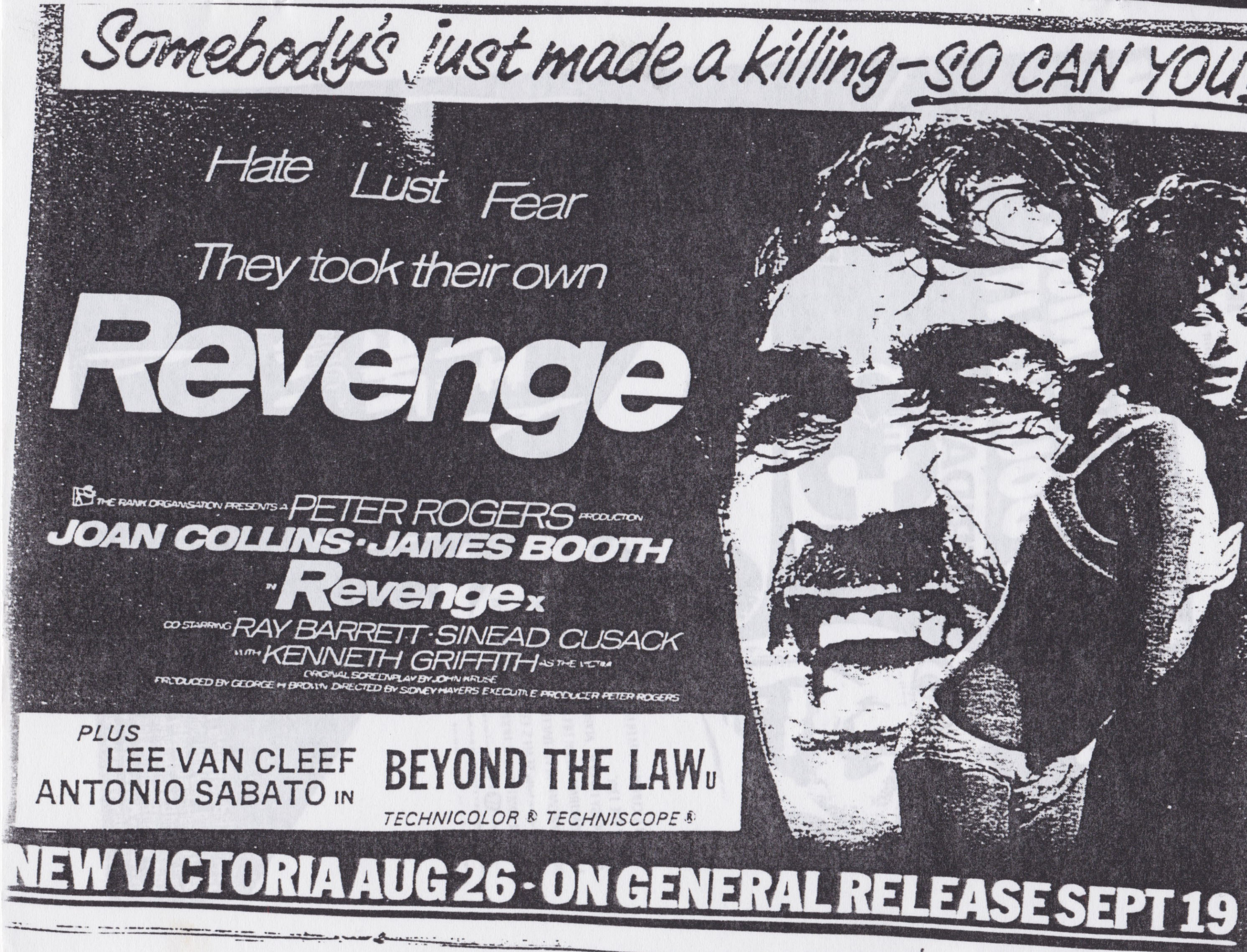
Nach der letzten Tour waren auch STRIFE wieder im Studio und heraus kam „In this defiance“, welches STRIFE im schnellen und aggressivem Gewand mit sozialkritischem Inhalt zeigt. Gute Ami-HC-CD. - 44,46 m

TIAMAT - „A deeper kind of slumber“

Gespannt war ich auch auf das neue Werk von TIAMAT und wie sich zeigte war die Spannung gerechtfertigt. Zeichnete sich schon bei den letzten Alben „Clouds“ und „Wildhoney“ ab, daß sich TIAMAT immer mehr vom Metal entfernen und zu anderen Ufern streben ist nun, nach der Trennung von Co-Song - writer Johnny Hagel, die endgültige Loslösung vom Metal vollzogen. TIAMAT`s Mastermind Johan Edlund präsentiert mit „A deeper....“ ein Album, welches den Hörer in einen Trip durch elektronische Klangwelten führt und die psychedelische Umsetzung in Töne und Klänge von Edlund`s Gedanken und Träumen repräsentieren soll. Wer auf Gebolze verzichten kann und/oder auf PINK FLOYD/Soundtrack-artige Musik steht, für den ist „A deeper...“ wie geschaffen. Alle anderen sollten das Werk mit Vorsicht genießen. Ohne Wenn und Aber jedoch eines der musikalisch beeindruckensten Alben dieses Jahres. - 60,05 min. (CENTURY MEDIA).

VENEREA - „Both ends burning“

Der erste Longplayer von VENEREA und wie sollte es anders sein, mal wieder ist Melodycore angesagt. Glücklicherweise setzen sich VENEREA mit „Both..“ von vergleichbaren Acts ab, da sie gekonnt Melodie mit Geschwindigkeit verbinden. So erhält man 14 gute Laune, Sommer, Sonne, Party Sound. (GIFT OF LIFE/ FIRE ENGINE) - TB -.


Somebody's just made a killing - SO CAN YOU!
Hate Lust Fear
They took their own
Revenge
THE RANK ORGANISATION PRESENTS A PETER ROGERS PRODUCTION
JOAN COLLINS · JAMES BOOTH
IN Revenge X
CO-STARRING RAY BARRETT · SINEAD CUSACK
WITH KENNETH GRIFFITH AS THE VICTIM
ORIGINAL SCREENPLAY BY JOHN KRUSE
PRODUCED BY GEORGE H BROWN DIRECTED BY SIDNEY HAYERS EXECUTIVE PRODUCER PETER ROGERS
PLUS
LEE VAN CLEEF
ANTONIO SABATO IN
BEYOND THE LAW U
TECHNICOLOR ® TECHNISCOPE ®
NEW VICTORIA AUG 26 - ON GENERAL RELEASE SEPT 19

'SATURDAY NIGHT OUT' (x)

ALL STAR CAST British Quota

plus **'THE SEARCHERS'**

PETER BALDWIN BARBARA STEELE

'THE SPECTRE'

Technicolor

The Greatest Double Chiller Ever!

CHRISTOPHER LEE ROSSANA PODESTA

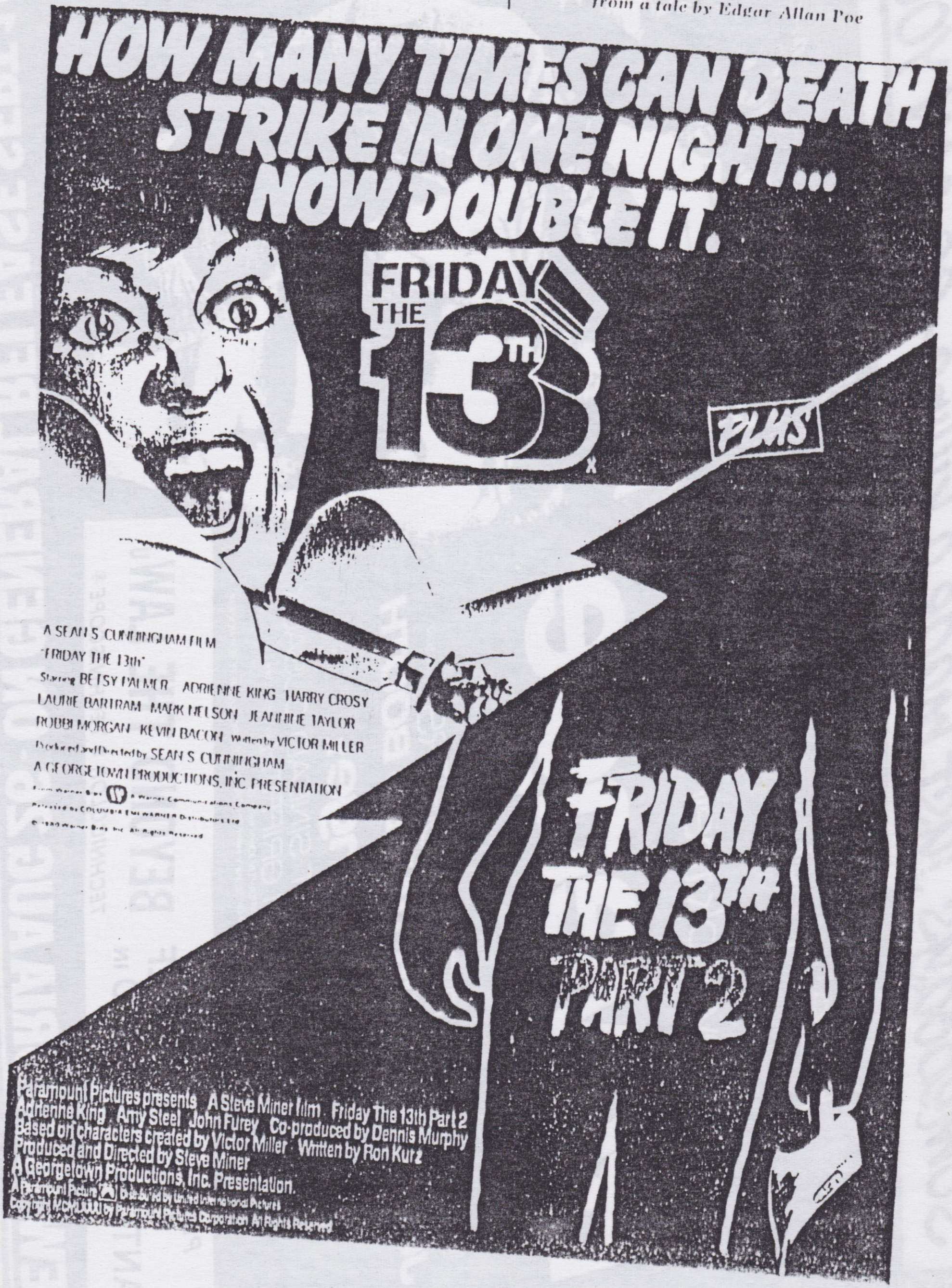
'CASTLE OF TERROR' (x)

Eastman Color Totalscope

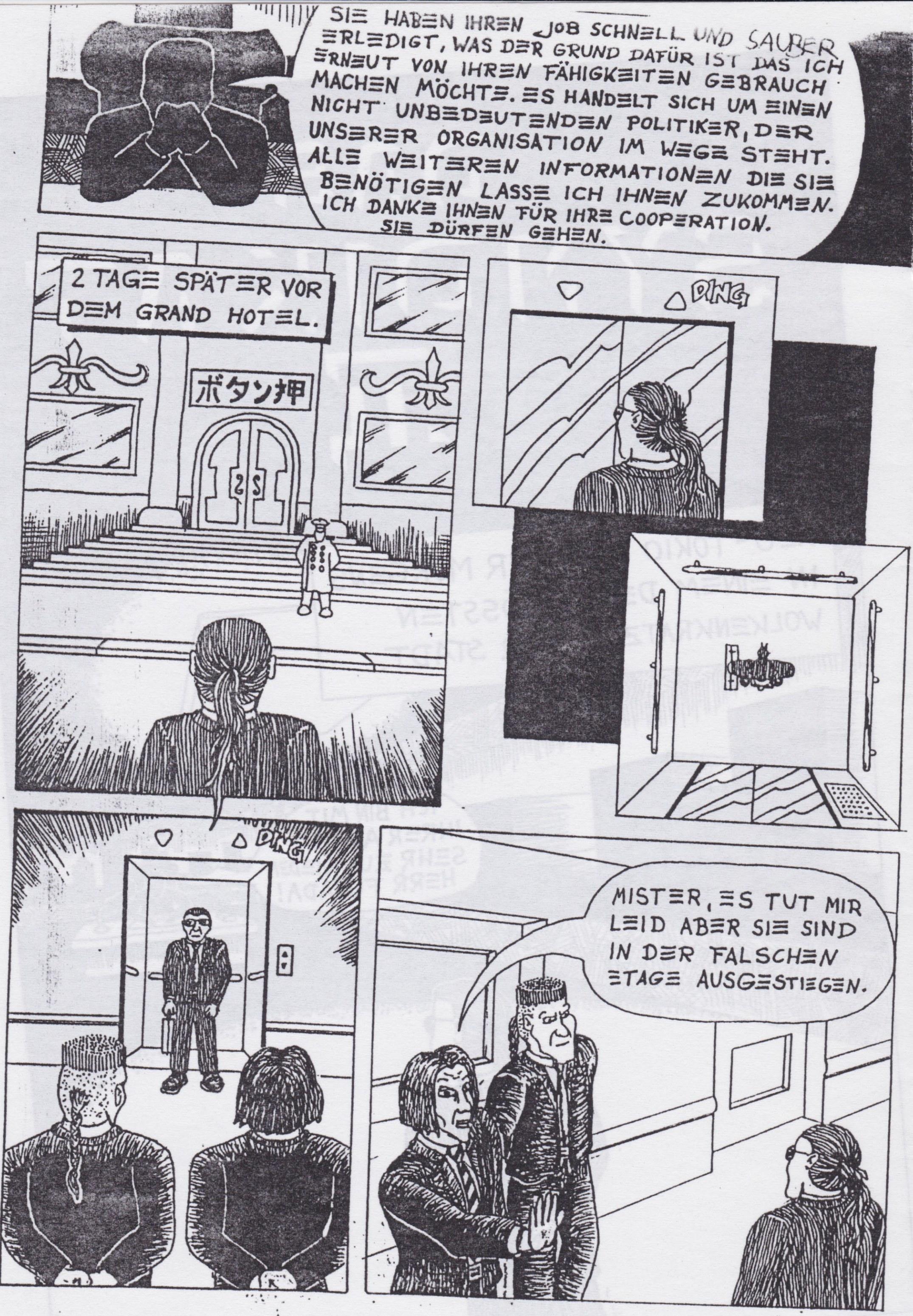
JOAN HILLS FRANK MORAN

'HORROR'

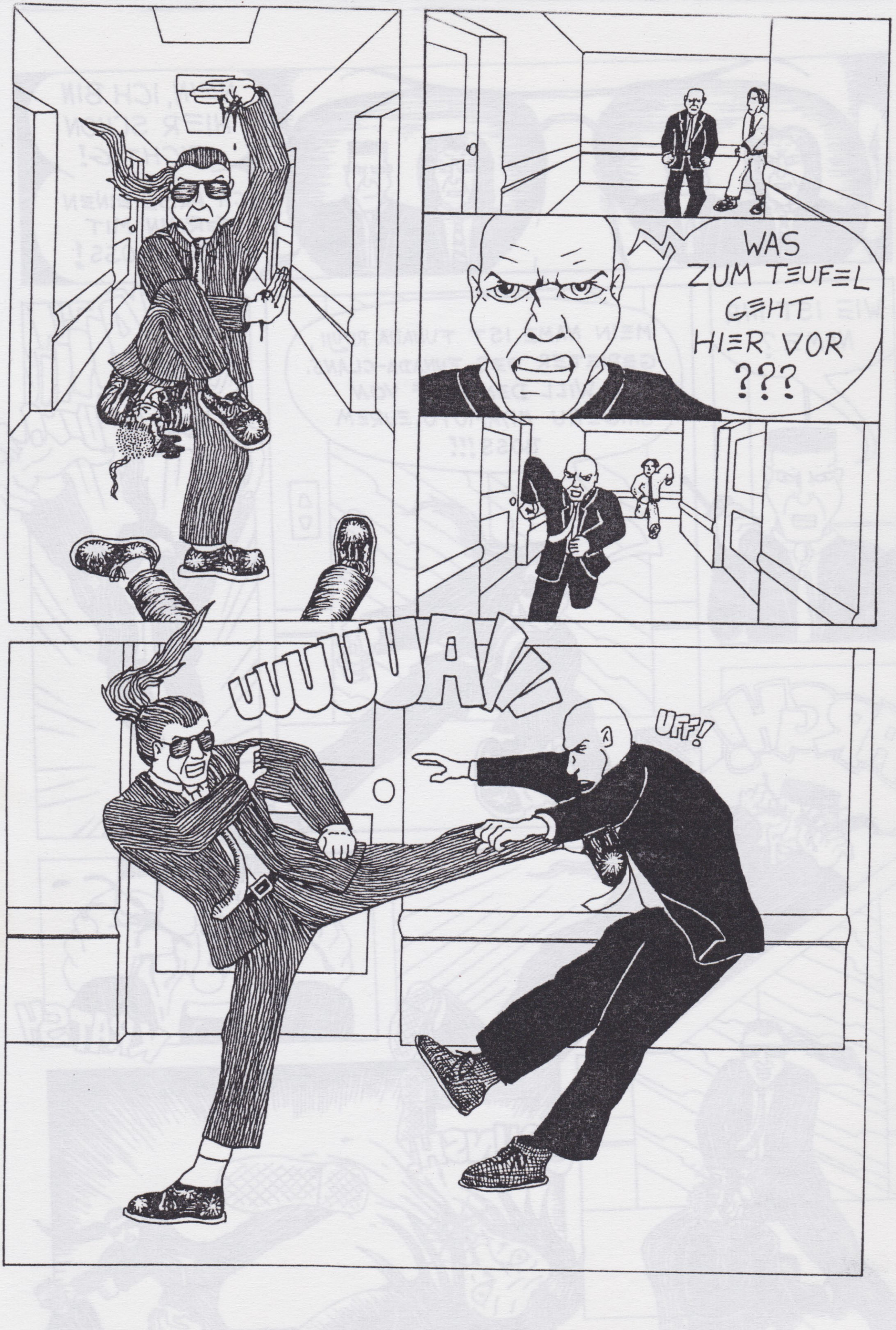
from a tale by Edgar Allan Poe

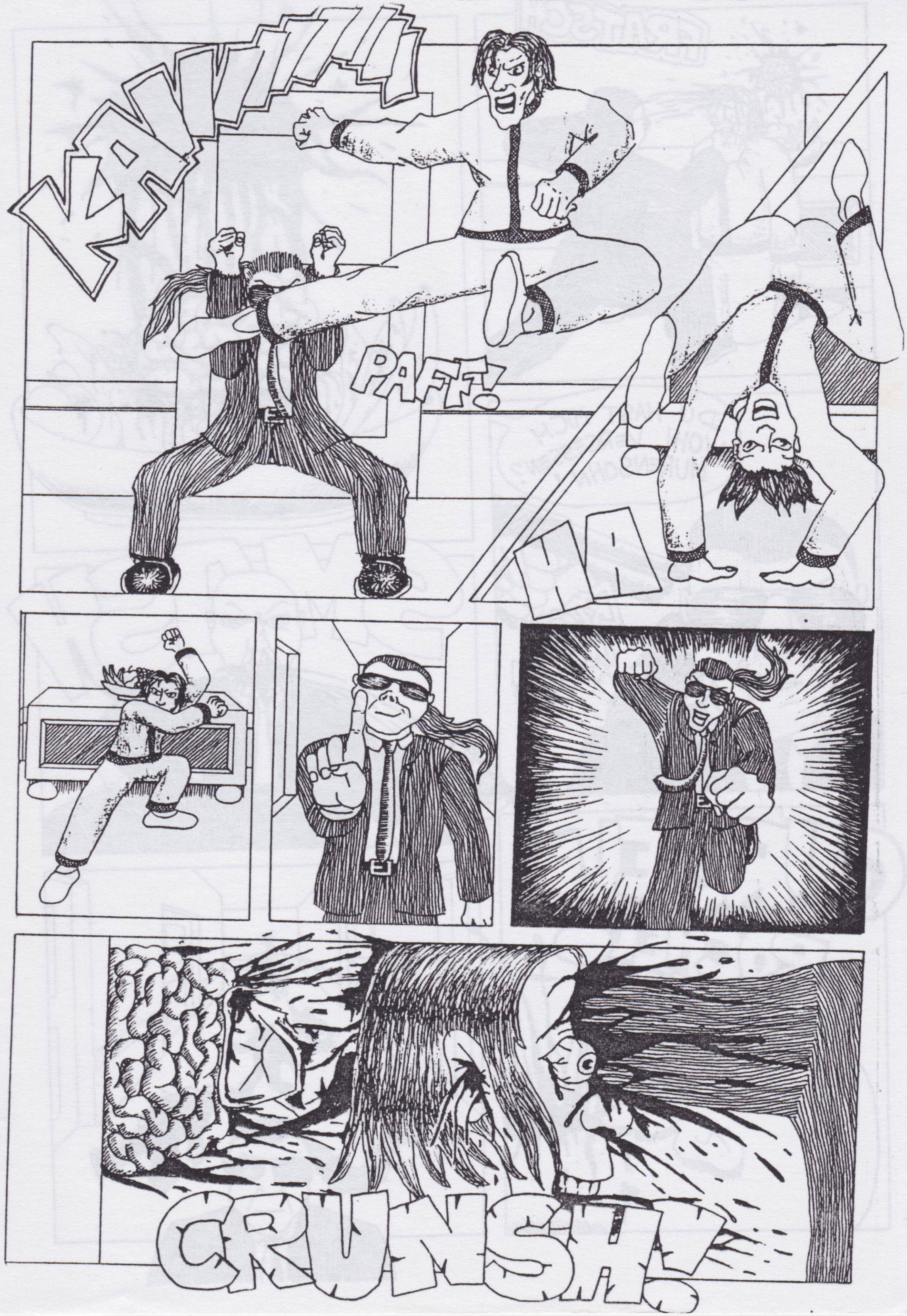


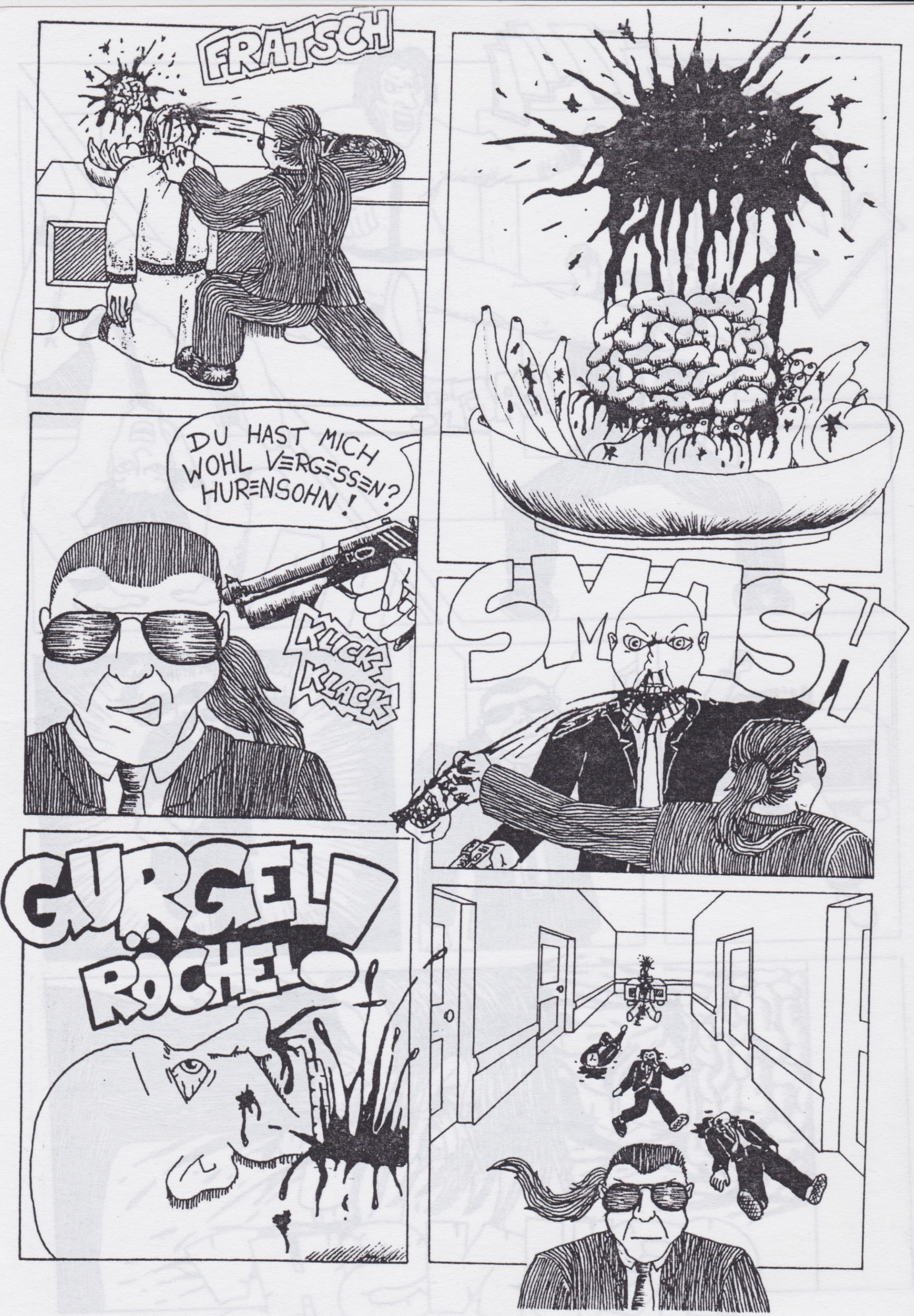
DAS SYNDIKAT II
NEO-TOKIO 4.27 UHR MORGENS IN EINEM DER GRÖSSTEN WOLKENKRATZER DER STADT.
ICH BIN MIT IHRER ARBEIT SEHR ZUFRIEDEN HERR FUNADA!


SIE HABEN IHREN JOB SCHNELL UND SAUBER ERLEDIGT, WAS DER GRUND DAFÜR IST DAS ICH ERNEUT VON IHREN FÄHIGKEITEN GEBRAUCH MACHEN MÖCHTE. ES HANDELT SICH UM EINEN NICHT UNBEDEUTENDEN POLITIKER, DER UNSERER ORGANISATION IM WEGE STEHT. ALLE WEITEREN INFORMATIONEN DIE SIE BENÖTIGEN LASSE ICH IHNEN ZUKOMMEN. ICH DANKE IHNEN FÜR IHRE COOPERATION. SIE DÜRFEN GEHEN.
2 TAGE SPÄTER VOR DEM GRAND HOTEL.
ボタン押
DING
DING
MISTER, ES TUT MIR LEID ABER SIE SIND IN DER FALSCHEN ETAGE AUSGESTIEGEN.

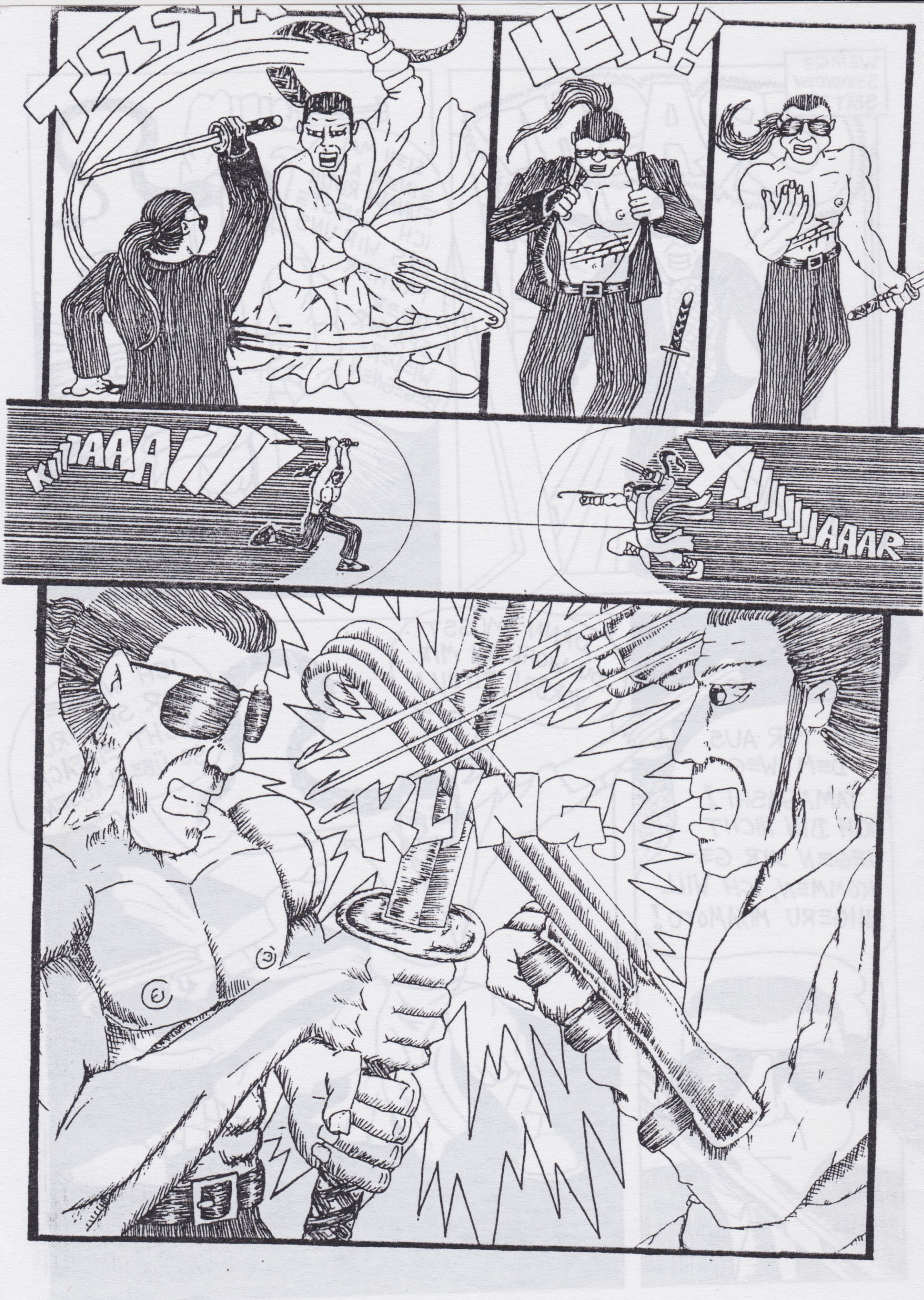
NEIN, ICH BIN HIER SCHON RICHTIG!
ICH HABE EINEN TERMIN MIT IHREM BOSS!
WIE IST IHR NAME?
MEIN NAME IST FUNADA RIYUJI, GEBIETER DES FUNADA-CLANS. ICH WILL DEN KOPF VON SHIGERU MIYAMOTO, EUREM BOSS!!!
ARGH!
KRATSH
CRUNSH!


WAS ZUM TEUFEL GEHT HIER VOR ???
UUUUUA!
UFF!


KAWIIIAAI
PAFF!
HA
CRUNSH!

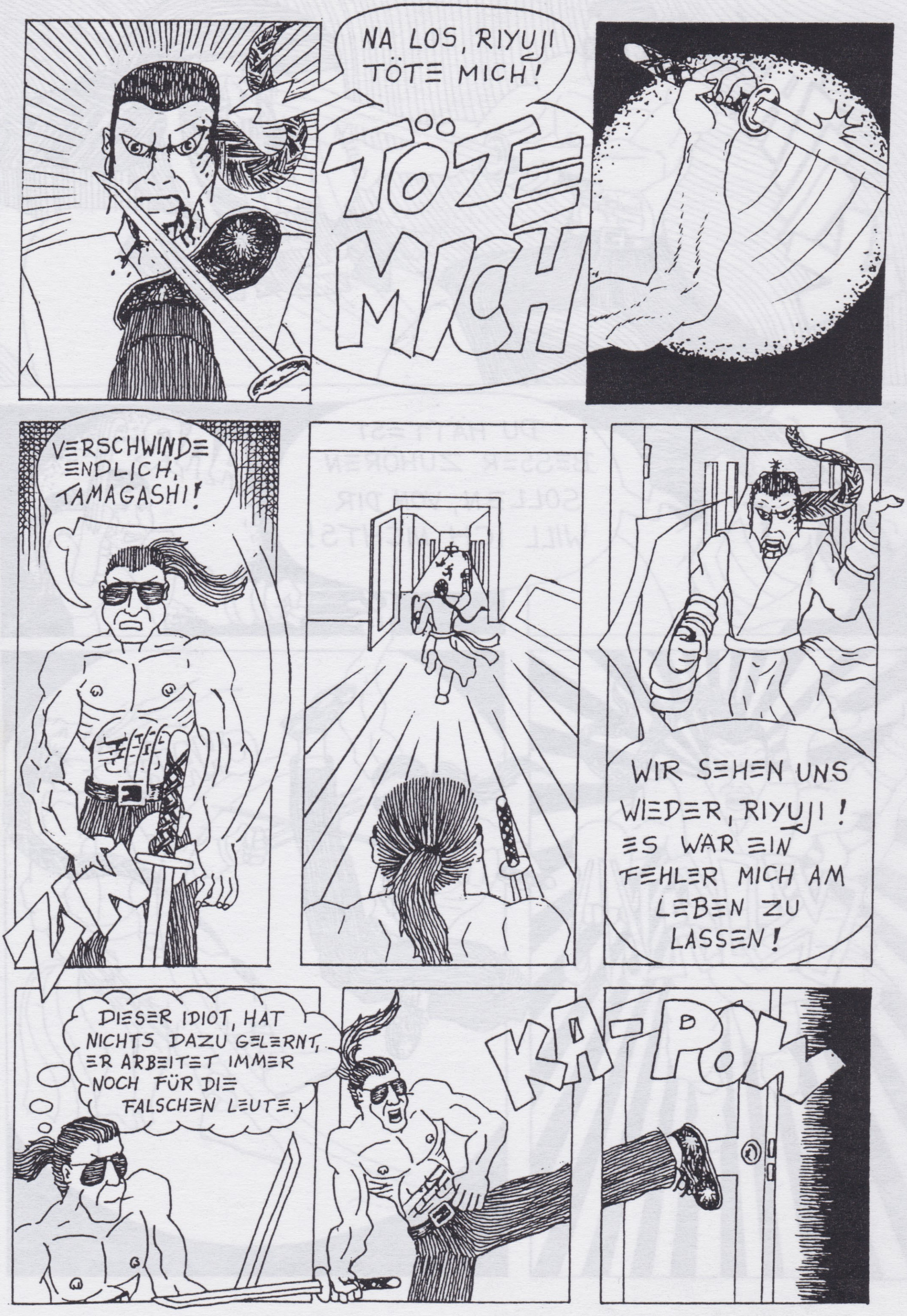

FRATSCH
DU HAST MICH WOHL VERGESSEN HURENSOHN!?
KLICK KLACK
SMASH
GURGEL RÖCHEL

WENIGE SEKUNDEN SPÄTER...
CRASH!
SIEH MAL EINER AN! FUNADA RIYUJI ICH WUSSTE DAS WIR UNS FRÜHER ODER SPÄTER WIEDER-BEGEGNEN
GEH MIR AUS DEM WEG TAMAGASHI! ICH BIN NICHT WEGEN DIR GE-KOMMEN, ICH WILL SHIGERU MIYAMOTO!
DANN MUSST DU WOHL AN MIR VORBEI, RIYUJI!
ICH WERDE DIR SHIGERU NICHT EINFACH SO ÜBERLASSEN.



HEH?!
KLING!

KIIA
TSAK
DU HÄTTEST BESSER ZUHÖREN SOLLEN, VON DIR WILL ICH NICHTS!
AAR!
CHAK!


NA LOS, RIYUJI TÖTE MICH!
TÖTE MICH
VERSCHWINDE ENDLICH, TAMAGASHI!
WIR SEHEN UNS WIEDER, RIYUJI! ES WAR EIN FEHLER MICH AM LEBEN ZU LASSEN!
DIESER IDIOT, HAT NICHTS DAZU GELERNT, ER ARBEITET IMMER NOCH FÜR DIE FALSCHEN LEUTE.
KA-POW

WER... WAS...?
KIAR
ARGH
TSSSSS
TSHAK

SÜSSER! ICH BIN FERTIG!
NEIN!
KEIN ENDE!
COMIC VON MAIK WIRT
MITTESTR. 14
45964
GLADBECK
COMIX
PLATTENCOVER
PLAKATE
TATTOOVORLAGEN
LAYOUTS

COMIX

Titel : **LADY DEATH - „The Reckoning"**

Autor : Brian Pulido / Steven Hughes
Verlag : Chaos Comics
ISBN : 0-9642260-81
Preis : 12,95 $

Die LADY DEATH-Serie ist zwar nicht mehr die brandneuste, aber da mir kürzlich das Revised-Album unter die Augen kam, möchte ich nochmal auf diese Serie hinweisen. Inhaltlich ist die Story, über die schöne Maid Hope, im tiefsten MA zur Zeit der Pest angesiedelt. Durch diverse unglückliche Umstände, Zufälle und was sonst noch so in Comics möglich ist, landet Hope in der Hölle und verwandelt sich in die „bezaubernde" Lady Death. Somit nimmt das Schicksal seinen Lauf und Hope rächt sich für ihr Schicksal. Soweit zur Story. Das Revised-Album „The Reckoning" enthält neben den ersten beiden Bänden noch ein drittes Kapitel indem ihr alles über das Schicksal von Hope's Mutter erfahrt. Als kleines „Schmankerl" ist noch ein Lady Death „Swimsuit Special" beigefügt. (Lechz !). Das Comic ist schön gezeichnet, bunt & blutig. Insbesondere für Neueinsteiger der Serie unentbehrlich.

Titel : **SATANIKA #0**

Autor : Glen Danzig / Simon Bisley
Verlag : Verotika
Preis : 3,50 $

Eventuell auch für Musikfreunde, insbesondere DANZIG-Fans, könnte die SATANIKA-Serie was sein. Die Story zu diesem Comic stammt nämlich von keinem geringeren als von Danzig selbst. Befaßt man sich davon abgesehen näher mit dem Comic, erwartet den Leser eine in überwiegend großformatigen bunten Bildern gezeichnete Story über die zum Dämon gewordene Satanika. Von der Geschichte her nichts neues und wer das verschmerzen kann, dem bietet SATANIKA sicherlich kurzweilige Unterhaltung. Nicht mehr und nicht weniger !. Im Anhang findet man noch eine mehrere Seiten umfassende Satanik-Gallery.

-TB-

FILMTIP !!!

THE RUMINANT

(D 1995 ; Markus Joepen)

Der junge Martin Hegenkamp kehrt gerade aus seinem Urlaub nach Hause und findet dort seinen Einberufungsbescheid zur Bundeswehr vor. Als ob das noch nicht Unglück genug sei, überschneidet sich der Antrittstag mit seiner Rückkehr und prompt schellt es auch an der Tür. Ohne zu zögern wird er von mehreren Männern in Schutzanzügen überwältigt und abgeführt. Er findet sich in einem Operationssaal wieder, wird operiert und erwacht am nächsten Tag mit zwei großen, frischen Narben in einer Zelle. In den folgenden Tagen wird er mit einer merkwürdigen Pampe gefüttert, bis er sich eines Tages vor Schmerzen krümmt und eine große Kugel und mehrere kleinere ausscheidet. Im Labor wird dies untersucht, woraufhin Martin für den „Produktionsablauf" als tauglich befunden wird. Sinn und Zweck des Ganzen offenbart sich dem Zuschauer in der Schlußsequenz, wo mehrere Käfige mit jungen Männern zu sehen sind. Diesen wird oral besagte Pampe eingeführt und anal Nahrung in Form von Obst, Gemüse etc. Entnommen. So entsteht also mit Hilfe der Bundeswehr in Deutschland „Essen" !. Interessanter Versuch sich auch mal von der filmischen Seite mit der Problematik des Kriegsdienstes und der Nahrungsmittelherstellung anzunehmen. Ein paar Minuten mehr hätten der Thematik sicher nicht geschadet. Davon abgesehen zeigt Markus Joepen in „THE RUMINANT" wie man auch in 14 min.einen „großen" und kritischen Film machen kann. Für 20.- DM bei Markus Joepen, Hermann Hesse Str. 45, 42489 Wülfrath.

GOGS - Vol.1

(GB 1996 ; Aaargh Anim. / Warner).

Auf Vol.1 gibt's die ersten 4 Episoden des vom Aargh Animation Teams entworfenen verrückten Knetgummi-Steinzeit Clans namens GOGS. Lautstark wird dem Zuschauer in Form von Urlauten, Rülpsern und Furzern der steinzeitliche Alltag vor Augen und insbesondere vor Ohren geführt. Nebenbei erfährt man auch noch wie Stonehege oder ein Helikopter erfunden werden. Da die Folgen ihren Anreiz eher aus einzelnen Szenen und Gags, wie z.B. der Kick-Boxende Dino u.ä. Ereignissen beziehen, dürften die GOGS wohl mehr für hartgesottene Trash-Fans als für die feinfühligen Gemüter geeignet sein. Man sollte die nächsten Folgen abwarten. Eins dürfte jedoch sicher sein !. Die Gogs marschieren stark in Richtung Kult.

-TB-

Weiter geht es diesmal auch mit der Rubrik „Oldies but Goldies !?!" in der wir Euch ältere Filme aus diversen Genres vorstellen. Diesmal handelt es überwiegend um Horror-B-Movies der 90er Jahre aus den Staaten.

Den Anfang macht ***„FATAL EXPOSURE"*** (USA 1989) von Peter B.Good.Jack T.Rippington ist ein Nachfahre eines recht unangenehmen Zeitgenossens namens Jack the Ripper. Jack jun. ist Fotograf und zwar ein ganz böser. Er hält den Moment des Todes seiner Opfer mit der Kamera fest. Dabei erzählt er dem Zuschauer immer wieder etwas aus seinem Leben.
Die echt „sickige" Handlung kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Film ansich außer dem alten Slashermotiv nicht viel hergibt und nach der ersten viertel Stunde anfängt langweilig zu werden. Ein typisch amerikanischer „Direct-to-Video"-Streifen eben. Einzig und allein die blutigen Morde heben das Ganze etwas hervor da diese, im Vergleich zu einigen anderen Filmen, fast alle direkt gefilmt wurden und nicht nur am Rande ablaufen. So kann man die FX als wirklich gelungen einstufen, obwohl am Ende doch nur die Erkenntnis bleibt : „Operation gelungen - Patient tot"

Mit einem grandiosen Titel geht es direkt weiter. Die Rede ist von ***„BLOODSUCKING PHARAOS IN PITTSBURG"*** (USA 1989). Ein recht nettes Filmchen hat hier Dean Tschetter abgeliefert. In Pittsburg geht ein Mörder um, der mit allerlei technischem Spielzeug seine Opfer ins Jenseits befördert. Klingt banal, aber mehr wird nicht verraten. Vielleicht noch, daß man in den Leichen der Opfer kleine Zettel mit ägyptischen Hyroglyphen findet.
„Bloodsucking Pharaos" ist ein kleine, aber wahrlich nicht nette, Komödie die auf H.G. Lewis „BLOOD FEAST" aufbaut. Sämtliche Charaktere sind überspitzt, wie in einem Comic, dargestellt und agieren auch so. Die Splattereinlagen sind meist aus dem Off gefilmt, also selten wirklich richtig zu sehen. Meist spritzt nur Blut durch die Gegend. Die Tötungsverfahren sind allerdings echt „sick". Da wird einer Frau mit einem Hochleistungsstaubsauger das Innenleben entfernt oder jemand wird mittels Presslufthammer ins Jenseits befördert. Im großen und ganzen ein empfehlenswertes Splattervergnügen, wenn man es denn mal in irgendeinem Mailorder finden sollte.

Aus dem gleichen Jahr und Land, wie „Bloodsucking Pharaos", kommt auch ***„ROBOT NINJA"*** (USA 1989) von J.R. Bookwalter. Dem einen oder anderen dürfte der Name J.R. Bookwalter etwas sagen. Wenn nicht, auch nicht so schlimm. Der Comiczeichner Leonard beobachtet eines Nachts einen brutalen Mord. Natürlich kann er das so nicht durchgehen lassen und mit Hilfe eines Freundes verwandelt er sich in den „Robot Ninja", eine Comicfigur ala „Batman". Der anschließende Rachefeldzug des „Robot Ninja" fällt dann auch recht blutig aus.
Bookwalter hat hier gekonnt einen brutalen „Rache" - Streifen in Szene gesetzt. Die FX sind schön matschig und lassen kaum Wünsche offen. Ein gelungener Film, der sicher so manche Flasche Bier ins Jenseits befördern kann.

„REDNECK ZOMBIES" kommt, wie der Titel vermuten läßt, aus den Staaten und würde 1987 von Pericles Lewnes in Szene gesetzt. Zum Inhalt: Irgendwelche „amerikanischen Hinterwald-Deppen" spielen „starker Mann" mit einem Faß chemischer Abfälle. Das Faß wird dabei schließlich geöffnet und alles kommt, wie es der Splatterfan erwartet. Die Bauerntrampel werden zu Zombies und so mancher argloser Camper muß dran glauben.
Doch zum Glück nimmt sich Pericles Lewnes Zombiefilmchen nicht allzu ernst. So gibt es reichlich (aber-) witzige Situationen und auch die "Metzeleinlagen" fallen eher belustigend

als grausam aus. So was sollte man sich zusammen mit seinen Freunden und `ner Tüte reinziehen, da dies schon die Stimmung der Darsteller hob.

Mit *„LONG ISLAND CANNIBAL MASSACRE“* aus dem Jahre 1980 (USA) von Nathan II.Schiff gibt es nun auch einen wirklichen „Oldie“. Der amerikanische Undergroundfilmer Nathan H.Schiff lieferte mit „Long Island“ einen eher langweiligen „Slasher/Kannibalen“ - Verschnitt ab. Die Handlung um einen Vater, der sich von seinem Sohn am Strand von Menschen ernähren läßt, ist zwar krude, kann aber kaum vom Hocker reißen.
Die FX sind zwar als solche erkennbar, langweilen aber dank ihrer massiven Häufigkeit nur noch. Desweiteren ist der Ton arg mies eingespielt, es gibt Unmengen von Ton- und Bildjumpern und auch sonst gibt der Film nicht viel her. Wer nur auf „stumpfsinniges Abschlachten“ steht, dem könnte der Streifen durchaus gefallen. Ich ziehe aber immer noch den ähnlichen aber besseren „Violent Shit“ aus deutschen Landen vor.

Für die beiden letzten Filme verlassen wir nun die USA und gehen zuerst mal nach Spanien zu *„LA MANTANZA CANIBAL DE LOS GARRULOS LISERGICOS“* (1993) von Antonio Blanco und Ricardo Llovo. Genauso abgefahren, wie auch der Titel für uns klingen mag, ist auch dieser Film. Die Story basiert auf dem berüchtigten ersten Teil des „Kettensägenmassakers“ und nimmt diesen auch ordentlich auf die Schippe.
Alle Details hier anzuführen wäre Wahnsinn, da der Film sich in den irrwitzigsten Gefilden darstellerischer Abgründe bewegt. Da wird das Hirn eines Babys mittels Strohhalm ausgesaugt, eine Frau wird mit einer Spritze künstlich befruchtet und auch die restlichen Splattereinlagen sind „harter Tobak“. Merkwürdigerweise verleiten die krassen Effekte trotz ihrer abstoßenden Art immer wieder zu herzlichen Lachanfällen. Leider ist der Film nur in spanisch erhältlich, wodurch sicher eine Menge Wortwitz für den hiesigen Betrachter verloren geht. Ein wahrlich „köstlicher“ Film aus Spanien, der den Titel „Bad Taste“ wirklich verdient hätte.

Und zum guten Schluß dieses Artikels geht es ab nach Australien zu *„BLOODLUST“* (1991) von Richard Wolstencraft und John Hewitt. In diesem Film geht es um drei moderne Vampire. Dieses Trio zieht durch Discos, mordet und klaut auch noch der Mafia Geld.
Auch wenn „Bloodlust“ nur ein Amateurfilm ist, kann er trotzdem auf der ganzen Linie überzeugen. Die FX sind professionell aufgezogen und extrem blutig. Daneben agieren die Darsteller, allen voran die fanatische Kirchengruppe der Vampirjäger, äußerst überzeugend. Einige Ansätze derber Gesellschaftskritik sind durch die folternden „Bullizisten“ zu erkennen und auch die Kameraführung ist im Gegensatz zu so manch anderem Streifen einfach „saugut“. Mit auf dem, mir vorliegendem, Tape ist noch ein „Making of“ mit nicht verwendeten Szenen, Statements der beteiligten Personen und so mancher „Joke“. Insgesamt gibt es knapp 3 Stunden Filmmaterial zu bewundern, wovon circa 80 Minuten für den Film „draufgehen“. Wer das Tape irgendwo sieht, sollte zugreifen.

SVEN AUGSTEIN

N.Y. UNDERGROUND CINEMA (1)

Mit der Idee bzw. dem Vorhaben was über`s *„N.Y. UNDERGROUND CINEMA"* zu verfassen, plage ich mich bereits seit der ersten SYNDIKAT Ausgabe herum. Aber irgendwie hab ich`s bisher nie auf die Reihe gekriegt was halbwegs angemessenes nieder zu schreiben. 4 Ausgaben später ist es nun soweit und mit dieser Ausgabe beginnt die Reihe über`s sogenannte *„Cinema of Transgression"* Eigentlich würde ich ja lieber was über die heimische Filmkultur schreiben, was aber daran scheitert, daß hier nichts vergleichbares weder formal noch inhaltlich existiert. Doch jetzt genug des Geschwafels !.

1). *Geschichte und Entstehung des N.Y. Underground Films*

Das sogenannte „Cinema of transgression" war wohl eines der wenigen, wenn nicht gar das einzige Filmgenre, welches sich eine eigene Ästhetik und Weltanschauung geschaffen und definiert hat. Auf dieser Grundlage entstanden nahezu alle Werke und stellenweise orientieren sich mittlerweile auch andere Regisseure an den Prinzipien des „C.O.T.". Um das ganze besser zu verstehen, muß man einige Jährchen in die (ehemals großartige) US-Filmgeschichte zurückblicken und kräftig suchen. Denn der Ursprung der „NYer-Sache" beginnt mit dem Trashfilm der 50er / 60er Jahre.
Pionier und Wegbereiter waren nämlich nicht nur Richard Kern und Nick Zedd, um nur mal die wohl bekanntesten Namen zu nennen, sondern ganz andere Personen.

Eine der herausragenden Charaktere damals war Jack Smith. Besagter Smith (geb. 1932 in Colombus, Ohio) zog in den 50ern nach NY um und schuf im weiteren Verlauf seines Lebens kleine Meisterwerke, wie *„Overstimulated"* (1960) und 1963 seinen wichtigsten und bedeutendsten Film *„Flaming Creatures"*. Wichtig deshalb, weil Smith in „Flaming Creatures" als einer der ersten begann mit Filmmaterial und Kamerafiltern zu experimentieren. Desweiteren stach der Film aus der Masse halbwegs vergleichbarer Filme durch seinen, in punkto Sex, Hardcore-lastigen Inhalt und deren Nahaufnahmen hervor. Was heutzutage kaum noch jemanden schockieren würde, reichte `63 aus nicht nur die Zuschauer zu schocken, sondern auch die Cops, welche „Flaming Creatures" direkt nach der Uraufführung beschlagnahmten. Nach der Beschlagnahmung und den damit verbundenen Quälereien mit Polizei und Justiz, drehte Smith bis zu seinem Tode 1989 kaum noch Filme, sondern trat in verstärktem Maße als Schauspieler in Erscheinung.

Die berühmteste, und daher nur der Vollständigkeit halber erwähnte, Person im amerikanischen Undergroundfilm der 60er/70er Jahre ist zweifelsohne Andy Warhol, sowie sein späterer Regiegefährte Paul Morrissey. Ebenso bekannt dürfte dem Filmfreund wohl John Waters sein. Man erinnere sich nur an Trashperlen, wie *„Multiple Maniacs"* (`70), *„Pink Flamingoes"* (`72) oder *„Desperate Living"* (`77). Waters setzte mit seinen Werken wichtige und entscheidende Maßstäbe in Sachen Ästhetik, Sex & Violence und Exploitation, die entscheidende Akzente für`s, spätere vom Punk beeinflußte, NYer Kino der `80er waren.

Weiterhin noch zu erwähnen und wichtig sind, die 1942 in N.Y. geborenen Zwillinge, George und Mike Kuchar. Beide, schon seit frühster Jugend vom Hollywood Kino geprägt, widmeten sich in ihren späteren Filmen dem konventionellen US-Melodram und drehten jeweils eine Art Parodie mit Horror/Sex Versatzstücken dazu. Beide drehten jedoch auch einzeln Filme und sind, so weit ich weiß, auch heute noch mehr oder weniger im Filmgeschäft aktiv.

(Fortsetzung nächste Seite).

Mitte der `70er entpuppte sich besonders George Kuchar mit seinen mehr sexbetonteren Filmen als Konkurrenz für John Waters. Allerdings erreichte sein Bruder Mike mit dem 1964 entstandenem Film *„Hold me, while I`m naked"* einen größeren Bekanntheitsgrad.

2). ***Vom Trash zum Punk***

Nachdem die vorher erwähnten Personen innerhalb von drei Jahrzehnten den Grundstein für den heutigen Low-Budget legten, kam Ende der `70er, mit dem Aufkommen des Punk, das noch fehlende Element in den Underground Film, der Politische Aspekt. Die maßgeblich Verantwortlichen dafür waren Beth und Scott B.

Das B. im Nachnamen der beiden steht übrigens nicht für den gleichen Namen, sondern für die Vorliebe beider Künstler zu B-Movies. Desweiteren steht der gemeinsame Buchstabe, für den Versuch gemeinsam künstlerisch tätig zu sein und zu wirken, anstatt sich als Single-Künstler allein abzumühen. Sowohl Beth, als auch Scott entstammen hatten ursprünglich einen konventionellen künstlerischen Background und entdeckten das Medium Film erst im späteren Verlauf ihrer Karriere. Die spätere Zuneigung zum Film entstand, da beide im Film die Freiheit fanden, die sie bisher vergeblich suchten. Außerdem erschien es ihnen nur im Film möglich, innerhalb eines Kontext künstlerisch ungebunden zu sein und gleichzeitig eine viel breitere Zuschauerschicht zu erreichen. Zudem war es ihnen nun möglich den Betrachter ihrer Werke sowohl zu unterhalten als auch zum Nachdenken anzuregen. Neben der politisch/ sozialkritischen Seite standen in all ihren Filmen die Themen: Verbrechen, Gedankenkontrolle, Manipulation, Sexualität und Unterdrückung stets mit im Vordergrund. Nach ersten Gehversuchen im Filmwesen und dem Aufkommen des Super-8 Films entstanden 1974 die ersten drei Kurzfilme der B´s.

Der erste „richtige" Film entstand 1974, *„G-Man"*, der sich grob umrissen mit dem Thema Terrorismus auseinandersetzt. Ziel dieses und der späteren Filme, wie *„Black Box"* und *„Letters to Dad"* (`78), war der Versuch den Dokumentarfilm mit dem Unterhaltungs- und Experiementalfilm zu verknüpfen. 1983 entstand der letzte gemeinsame Film, namens *„Vortex"*, der bereits auf 16 mm gedreht wurde und schon starke Tendenzen in Richtung „Amerikanischer Independant"-Film aufwies.

Danach widmete sich Beth weiterhin „halbdokumentarischen" Filmen und drehte u.a.,1987 im 35 mm Format, eine Satire über Fernsehprediger *(„Salvation")*. Desweiteren arbeite sie bei verschiedenen alternativen Zeitungen und sozialen Projekten mit. Scott kehrte währenddessen zum Super-8 Film zurück und drehte noch zwei Filme: *(„The Specialist" 1984; „Last Rights" 1985).*

-TB-

Anmerkung : Dieser Text, sowie die noch folgenden Teile dieser Themenreihe erheben keiner -lei Anspruch auf Vollständigkeit des gesamten Themenkomplexes „Cinema of Transgression". Da dies zum einen ganze Bücher füllen würde, zum anderen es auch aus Platzgründen einfach nicht möglich wäre, jeden Film oder Person zu nennen. Es soll dem Leser lediglich als Anreiz und Übersicht dienen.

BUGS BUNNY und Ich in :
Ein Tag im Park II

Ins zweite Jahr seines Bestehens geht der erste europäische Freizeitpark von WARNER Bros.. Angesiedelt ist der Park in Bottrop-Kirchhellen, was quasi bei mir `umme Ecke ist. Und wer nun meint, er hätte schon mal was über diesen Park im SYNDIKAT gelesen irrt sich nicht. Denn in Nr.2 stand bereits ein Artikel von Iris Burda über MOVIE WORLD. Besagter Artikel schilderte den „Tag im Park" äußerst positiv, was Anlaß etlicher Beschwerden war, da einiger Leser ihren Besuch nicht so toll fanden. Daher machte ich mich eines schönen Samstages mit einigen Weggefährten, sprich meiner Frau Kerstin, Fischer & Anke, sowie Hoffi & Iris, auf in den Park, um mir meine eigene Meinung zu bilden. Die 10 min. Fahrt, fand mit Hoffi`s Tourbus mit Iris am Steuer statt, und wurde erstmal mit einem kleinem Frühschoppen begrüßt.
Glücklicher Weise kamen wir heil an und stiegen, nahezu unversehrt an Leib und Seele, auf dem Busparkplatz (!) aus. Kurz nochmal gestärkt waren, wir nun bereit uns dem amerikanischen Kommerz auszuliefern. Der erste Schock erfolgte auch sofort an der Kasse in Form von 36.- DM Eintritt pro Person *(3-)*. Leicht geschröpft betraten wir das Gelände und landeten auf der *MAIN STREET*. Dort wartete auch die erste Attraktion in Form des *Bermuda Dreiecks* auf uns, welches mit einer langen Warteschlange aufwartete und wir daher erstmal ausließen. Weiter ging`s zur *DAILEY PLANET STREET*, wo die männlichen Besucher den *DC Comics Universe* Shop stürmten und ihn auch aufgrund des komplett familienfreundlichen Angebots *(4-)* genauso schnell wieder verließen. Die weibliche Hälfte plünderte unterdessen ohne Rücksicht auf`s Geld (kleiner Scherz) den gegenüberliegenden Plüschtiershop *(3-)*. Da wir `eh gerade auf der *Gotham City Plaza* waren und *Batman - The Ride* relativ leer war, entschloß sich die Hälfte dazu diese Attraktion zu besuchen. In Kurzform : Für 60 sek. Fahrspaß muß der Besucher ca. 20 min. Gelaber und Gerenne auf sich nehmen. Ich fand`s ziemlich nervtötend *(4-)*. Gegenüber lag die *Gremlins Invasion*, welche defekt war *(5)*. So ging`s flugs weiter in den *MARIENHOF*, der mit der Fernsehkulisse in keinster Weise übereinstimmt *(6)*. Gerade noch erträglich ist der *Prinzregent Luitpold Biergarten* der negativ durch das unfreundliche Personal auffiel *(4-)*. Nach einer längeren Bierpause ging`s dann weiter zur *Lethal Weapon* - Achterbahn, welche trotz der kurzen Fahrtzeit ganz O.K. ist *(2-)*. Von dort aus ging es dann weiter zur *WESTERN AREA*. Unterwegs kamen wir noch an *Rick`s Cafe* vorbei, wo es italienisches Essen gibt. Sah nicht schlecht aus, allerdings hing keine Karte aus *(4)*. In der *WESTERN AREA* angelangt konnten wir uns vor Enttäuschung kaum noch halten, da sie recht klein geraten ist und es außer der *Veltins Western Musical Revue (3)* nur Shops & Freßbuden gibt *(4-)*. Daher ging es von dort aus schnell zurück zur *Gotham City Plaza* um erstmal was zu Essen. Gegessen haben wir dann bei *Gotham City Snacks*, welches mit McDoof vergleichbar ist *(3)*. Auf der Plaza findet auch noch eine Batman Show statt, die man nicht anders als öde bezeichnen kann *(5)*. Nachdem Essen trabte man die *Daily Planet Street* entlang, schaute hier und da in ein paar der allgegenwärtigen Shops und kam an der *Police Academy Stuntshow* an, die recht erträglich war *(3)*. Danach betreten wir die *LOONEY TUNES WORLD* die sich leider ausschließlich an den kleineren Besuchern orientiert und ausgerichtet ist *(4)*. Ebenfalls in diesem Bereich befindet sich die *Unendliche Geschichte* die ebenfalls defekt war *(5)*. Also wieder zurück zur *Main Street* und von dort aus ins *Roxy*, wo der 3-D Film „Marvin der Marsmensch" gezeigt wird *(2)*. Eigentlich wollten wir zum Schluß noch ins *Bermuda Dreieck*, was aber scchnell von uns verworfen wurde, da die Warteschlange noch länger als zu Beginn war. So setzten wir uns zum Abschluß noch in die *Warner Bros. Studio Cafeteria (2-)* in der traditionelle deutsche Küche serviert wird. Interessanter war natürlich das dort traditionell gute deutsche Bier.

Fazit : Obwohl ich nicht in jeder Attraktion, Freßbude oder Shop & Show war, hat mich der Park in keinster Weise veranlaßt, da Gefühl zu haben einen besonders schönen Tag erlebt zu haben. Diese Auffassung deckt sich auch, bis auf zwei Ausnahmen, mit meinen Mitbesuchern. Desweiteren überwiegt einfach der Anteil der Shops & Freßbuden und bei den Fahrgeschäften, falls sie funktionieren, ist entweder die Wartezeit zu lang oder die reine Fahrtzeit zu kurz. Ich würde daher nahezu jeden anderen Freizeitpark in Deutschland besuchen als nochmals MOVIE WORLD. Aber Geschmäcker und Ansprüche können bekanntermaßen deutlich auseinandergehen.

-TB-

Tot oder Leber ?

„He, Bulle ? Wie geht`s Dir ? Bist noch da ?."
„Klar, ich werde Dich doch nicht entkommen lassen."
„Oh, danke. Sitzt Du bequem ?." Das konnte Frank nicht gerade behaupten. Seit sechs Jahren war er jetzt bei der Polizei. Nichts weiter als ein einfacher, kleiner Bulle. Und jetzt, jetzt saß er hier in dieser verdammten Lagerhalle in irgend so einem heruntergekommenen Viertel von Dresden. Viel hatte sich geändert. Die Gegend, die Menschen und die Kriminellen. Als er angefangen hatte, in der Zeit des Umbruchs hatten die Kollegen aus dem Westen sie schon gewarnt. Es wird alles anders werden. Du wirst für jeden Schuß zur Rechenschaft gezogen der in den Augen der Bevölkerung nicht gerechtfertigt ist. und die Kriminellen werden anders werden. Und wie anders, daß konnte er jetzt im Moment feststellen. Es war die Angst, die einen verfolgte. Danach und jetzt. Er erinnerte sich an eine Textzeile eines Liedes - Einmal fassen, tief im Blute fühlen - war es das, was gemeint war ?. Die Angst, die ihn packte, als er wieder daran denken mußte, das er nur noch einen einzigen Schuß hatte und der Wahnsinnige da drüben ein ganzes Arsenal an Waffen. Frank schaute sich um. Die Lagerhalle wurde von einem gläsernem Dach erhellt. Aber langsam würde die Dämmerung hereinbrechen und dann würde es auch hier drin dunkel werden. Er saß fast ungeschützt hinter einem dicken Pfeiler, mitten in der Halle. Sobald er nach rechts, links oder nach vorne weg wollte, hätte er eine Kugel im Rücken. Und das schlimmste an der Sache war, das er dabei ständig auf die drei toten Kollegen schauen mußte, die auf einer Länge von etwa zehn Metern vor ihm lagen. Da hatte sich der Gangster dort drüben doch einen wesentlichen besseren Schutz ausgesucht. Wenn Frank ganz ruhig war, konnte er ihn zwischen den Eisencontainern keuchen hören. Manchmal klickte eine seiner Waffen oder Patronen fielen zu Boden. Doch er konnte sich wenigstens bewegen, hin und her laufen, ohne das er gesehen wurde. Außerdem hatte er sich noch zwei Geiseln bei sich. Zwei Zivilisten !. Er hatte sie sich in der Halle geschnappt. Frank vermutete aber, das die beiden schon tot waren. Er hörte nichts von ihnen. Geiseln schreien, auch wenn dies seine erste Geiselnahme war.
Wie lange würde es noch dauern, bis man sie hier gefunden hatte ?. Sie hatten keine Meldung geben können. Und es würde lange dauern, bis man sie hier gefunden hatte. Sie waren mit einem Zivilwagen hier her gefahren, als sie ihn verfolgten. Den Streifenwagen hatte er mit einem Maschinengewehr zu einem Sieb verarbeitet, alles im Arsch da drin.
Frank schwitzte, obwohl es eigentlich draußen kalt war und in der Lagerhalle noch kühler. Er konnte beobachten, wie Regenwolken über ihn wegzogen und das Licht immer schlechter wurde.
„Bulle ? Wie ist Dein Name ?", Frank antwortete nicht. Er umklammerte steif seine Waffe mit der einen Kugel , die über alles entscheiden würde. „Bulle ? Kannst`e nich`mehr reden ?".
„Doch, schon." Scheiße, verdammt, laß dich ja nicht auf ein Gespräch mit dem Kerl ein. Es war doch eigentlich nur ein Diebstahl, den sie aufklären sollten. Und dann das. Vor Frank spielten sich noch einmal die Bilder des Morgens ab. Er und seine drei Kollegen klingelten bei diesem Mann. Es lag ein Haftbefehl vor. Eigentlich reine Routine. Es öffenete niemand und sie brachen die Wohnung auf. Was sie da sahen, waren wohl das widerlichste, was Frank je gesehen hatte. Er hatte viel gesehen. Wohnungen von Kriegsflüchtlingen, in die nicht einmal mehr die Ratten kamen und Unterschlüpfe von Junkies. Aber das war etwas, was dem Polizeipsychologen wieder allerhand Arbeit machen würde. Die Räume waren angefüllt mit Verwesungsgestank. Fliegen saßen dichtgedrängt an den Wänden und unter Lagen von Zeitungen fanden sie Reste von Menschen. Teilweise sauber abgenagte Knochen, ausgehöhlte Brustkörbe und verwesende Schädel, denen die Schädeldecke sauber aufgesägt worden war.
„Bulle, willst`was zu essen. Ich habe hier was ganz frisches."
Frank antwortete zuerst nicht. „Eh, ich hab Dich was gefragt !." Er schoß in die Luft und die Kugel durchschlug das Glas der Decke.
„Antworte gefälligst, wenn ich mit Dir rede. Klar !."
„Ich möchte nichts, danke !."
„Oh, ich möchte nichts.", äffte der Gangster pikiert nach. „Wenn ich Dir schon was anbiete, dann hast Du es auch zu nehmen."
„Schon gut. Was haben Sie denn ?."
„Kannst ruhig Du sagen. Also ich hab hier Lunge, darunter ist ein Herz und dann hab ich noch `ne Leber und ein bißchen Darm. Der ist noch ganz warm und gefüllt."

„Hör`n Sie auf !."
„Du kannst mich doch dutzen." Etwas klatschte neben Frank auf den Boden. Wenn er sich auch nicht so mit dem menschlichen Körper auskannte, wie er es eigentlich sollte, so war er sich doch ganz sicher, das dies hier eine Leber war. Und zwar gerade aus einem menschlichen Leib entfernt. Er übergab sich zwischen seine Beine. „Scheiße !", flüsterte er. Frank versuchte den Haufen mit seinem Dienstausweiß wegzuschieben. Er hatte aber zuviel Angst, daß der Kerl nur auf eine falsche Bewegung von ihm wartete und ihn dann erschoß. Schließlich war ja auch er daran interessiert, hier heraus zu kommen.
„Friß es, los. Ich will sehen wie Du es nimmst und dann will ich Dich schmatzen hören."
„Ich, ich kann nicht." Schüsse prallten hinter Frank an dem Pfeiler ab. Er hatte ihn also voll im Visier. Und auch wenn Frank mehr Patronen hätte, wäre er der erste der sterben würde. „Schon gut, aber nicht mehr schießen, bitte."
„Bin doch kein Mörder !." Frank beugte sich vor und griff zitternd nach dem Organ. Es war noch etwas warm und fühlte sich wie eine Schweineleber an. Gebraten hätte er sicher nicht einmal den Unterschied bemerkt. „Friß, ich will es hören, bin auch ganz leise."
Frank riß ein Stück mit den Fingern ab. „Du bescheißt mich. Ich weiß wie es sich anhört, wenn man ein Stück Leber abbeißt. Los !." Frank ekelte sich so. Doch er wußte , wenn er hier raus kommen wollte, mußte er es tun. Wahrscheinlich hatte er schon wieder zu lange gewartet. Eine lange Salve Maschinengewehrfeuers zeichnete sich neben ihn in den Betonboden. Ein Querschläger streifte ihn am Bein.
„Der saß, Bulle. Jetzt will ich es aber hören...".
„Ich mach`s ja schon !." Frank biß ein Stück ab und behielt es im Mund. Sein Magen rebellierte schon wieder. Er übergab sich lautstark und der Gangster Menschenfresser lachte. „Bulle, nichts gutes gewöhnt. Hier haste was neues." Ein weiteres Stück Mensch landete neben ihm. Dahinter kam wie ein Ball ein Kopf angerollt. Die verdrehten Augen des körperlosen Schädels sahen ihn an. Frank versuchte dem Anblick auszuweichen. Doch es zog ihn an. Mit einem Bein versuchte er den Kopf wegzustoßen. Zwischen die Kartons, die nicht weit weg standen. Nur weg damit. Eine weitere Salve knatterte hallend durch das Gebäude. Sein Bein wurde zerissen. Frank schrie. „Bulle, Du bist tot, gleich bist Du tot. Ganz langsam." Der Mann hinter ihm klang hysterisch. Die Blechwände ließen sein Lachen noch böser erscheinen und die karge und unwirtliche Halle tat ihr übriges. Über Frank schlugen die ersten dicken Regentropfen aufs Glas. Hätte er mehr Munition gehabt, hätte er sicherlich die Scheibe über dem Kopf des Verrückten zerschießen können. Das hätte ihm wenigstens Zeit gegeben, zum Tor zu kommen.
„Bulle, erzähl mir von Dir, bist Du verheiratet ?." Nichts privates. Das wußte Frank. Doch so konnte er ihn vielleicht hinhalten, bis sie ihn finden würden. „Nein, aber ich habe eine Freundin."
„Ist sie hübsch ?. Vögelt sie Dich gut ?. Wie sieht sie zwischen ihren Beinen aus, ist sie rasiert ?."
„Ich glaub nicht, daß das Dich etwas angeht." Frank malte sich ein schreckliches Bild aus. Dieser Kerl, dessen Gesicht er nicht einmal gesehen hatte, wie er seine Freundin vergewaltigte.
„Ich glaub schon. Bläst sie Dir manchmal einen ?. Los erzähl es mir. Ich will es wissen. Mach." Seine Stimme klang gehetzt. Irgendwie atemlos. Was war das nur für ein Individuum ?. Frank rang sich durch, etwas zu erzählen. Nur unwichtige Sachen, „Sie ist blond..."
„Auch zwischen den Beinen ?", wurde er unterbrochen. „Ähm, ich weiß nicht". Frank zögerte etwas bei seiner Antwort und zog sie in die Länge. „Was heißt, Du weißt es nicht ?. Weißt` nicht einmal wie sie zwischen den Beinen aussieht !. Läßt Dich...", er machte eine Pause in der ziemlich keuchte, „nicht mal ran, was !. Man sagt ja, Bullen taugen nichts im Bett".
„Halts Maul, verdammt !", schrie Frank. Er wußte, daß dies ein Fehler war, aber die kaltschnäuzige Art des Kerls machte ihn wahnsinnig.
„Sie läßt Dich nicht. Weißt Du ich nehm sie mir immer. Ich mach sie still und dann nehm ich sie mir".
Frank hatte leider nichts mehr, was er hätte auskotzen könne. Er konnte sich ziemlich gut vorstellen, was gerade hinter den Eisencontainern abging. Doch jeder weitere Gedanke ging in einem Schwall krachender Schüsse unter. Sie hatten ihn gefunden. Das Tor wurde aufgerissen und die Glasdecke regnete auf Frank nieder. Das sein Gesicht von einigen Splittern zerschnitten wurde, störte ihn wenig. Sie waren da !. Das Tor schwang voll auf und Uniformierte schossen in die Halle. „Nein, wartet !!!", schrie Frank. Doch da öffnete sich auch schon sein Rücken unter dem Druck unzähliger Einschüsse. Er sackte an dem Pfeiler zusammen und alles weitere war ihm ziemlich egal. Der Menschenfresser hinter ihm und die Uniformierten vor ihm. Alles verschwand hinter einem rauschenden Wall von Schmerzen und Blut. *Sven Augstein*

GERMAN UNDERGROUND CROSSECTION Nr. 8 (DIN A5 ; 78 S. ; 5.- DM).

In gewohnt guter Art & Weise gibt sich auch das GUC die Ehre. Diesmal u.a. BLOOD, OUT IN THE COLD, CRAWLSPACE. Dazu gibt`s noch `nen Österreich Szene Report und wieder unzählige Reviews von Metalbands aller Richtungen. Nebenbei sei noch erwähnt, daß man mit der komenden Nr.9 einen neuen Weg einschlagen wird. Denn das GUC erscheint ab dann ¼ jährlich und als kombiniertes Zine / Mailorder Werk. Schauen war mal. Für Metal Fans, allein schon wenig der vielen Reviews, unumgänglich.

Rüdiger Grasse, P.O.Box 160210, 01307 Dresden.

IRON FIST 1

(DIN A5 ; 64 S. ; 5.- DM).

Aus dem Hause MDD (Metallern bekannt) kommt nun neben CD`s, Tape`s usw. auch das hauseigene Zine IRON FIST. Mit dem Untertitel „The real Underground Mag“ werden hier auf 64 S. diverse Underground-Acts wie z.B. CRACK UP, NIGHT IN GALES oder BLACKEND präsentiert. Dazu noch die üblichen Reviews. Stellenweise noch etwas übersichtlich, ist das IRON FIST für ein Debüt nicht schlecht und wird sich, aufgrund der kompetenten Schreibe, längerfristig sicherlich zu behaupten wissen.

MDD, z.Hd. Markus, Fachriastr. 9, 74226 Nordhausen

KOPFKRIEG / THE VOLXPUNK

(DIN A5 ; 12 S. ; 5.- DM).

Für `nen Fünfer erhaltet ihr „Marsmann`s real - politisches Egozine“,`nen Tape, Bild und Gebet. Auf den kopierten, zusammengelegten Seiten geht`s in diversen Essays hauptsächlich um Politik & Gesellschaft, Kommerz im Musik Biz, Unpolitisch ?, Junkfood usw. Dürfte und wird sicherlich nicht Jedem sein Ding sein, bietet aber einige interessante Aussagen, die genug Stoff zum nachdenken und diskutieren bietet.

Marsmann , Heisterbacherhofstr. 11 , 53111 Bonn.

MOLOKO PLUS Nr.8

(DIN A4 ; 44 S. ; 3.- DM plus Porto).

Als uneingeschränkt kaufens- und empfehlenswert erweist sich erneut das MOLOKO PLUS. Auf 44 Seiten gibt`s im gleichermaßen informativen und unterhaltsamen Stil u.a. Intis mit MAJOR ACCIDENT, DISTRICT, LAST YEAR`S YOUTH, sowie Reviews aller Art und ne SHOOK TROOPS-History. Super gutes OI-Zine !.

Torsten Ritzki , Feldstr. 10 , 46286 Dorsten.

NIGHTLIFE Nr.6

(DIN A4 ; 56 S. ; 6.-DM plus Porto).

Etwas aus dem Rahmen fällt das NIGHTLIFE, da sich mal nicht nur alles um Musik dreht sondern um Literatur. Es soll ja noch Leute geben die hin und wieder ein Buch lesen. Und da ist man, insbesondere als Horrorfan, beim NIGHTLIFE bestens aufgehoben, da es neben Kurzgeschichten auch Interviews mit Autoren und selbstverständlich Bücher- & Zinereviews gibt. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich unbedingt eine Ausgabe sichern, auch wenn bei dem Preis von 6.- DM keine Gratis CD beiliegt.

Franco Basta , c/o Wiest , In der Taus 18 , 71522 Backnang.

NOIES DEUTSCHLAND Nr.10

(DIN A5 ; 4,50.- DM).

Das ND feiert mit der Nr.10 ein kleines Jubiläum und wiedermal gibt`s allerlei zum Thema OI und Greifswald. Leider immer noch im Schnipsellayout und diesmal auch nicht gerade gut kopiert. Den Leser erwarten längere Intis mit BRASSKNUCKLES, der zweite Teil der Deutschen OI-History (`nen paar Sätze mehr hätten dem Artikel auch nicht geschadet), O.B., Al Bundy, Gesindel, Konzert-,Platten-, und Zinereviews. Sehr lesenswert ist der Artikel „Frontberichterstattung“, der über den herrschenden Kleinkrieg zwischen dem ND / NORDLAND Rec., einigen anderen Zines und dem PRIDE / BANDWORM Rec. berichtet. Geschmackssache. *Ralf Megelat , Postfach 5124 , 17476 Greifswald.*

OX Nr.27

(DIN A4 ; 122 S. ; 8.- DM inkl. CD).

Nichts weltbewegendes ist vom OX zu berichten, welches schon weitaus bessere Ausgaben am Start hatte. Auf 122 vollgeknallten Seiten in Miniaturschrift lest ihr diesmal u.a. was über JELLO BIAFRA / ALTERNATIVE TENTACLES, FIXTURES , LOS ASS-DRAGGERS.

Joachim Hiller , P.O.Box 143445 , 45264 Essen.

PLA-C-BO

(DIN A5 ; 40 S. ; 3,50.- DM).Ein neues Zine drängt auf den Markt. Herausgeber ist der

Sven, der ja auch für diese Ausgabe einiges verfaßt hat. Nun denn, das PLA-C-BO richtet sich eher an den Horrorfilm-/ Buch-Fan. Dessen ungeachtet wird aber auch der Metal-Szene stellenweise in Form von Zinereviews Platz eingeräumt. Das Debüt ist im Schnipsellayout gehalten und kopiert. Inhaltlich gibt`s überwiegend Reviews von Filmen und Zines, `ne Kurzgeschichte, Gedichte und einige Artikel. Von einigen Mängeln (Konzept , Layout) abgesehen, kein schlechter Einstand.

PLA-C-BO Nr.1
(DIN A5 ; 38 S. ; 3,50.- DM).
Siehe da, kaum hatte ich das Debüt durch, da halte ich schon die Nr.1 in Händen. Da Sven seinen Einstand nach eigener Aussage zum „Kotzen" fand (`na so schlecht war`se nicht) nun der Nachschlag. Inhaltlich herrschen viele Buchreviews vor, diesmal mit Schwerpunkt Lovecraft, sowie Zinereviews, Artwork, Kurzgeschichte & Gedichte und `ner umfassenden BPS Satire. Gelungene Steigerung zur Nr.0. Beide Hefte erhält man für 5.- DM.
Sven Augstein, Dr.Külz Str.69 01558 Großenhain.

PLASTIC BOMB Nr.19
(DIN A4 ; 132 S. ; 8.- DM inkl. CD).
Mit `nem schlechten Cover kommt die Nr. 19 der Duisburger BOMBe ins Haus. Mit teils recht interessanten Intis & Stories über`s WESERLABEL, EISENPIMMEL, KORRUPT RUßLAND-Punk u.v.m. Nicht die beste aber auch nicht die schlechteste Ausgabe.
Michael Will , Forststr. 71, 47055 Duisburg.

PRIDE Nr.5
(DIN A5 ; 42 S. ; 4,50.- DM).
Diesmal auch nur in kopierter Form erschienen, bietet das PRIDE wieder allerlei aus der Welt der OI-Musik. U.a. mit BOOTJACKS, ACK, BROILERS, HICCUPS. Dazu gibt`s viele Fotos, Konzertberichte und Plattenreviews. Einziger Kritikpunkt ist der geringe Umfang und der Artikel über die Magdeburger Ereignisse hätte auch ein bißchen ausführlicher sein können. Gutes OI-Zine !.
Mark Lorenz, Charlottenstr. 20, 39124 Magdeburg.

ROIAL Nr. 8
(DIN A5 ; 68 S. ; 5.- DM)
Mit neuem Redaxmitglied und verbessertem Layout erscheint die Nr.8 des ROIAL-Zines. Im Gegensatz zur letzten stark rechtslastigen Ausgabe, geht`s diesmal moderater zu und so kann man sogar `nen Interview mit OI POLLOI lesen. Daneben gibt`s noch Berichte über DIM Rec., Skinheads online, JUDGE DREAD und die üblichen Reviews. Gute Aufmachung und Inhalt. Wenn`s in diesem Rahmen weitergeht, wär`s nicht schlecht. Gute, wenn nicht gar die beste Ausgabe des Dresdner OI-Zines.
Timo Neumann, Rungestr. 17, 01217 Dresden.

SKIN UP Nr.44
(DIN A4 ; 66 S. ; 4.- DM plus Porto).
Neben den bereits in der letzten Ausgabe vertretenden FRANKIE FLAME & COCK SPARRER, erhält man ein gutes und langes DR. RING DING Interview und viel „überflüssige" bzw. langweilige Themen. Dankenswerter Weise hat man die Foto Love Story u.ä. fallen gelassen, hoffentlich für immer. Man hat schon bessere Ausgaben vom SKIN UP gesehen. Pluspunkt wie immer für`s professionelle Layout und die Druckqualität.
Skin Up , Weichselstr. 66, 12043 Berlin.

TAUB Nr.8
(DIN A5 ; 40 S. ; 4,00.- DM)
Aus Österreich kommt das TAUB! - Zine und berichtet auf 40 Seiten in noch lesbarer Schrift über Metalbands aus der ganzen Welt. Neben Dutzenden Tonträgerreviews gibt es noch etliche Interviews, teils in Englisch, u.a. mit FLOWERS IN CONCRETE, BLACK ACID, BEHEADED. Rundherum überzeugendes Metal-Zine im informativen Stil geschreiben. Sollte man sich als Metaller mal bestellen !.
Jan Gallhuber, Postfach 256, A-1141 Wien.

ZOFF Nr.8
(DIN A5 ; 64 S. ; 4,50.- DM).
Schon wieder `ne achte Ausgabe. Diesmal ist es das Lübecker ZOFF und zu lesen gibt es auch wieder etliches. Neben Interviews mit MARKY RAMONE, BLUEKILLA, JUGHEADS REVENGE und WIZO, werden auch wieder einige Stories aufgetischt. Denn außer Fußball erfährt man einiges über Ulrike Meinhoff. Natürlich fehlen auch nicht die Reviews aller Art (auch Comics). Das ZOFF stellt eine gute Alternative zu anderen größeren Mags da. Gut !.
Max Franke , Damaschkestr. 17 a , 23560 Lübeck.

-TB-

Späne im Hirn

Span um Span
fällt der Verstand von mir
hobelt im Gehirn
immer die Denkkrater entlang

Scheibchenweise
biet ich`s zum Verkauf
eingewickelt ins
Wahlplakat der
verräterischen Partei

Gekrümmt lieg ich am Boden
der Schädel ein offenes Hirn
zum Studium der Menschen denn
ungeeignet als Futter für
den Hund

sterbend
lachend über den Witz des Todes
kauf ich mir die Gedanken
zurück
doch leider reicht der Verstand
nicht mehr zum Handeln aus.

Sven Augstein

Leichenteile in Mülltonnen

Mülltonnen voller Leichenteile
erfundene Seelen, die sich
heilen lassen wollen
voller gekränkter Namen
die doch so vergänglich sind
ausgesprochen und vergessen
verschwinden unscheinbar
und doch gehen wir weiter
über den Abgrund hinweg und
unter Brücken hindurch
das Ziel verfehlend
enden wir doch alle als
Leichenteile in Mülltonnen.

Sven Augstein

Maden im Sonnenschein

Leuchtende Leiber
suhlen sich im Sonnenschein
parasitisches Eigenleben
tief im Körper drin
ohne Tag und Nacht
tief im Blute
Maden im Sonnenschein

Wege findend
Steine fressend
Maden im Gehirn
Nährboden für die Dummheit
jedem seins
doch uns allen
Maden im Sonnenschein

auf das der Tod
uns scheidet der Kokon
sich bildet und seine
Flügel entfaltet
die Freiheit winkt
und aus Maden werden
Menschen
sich suhlend im Sonnenschein
ein parasitisches Eigenleben
führend
Maden im Sonnenschein.

Sven Augstein

Revolution

Nimm meine Seele
ich schenk ES dir
nur weg damit vom
AlltagsTrist
zwischen Abend und
MorgenGrauen Mauern
des Daseins einer Hölle
gleich die wir in einem Topf
aus Schädelhälften kochen
ein giftiger Sud
der die Scheiben beschlagen
und der den blutroten Schnee
verdampfen und vergilben läßt
und stinkendes Gas in die Hirne
der Einheitsmasse Mensch
befreit die Gedanken
des Widerstandes mit Hass in den
Augen der herrschenden Rasse
wie Heroin in die Adern der Erde
schallt es aus dem Untergrund
der StadtRatten -
Revolution !.

Sven Augstein

Titel : **METALLICA - „Nothing else matters"**
Autor : Chris Crocker
Verlag: Heyne
ISBN : 3-453-08900-6
Preis : 14,90 .- DM

Auf 204 Seiten schildert der New Yorker Musikjournalist Chris Crocker den Aufstieg der „HM-Titanen der 90er" (Hüstel, Zweifel !?!). Angefangen von der Jugendzeit der einzelnen Bandmitglieder bis hin ins Jahre '92 erstreckt sich der beschriebene Inhalt des Buches. Klingt interessant ist es aber nicht. Zu mindest nicht für Fans der ersten Stunde oder Szenekenner, denn Crocker berichtet weder was unbekanntes noch was sensationelles. Ein weitere Kritikpunkt ist auch die Tatsache, daß Crocker kein einziges von ihm geführtes Interview mit der Band wiedergibt, sondern sich nur auf fremde Quellen, Interviews oder Artikel beruft. Dazu kommt noch die miserable Übersetzung des Buches, die Romanheftchen-Niveau gerade noch so übertrifft. Eventuell für die MTV/VIVA - METALLICA - Fans geeignet, alle anderen sollten dieses Buch meiden.

Titel : **KOMA**
Autor : Robin Cock
Verlag: Ullstein
ISBN : 3-548-20655-7
Preis : 9,80 .- DM

Schon fast ein Klassiker unter den Bestsellern ist Cock`s Thriller KOMA. In einer anerkannten amerikanischen Uniklinik fallen nach Routineoperationen immer öfter auffallend junge Menschen ins Koma und sterben kurze Zeit später. Die junge Medizinstudentin Susan Wheeler ist als einzige nicht bereit diese Fälle als normal abzutun und beginnt auf eigene Faust mit Nachforschungen. Diese stellen sich jedoch recht schnell als lebensgefährlich heraus. Packender, fundiert verfaßter Thriller ! Wurde bereits mit M.Douglas und Richard Widmark verfilmt.

Titel : **DIE BESTEN EROTISCHEN ERZÄHLUNGEN DER WELT**
Autor : diverse
Verlag: Heyne
ISBN : 3-453-01580-6
Preis : 9,80 .- DM

Von Xaviera Hollander herausgegebene Sammlung erotischer Kurzgeschichten. Trotz einiger guter Geschichten von Maupassant, Miller, Bukowski und Moravia herrscht bei den anderen Geschichten eher Langeweile als knisternde, packende oder gar sinnliche Erotik vor.

Titel : **DAS SECHSTE BUCH DES BLUTES**
Autor : Clive Barker
Verlag : Knaur
ISBN : 3-426-01851-1
Preis : 9,90 .- DM

Der sechste Band von Barker`s „Bücher des Blutes" bildet den Abschluß dieser Reihe und darüber kann man nur froh sein. Stellten die ersten drei Bände noch „Meilensteine" im literarischen Horrorgenre dar, boten die letzten Bände nur noch durchschnittlichen Lesespaß, wobei wie erwähnt auch dieser Band keine Ausnahme darstellt. Enthalten sind fünf Stories, die weder qualitativ noch quantitativ irgendeine Sau erschauern lassen. Es bleibt nur die Hoffnung, daß sich Barker demnächst mit seinen neuen Romanen wieder hochrappelt.

Titel : **MITTERNACHT**
Autor : Dean R. Koontz
Verlag : Heyne
ISBN : 3-453-05660-4
Preis : 14,90 .- DM

In Moonlight Cove ereignet sich eine Serie mysteriöser Todesfälle. Doch vier Menschen versuchen die Todesfälle aufzudecken und finden heraus, daß der ortsansässige Computerkonzern dahintersteckt und die Bewohner manipuliert. Werden sie es schaffen, das geplante letzte Experiment zu stoppen und die drohende Katastrophe abzuwenden ? Spannender Roman in bester Koontz-Tradition.

Titel : **HAUS DER ANGST**
Autor : Dean R. Koontz
Verlag: Heyne
ISBN : 3-453-00348-9
Preis : 9,90 .- DM

Die Wissenschaftlerin Susan Thornton erleidet einen Autounfall und liegt danach wochenlang im Koma. Als sie erwacht, findet sie sich in einem Kleinstadtkrankenhaus wieder und begegnet Personen aus ihrer Vergangenheit die eigentlich tot sein müßten.
Eines der schwächeren Koontz-Werke.

-TB-

Späne im Hirn

Span um Span
fällt der Verstand von mir
hobelt im Gehirn
immer die Denkkrater entlang

Scheibchenweise
biet ich`s zum Verkauf
eingewickelt ins
Wahlplakat der
verräterischen Partei

Gekrümmt lieg ich am Boden
der Schädel ein offenes Hirn
zum Studium der Menschen denn
ungeeignet als Futter für
den Hund

sterbend
lachend über den Witz des Todes
kauf ich mir die Gedanken
zurück
doch leider reicht der Verstand
nicht mehr zum Handeln aus.

Sven Augstein

Leichenteile in Mülltonnen

Mülltonnen voller Leichenteile
erfundene Seelen, die sich
heilen lassen wollen
voller gekränkter Namen
die doch so vergänglich sind
ausgesprochen und vergessen
verschwinden unscheinbar
und doch gehen wir weiter
über den Abgrund hinweg und
unter Brücken hindurch
das Ziel verfehlend
enden wir doch alle als
Leichenteile in Mülltonnen.

Sven Augstein

Maden im Sonnenschein

Leuchtende Leiber
suhlen sich im Sonnenschein
parasitisches Eigenleben
tief im Körper drin
ohne Tag und Nacht
tief im Blute
Maden im Sonnenschein

Wege findend
Steine fressend
Maden im Gehirn
Nährboden für die Dummheit
jedem seins
doch uns allen
Maden im Sonnenschein

auf das der Tod
uns scheidet der Kokon
sich bildet und seine
Flügel entfaltet
die Freiheit winkt
und aus Maden werden
Menschen
sich suhlend im Sonnenschein
ein parasitisches Eigenleben
führend
Maden im Sonnenschein.

Sven Augstein

Revolution

Nimm meine Seele
ich schenk ES dir
nur weg damit vom
AlltagsTrist
zwischen Abend und
MorgenGrauen Mauern
des Daseins einer Hölle
gleich die wir in einem Topf
aus Schädelhälften kochen
ein giftiger Sud
der die Scheiben beschlagen
und der den blutroten Schnee
verdampfen und vergilben läßt
und stinkendes Gas in die Hirne
der Einheitsmasse Mensch
befreit die Gedanken
des Widerstandes mit Hass in den
Augen der herrschenden Rasse
wie Heroin in die Adern der Erde
schallt es aus dem Untergrund
der StadtRatten -
Revolution !.

Sven Augstein

Titel : **METALLICA - „Nothing else matters"**
Autor : Chris Crocker
Verlag: Heyne
ISBN : 3-453-08900-6
Preis : 14,90 .- DM

Auf 204 Seiten schildert der New Yorker Musikjournalist Chris Crocker den Aufstieg der „HM-Titanen der 90er" (Hüstel, Zweifel !?!). Angefangen von der Jugendzeit der einzelnen Bandmitglieder bis hin ins Jahre `92 erstreckt sich der beschriebene Inhalt des Buches. Klingt interessant ist es aber nicht. Zu mindest nicht für Fans der ersten Stunde oder Szenekenner, denn Crocker berichtet weder was unbekanntes noch was sensationelles. Ein weitere Kritikpunkt ist auch die Tatsache, daß Crocker kein einziges von ihm geführtes Interview mit der Band wiedergibt, sondern sich nur auf fremde Quellen, Interviews oder Artikel beruft. Dazu kommt noch die miserable Übersetzung des Buches, die Romanheftchen-Niveau gerade noch so übertrifft. Eventuell für die MTV/VIVA - METALLICA - Fans geeignet, alle anderen sollten dieses Buch meiden.

Titel : **KOMA**
Autor : Robin Cock
Verlag: Ullstein
ISBN : 3-548-20655-7
Preis : 9,80 .- DM

Schon fast ein Klassiker unter den Bestsellern ist Cock`s Thriller KOMA. In einer anerkannten amerikanischen Uniklinik fallen nach Routineoperationen immer öfter auffallend junge Menschen ins Koma und sterben kurze Zeit später. Die junge Medizinstudentin Susan Wheeler ist als einzige nicht bereit diese Fälle als normal abzutun und beginnt auf eigene Faust mit Nachforschungen. Diese stellen sich jedoch recht schnell als lebensgefährlich heraus. Packender, fundiert verfaßter Thriller !. Wurde bereits mit M.Douglas und Richard Widmark verfilmt.

Titel : **DIE BESTEN EROTISCHEN ERZÄHLUNGEN DER WELT**
Autor : diverse
Verlag: Heyne
ISBN : 3-453-01580-6
Preis : 9,80 .- DM

Von Xaviera Hollander herausgegebene Sammlung erotischer Kurzgeschichten. Trotz einiger guter Geschichten von Maupassant, Miller, Bukowski und Moravia herrscht bei den anderen Geschichten eher Langeweile als knisternde, packende oder gar sinnliche Erotik vor.

Titel : **DAS SECHSTE BUCH DES BLUTES**
Autor : Clive Barker
Verlag : Knaur
ISBN : 3-426-01851-1
Preis : 9,90 .- DM

Der sechste Band von Barker`s „Bücher des Blutes" bildet den Abschluß dieser Reihe und darüber kann man nur froh sein. Stellten die ersten drei Bände noch „Meilensteine" im literarischen Horrorgenre dar, boten die letzten Bände nur noch durchschnittlichen Lesespaß, wobei wie erwähnt auch dieser Band keine Ausnahme darstellt. Enthalten sind fünf Stories, die weder qualitativ noch quantitativ irgendeine Sau erschauern lassen. Es bleibt nur die Hoffnung, daß sich Barker demnächst mit seinen neuen Romanen wieder hochrappelt.

Titel : **MITTERNACHT**
Autor : Dean R. Koontz
Verlag : Heyne
ISBN : 3-453-05660-4
Preis : 14,90 .- DM

In Moonlight Cove ereignet sich eine Serie mysteriöser Todesfälle. Doch vier Menschen versuchen die Todesfälle aufzudecken und finden heraus, daß der ortsansässige Computer-konzern dahintersteckt und die Bewohner manipuliert. Werden sie es schaffen, das geplante letzte Experiment zu stoppen und die drohende Katastrophe abzuwenden ?. Spannender Roman in bester Koontz-Tradition.

Titel : **HAUS DER ANGST**
Autor : Dean R. Koontz
Verlag: Heyne
ISBN : 3-453-00348-9
Preis : 9,90 .- DM

Die Wissenschaftlerin Susan Thornton erleidet einen Autounfall und liegt danach wochenlang im Koma. Als sie erwacht, findet sie sich in einem Kleinstadtkrankenhaus wieder und begegnet Personen aus ihrer Vergangenheit die eigentlich tot sein müßten.
Eines der schwächeren Koontz-Werke.

-TB-

NORMANN`S TATTOO

Irgendwie und keiner weiß war warum, ist in den letzten beiden Ausgaben kein weiteres Tattoostudio vorgestellt worden. Daher geht`s nun weiter und wir befinden uns immer noch im benachbarten Bottrop (in Gladbeck existiert leider keins). In der ersten Ausgabe hatte Hoffi das MAGIC TATTOO - Studio vorgestellt und bevor es nun mit weiteren Studios weitergeht, möchte ich euch erstmal den Tätowierer meines Vertrauens vorstellen. Der nette, junge Mann heißt Norman und sein Studio *„NORMANN`S TATTOO"*.

Steckbrief

Name : Norman Eberlin
Alter : 24 Jahre
Hobbies : Tattoos & Reptilien

Wie begann eigentlich alles ?
Bevor ich damals bei AMOK TATTOO eingestiegen bin, hab ich `ne Lehre als Maler + Lackierer, Fachrichtung: Farb- und Raumgestaltung gemacht, die ich allerdings nicht beendet habe.
Warum nicht ?
Ich war zur Zeit der Prüfungen obdachlos und wohnte in verschiedenen WG`s. Irgendwann hat das dann mein Chef erfahren, was ihm erstens nicht gefallen hat und zweitens darf man ohne festen Wohnsitz nicht an Prüfungen teilnehmen. Somit stand dann auch die fristlose Kündigung ins Haus.
Hört sich ja echt mies an ?
Das kannste` laut sagen. Zumal ich bereits die die Theorie mit 1 bestanden hatte.
Und was haste` dann gemacht ?
Ja, dann folgte erstmal `ne längere zeit der Arbeitslosigkeit. So nach dem altbekannten Motto: Arbeitslos & Spaß dabei, abfeiern usw.
Ja, das kenne ich leider auch zu Genüge. Aber wie kamst Du dann zum tätowieren ?
Angefangen hatte alles schon ziemlich früh, da Tattoos mich schon immer fasziniert haben. Ich glaube das war so fünfte Klasse rum, da habe ich mir mit `ner Nadel `nen kleines Kreuz und drei Punkte ins Bein geritzt. Vor einigen Jahren kam dann irgendwann mal ein Kollege mit `nem umgebauten Rasierapparat an und damit habe ich dann angefangen Kollegen und Bekannte zu tätowieren. Es stellte sich dann allerdings recht schnell raus, daß der Kauf einer richtigen Maschine unumgänglich ist und so habe ich dann angefangen zu jobben, um die Kohle dafür zusammenzukriegen.
Was waren das denn für Jobs ?
Alles was ich kriegen konnte. Vom absoluten Scheiß über Gabelstapler fahren bis hin zu XY.
Hast Du dann später bei einem anderen Tätowierer gelernt oder in einem Studio gearbeitet ?
Nee, ich habe mir alles selber beigebracht und angeeignet. (Und das ja recht erfolgreich, wie zahlreiche Preise beweisen-TB). Später habe ich dann sofort mit dem Achim AMOK TATTOO eröffnet und im Januar`96 mein eigenes Studio, namens NORMANN`S TATTOO, da der Name „AMOK" mit dem Mietvertrag zusammenhing und der auf Achim`s Namen lief.
Gibt es Motive die Du niemals stechen würdest ?
Nee, ich mach alles was der Kunde wünscht. Letztendlich zahlt er dafür, und er muß damit leben und glücklich sein. Ich habe auch keine bestimmten Lieblingsmotive. Mir machen alle Arbeiten Spaß, wenn ich damit angefangen habe.
Meinst Du, der derzeit noch massive Tattoo- und Piercingboom wird noch längerfristig anhalten ?
Beim Piercing ist bereits jetzt absehbar, daß es als Modetrend durch ist und nachläßt. Bei den Tattoos nicht, da es die wahren Tattoofreaks seit Jahrzehnten gibt und höchstwahrscheinlich auch immer geben wird. Im Sommer kommen halt immer mehr die Leute die eins, und dann meist ein kleines Tattoo haben wollen.
Was hälst Du denn von Branding / Scarification ?
Absolut nichts !. Ich halte beides für absoluten Schwachsinn und außerdem hätte ich weder Zeit noch Lust dazu auch noch sowas zu machen.
Wie beurteilst Du denn die auf dem deutschen Markt vertretenden Tattoozeitschriften ?
Generell, Scheiße !. Es gibt allerdings einige, wenige gute und viele Schlechte, wobei ich hier keine Namen nennen möchte. Die meisten werden jedoch recht lieblos dahingeklatscht und sind eher wegen des Geldes auf dem Markt. Oft kommt noch hinzu, daß die Motivauswahl stark zu wünschen übrigläßt und die Texte von Leuten verfaßt werden, die absolut keine Ahnung vom Tätowieren haben.
Stichwort: Conventions ?

Auch hier gilt mehr „Masse als Klasse". Es werden einfach zu viele veranstaltet. Vor einigen Jahren gab es nur ein paar und die waren sowohl für die Tätowierer als auch für die Besucher wichtig und gut. Inzwischen ist eine Con nur noch dazu da, um Geld zu verdienen. Insbesondere seit sich viele Veranstaltungsfirmen drauf gestürzt haben und es mehr mit einem Rummel als mit Tattoos zu tun hat. Bei vielen herrscht mittlerweile auch ein schlechtes Klima, von den unsäglichen Arbeitsbedingungen ganz zu schweigen, so daß etliche Tätowierer bei bestimmten Conventions gar nicht mehr antreten. Letztens zeigte sich aber auch am Beispiel der „Neusser Conv.", eine der ältesten Cons überhaupt, das auch viele Besucher von derartigen Conventions die Nase voll haben und gar nicht mehr kommen.

Last Words ?

Nichts !. Ich bin glücklich und zufrieden. (Was will man mehr ?-TB).

Zum Abschluß noch was zum Studio : Das Studio ist klein aber fein und sehr sauber. Es bietet einige Sitzplätze, wo man in Motiven und Vorlagen stöbern kann und es herrscht eine freundliche, vertrauensvolle und fast familiäre Atmosphäre vor. Neben den Motivkatalogen kann man sich auch im umfangreichen Schmucksortiment und sonstigen Zeux umsehen.

Desweiteren möchte ich noch anmerken und das nicht nur aus eigener Erfahrung heraus, daß Norman relativ schnell, sauber, ordentlich und sehr gut arbeitet. Dementsprechend liegen auch die Preise noch im angemessen Rahmen. Wer einen guten oder neuen Tätowierer sucht, der sollte mal bei Norman vorbeischauen. Für`nen Tattoo ist allerdings ein Termin nötig und derzeit ist mit`ner Wartezeit von 6-8 Wochen zu rechen. Aber es lohnt !.

PS: Wer Zeit & Interesse hat findet Norman auch auf der Bochumer Convention, die vom 11.-12. Oktober stattfindet.

Adresse : NORMANN`S TATTOO & BODY-PIERCING
Paßstr. 99 , 46238 Bottrop.
Tel. / Fax : 02041 / 263252

Öffnungszeiten : MO - FR : 13.00 - 19.30 Uhr

-TB-

NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS N

WALZWERK : Die junge irische OI-Band ***SKINT*** ist nun bei WALZWERK gelandet und hat dort auch `ne neue 7" veröffentlicht. Desweiteren suchen die Jungs noch Auftrittsmöglichkeiten. - ***BITTER GRIN*** wurden vor Beginn der US-Tour mit RED ALERT vom Bassisten & Drummer verlassen. Nichts destoweniger haben sie `ne Split-7" „All roads lead to the duke" mit RED ALERT aufgenommen und spielen z.Zt. 2 Songs für die kommenden Tribute Alben der COCKNEY REJECTS & ANGELIC UPSTARTS ein. - Obwohl die ***VANILLA MUFFINS*** bereits 2 Wochen vor Beginn ihrer US-Tour von ihrem Tourmanager verlassen wurden, war die Ostküstentour ein voller Erfolg, da viele Zuschauer sie und ihre Songs kannten. Auch spielten diverse College-Sender ihre Platte. - Auch ***OXYMORON*** haben ihre Japan Tour erfolgreich beendet und arbeiten z.Zt. an ihrem „Oxy"-Video, welches die letzten 3 Jahre der Band zeigen wird. Im Dezember geht`s dann noch mit SHORT & CURLIES auf England - Tour. Neuerscheinungen: SPRINGTOIFEL - „Live in Berlin" (DOCD) ; THE PRIDE - „...And the glory" (CD) , ULTIMA THULE - „Live in Dresden" (CD). Und demnächst: THE ELITE - „The full 10"`s" (CD) ; BOVVER `96 (Longplayer) und eine 7"-Serie mit neueren deutschen OI-Bands. Den Anfang machen KRAWALLBRÜDER

MDD : Der MDD Hauptkatalog mit Gratis-CD ist gegen 3.- DM Rückporto erhältlich. - ***CHURCH BIZARRE*** haben die Aufnahmen zu ihrem 2. Longplayer abgeschlossen. Erwarten darf man 40 min. „feinsten Hippi-Rock" und die deutsche Antwort auf CELESTIAL SEASON. - ***LOONATIKK*** haben im MARQUEE Studio schon einen Teil des Materials für die im September erscheinende CD aufgenommen. Wenn das mal kein Hammer wird.

SOUNDLAND PRODUCTIONS : Bisher eher im Metal-Bereich tätig, suchen SOUNDLAND Prod. nun auch OI-Bands (bevorzugt Newcomer ohne Plattenvertrag). Wer also Labelmate von TERROR X und der HANSABANDE werden will, wende sich an SOUNDLAND Prod., Toni Succa, Gartenstr. 40, Gewerbehaus, 73033 Göppingen. Tel./Fax: 07161 / 79548.

SUNNY DAY GORE PRODUKTIONEN : Die Filmtruppe von SDGP haben eine neue Adresse : SDGP, Georg Dahm, Goebenstr. 1, 20253 Hamburg. Tel.: 040 / 400076 ; Fax: 040 / 400077

SWOONS : Die „Hart aber herzlich" CD/LP ist ja schon vor mehreren Wochen bei HULK RÄCKORZ erscheinen. Damit jedoch nicht genug, denn die Band wird noch in diesem Jahr eine eigene Japan CD veröffentlichen. Enthalten werden 14 neue (!) Songs in RAMONES Manier sein.

BURNING HEART Rec. : Nach endlosen Streitereien mit ihrer alten Plattenfirma ATLANTIC sind die Melodic Punks ***SAMIAM*** nun bei BURNING HEART Rec. gelandet und haben dort auch ihr neues Album „You are freaking me out" veröffentlicht.

GORDEON : ***NERVE-RIDE!*** (ex-members of JONAS JINX & NO FALL) spielen angeblich trendfreien, echten Punk und das Debütalbum „Fore" wird im Spätsommer erscheinen. Danach geht`s mit den HEILIGEN DREI KÖNIGEN auf große Deutschland-Tour. - Die ***RYKER`S*** haben ihre Tour mit SUB ZERO beendet und demnächst gibt`s neben dem Video zu „Cold/Lost/Sick" noch ein VIVA-Special über die Kassler. Desweiteren stehen im September noch einige Gigs mit SICK OF IT ALL in Germany an. - Ende September erscheint der Longplayer von ***TEUFELSKÜCHE***, die „Ambient-Elektro-Industrial-Metal" spielen sollen. - Das neue Album von ***RINDERWAHNSINN*** wird ebenfalls gegen Ende September erscheinen und „Herrscher" heißen.

REVELATION Rec. : Ein neues HC-Allstar-Projekt steht in den Startlöchern. Die Band heißt ***BETTER THAN A THOUSAND*** und besteht u.a aus BATTERY, SHELTER und DAMNATION A.D.-Mitgliedern. Das Album namens „Just one" wurde gerade fertiggestellt und soll in feinster old-school Tradition stehen. - „Alternative-progressive-Rock-HC" oder ähnliches spielen ***BETA MINUS MECHANIC*** und die Truppe um Sängerin Ina Jeffress hat ein Album namens „Dissasembly required" herausgebracht. - Ebenfalls ein neues Album haben die Noise-Rocker von ***KISS IT GOODBYE*** aufgenommen. Das Ergebnis nennt sich „She loves me, she loves me not". Wann die geplante Tour nachgeholt wird ist derzeit noch völlig ungewiß. - ***SHADES APART*** werden ihre neue CD „Seeing Things" im Rahmen der Festival-Serie „Flying high across the sky" nun auch bei uns live präsentieren. - Auch noch im September werden drei ***YOUTH OF TODAY*** Alben wiederveröffentlicht, die von Porcell persönlich remixt wurden. Ebenso wird noch das ***SIDE BY SIDE*** - Debüt und die „You laugh" EP von ***NO FOR AN ANSWER*** bei REVELATIONwiederveröffentlicht.
VICTORY Rec. : Nachdem das neue Album „Progression through unlearning" draußen ist, kommen ***SNAPCASE*** im August auch zu einer Europatour rüber. - Die Rock`n`Roller ***HIFI & THE ROADBURNERS*** haben ihr Live-Potential auf CD gebannt. Das ganze nennt sich „Live in Fear City-Chicago, IL".

Im Herbst dieses Jahres ist bei VICTORY Rec. noch mit folgenden neuen Alben zu rechnen : *WARZONE, IN COLD BLOOD, CAUSE FOR ALARM.*

TAANG! Rec. : Aufgrund diverser Musik-Business Schwierigkeiten wird das neue *BUSINESS* Album „The Truth..." nochmals veröffentlicht. Die Lizens Rechte haben sich übrigens BURNING HEART Rec. an Land gezogen. - Nach der Comeback EP „Back and gacked" werden *GANG GREEN* im Herbst ein neues Full-lenght-Album aufnehmen. - Im Herbst werden übrigens auch die *ANTI-HEROES* in unseren Breitengraden zu sehen sein.

TOURDATES TOURDATES TOURDATES TOURDATES TOURDATES TOURDATES TOURD

SPLIT IMAGE
11.10. Kulturwerkstatt / Paderborn.
(Info : 05251 / 26964).

ULME
05.9. Zora / Halberstadt
06.9. Zelle / Reutlingen
07.9. Backstage-Festival / München
10.9. Marx / Hamburg
11.9. Dunker / Berlin
12.9. Zora / Halberstadt
13.9. Festival / Illmenau
26.9. JH Otto / Naumburg
27.9. Zoom / Chemnitz
28.9. Leeze / Münster
30.9. Komm / Nürnberg
01.10. AKW/ Würzburg
02.10. Cafe Central / Weinheim
03.10. Zebra / Staffelstein
04.10. Kulturkiste / Olpe

PENDIKEL
06.9. JZ / Lichtenfels
07.9. Backstage-Festival / München

LOOPHOLE
25.9. Prinzenbar / Hamburg
26.9. JFZ / Neuruppin
27.9. Forum / Enger
02.10. Musikbunker / Aachen
03.10. Zelle / Reutlingen
04.10. LGB / Nürnberg
09.10. Glocksee / Hannover
11.10. Backstage / München
12.10. Ostklub / Frankfurt

BOTTOM 12
15.6. Köln / Underground
15.7. Rendsburg / T-Stube
17.8. Marburg / Cafe Trauma
22.8. Flensburg / Kühlhaus
23.8. Verden / Open Air
27.8. Ronneburg / Jugendhaus
28.8. Nünchritz / Kombi
29.8. Bischofswerda / East Club
30.8. Uelzen / Open Air
03.9. Kassel / Factory
08.09. Bremen / JUZ

BOTTOM 12
10.09. Münster / Gleis 22
11.09. Dortmund / FZW
16.09. Rosenheim / Vetternwirtschaft
18.09. Freiburg / Cafe Atlantik
19.09. Lörach / JUZ Burghof
20.09. Reutlingen / Zelle
21.09. Nürnberg / Desi
23.09. Aachen / AZ
24.09. CH-Winterthur
25.09. CH-Luzern / Sedel
26.09. CH-Schaffhausen / Kammgarn
27.09. A-Salzburg / Rockhouse
30.09. A-Wien / Flex
01.10. Dresden / Scheune
03.10. Neuruppin / JFZ
04.10. Hildesheim / KUFA Lösecke

JUD
15.08. Köln / Underground
16.08. Siegen / Kulturcafe
17.08. Frankfurt / Nachtleben
18.08. Hermsdorf / Jugendhaus
20.08. Freiburg
21.08. CH-Basel /Sommercasino
22.08. Spansberg / Zum wilden Bär
23.08. Verden / Open Air
24.08. Rostock / MS Stubnitz
27.08. Witzenhausen
29.08. Korschenbroich /JH
30.08. Berlin / Knaack

SWOONS
15.08. Köln / JUZ Ehrenfeld
22.08. Darmstadt / Goldene Krone
23.08. Schalkau / JC
04.10. Düsseldorf / Subculture
08.10. Fulda / Eismaschine
09.10. Delitzsch / Villa
10.10. Riesa / JC
11.10. Tharandt / KUHA
12.10. Zittau / Emil
15.10. Freiburg / Atlantic
16.10. Kaiserslautern / Fillmore
15.11. Bad Salzufflen / H.Schuseil
19.12. Oberursel / JUZ
20.12. Hagen / Globe
(Info : 0211 / 313837)

SKARFACE
05.09. Emmerich / Kulturfabr.
06.09. Dresden / Scheune

MARK FOGGO
26.09. Hannover / Bad
02.10. Gütersloh / Weberei
03.10. Hamburg / Honigfabrik

MR REVIEW
05.09. Emmerich / Kulturfabrik
06.09. Leipzig / Conne Island
11.10. Verden / Open Air

BOOTS & BRACES
25.09. Hagen / Globe
26.09. Dessau / Lokschuppen
27.09. Neubrandenburg / JZ
28.09. t.b.a.
01.10. Krautheim / X-Dream
02.10. Erfurt / AJZ
03.10. Prag
04.10. Schwerin / Buschklub
05.10. Hamburg / Logo

THE SCOFFLAWS
15.08. Köln / Bürgerhaus Kalk
17.08. Hamburg / Rathausmar.
19.08. Jena / Kassa Blanca
20.08. Heidelberg / Schwimm.
23.08. CH-Winterthur
05.09. Emmerich / Kulturfabrik
06.09. Lübeck / Open Air

DR RING DING & T.S.ALLS.
15.08. Köln 7 Bürgerhaus Kalk
16.08. Borgholzhausen / O.A.
23.08. Quedlinburg / Open Air
29.08. Sendenhorst / Open Air
06.09. Ochtrup / Open Air
18.09. CH-Bern
20.09. CH-Geneve
28.09. Flensburg / Volksbad
14.10. Weinheim / Cafe Central

THE HOTKNIVES
16.08. Köln / Bürgerhaus Kalk
20.08. Heidelberg / Schwimmb.

out now !

Vernissage
... die Power-Prog.-Metaller

mit ihrer Debüt-CD:

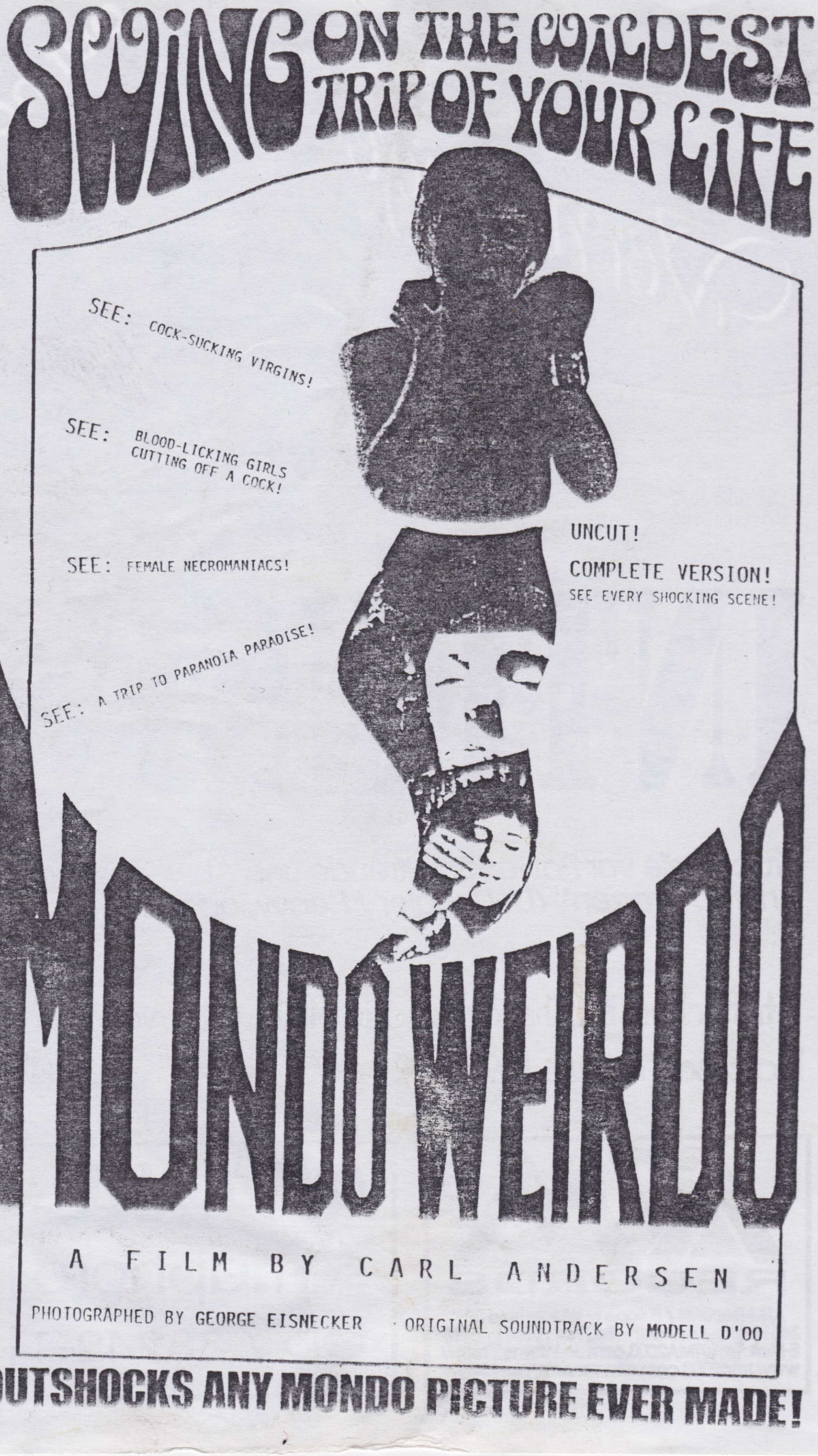
»INTENSIV«

"Tracks, die vor Power, Spielfreude und Abwechslung nur so strotzen" (D. Dengler / Heavy, oder was !?)

Erhältlich im Fachhandel und im Mail-Order von AFM
Release : August 1997

AFM RECORDS
AFM-Records / Europe : Wiederhold 39
34613 Schwalmstadt - Tel./Fax : 06691 - 6116
E-Mail: Tm@TMA2000.com - Internet: http//
www.tma2000.com.afm-records/vernissage/

Im Vertrieb von :
semaphore
CD / 38242-1


SWING ON THE WILDEST TRIP OF YOUR LIFE
SEE: COCK-SUCKING VIRGINS!
SEE: BLOOD-LICKING GIRLS CUTTING OFF A COCK!
SEE: FEMALE NECROMANIACS!
SEE: A TRIP TO PARANOIA PARADISE!
UNCUT!
COMPLETE VERSION!
SEE EVERY SHOCKING SCENE!
MONDO WEIRDO
A FILM BY CARL ANDERSEN
PHOTOGRAPHED BY GEORGE EISNECKER
ORIGINAL SOUNDTRACK BY MODELL D'OO
OUTSHOCKS ANY MONDO PICTURE EVER MADE!